de **HANDBUCH**

ekey net 4.3

ID 181/337: Version 1, 06.02.2015

Deutsch

Originalbetriebsanleitung – ID181/337

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 5

1.1 Lesehinweis 5
1.2 Produkthaftung und Haftungsbeschränkung 5
1.3 Gewährleistung und Herstellergarantie 5

2 Hinweise, Symbole und Abkürzungen 5
3 Sicherheitshinweise 6
4 Produktbeschreibung 7

4.1 Systemübersicht 7
4.2 Lieferumfang und Systemanforderungen 7
4.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch und Einsatzgebiet 7
4.4 *ekey bit* und *ekey net Fingerscanner* 8
4.4.1 Funktion des Fingerscanners 8
4.4.2 Bedienelement des *ekey bit* bzw. des *ekey net Fingerscanners* 8
4.4.3 Richtige Bedienung des Fingerscanners: 9
4.5 Steuereinheit 9
4.5.1 Funktion der Steuereinheit 9
4.5.2 Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit 10

5 Technische Daten 10
6 Hardware-Installation 10
7 Inbetriebnahme der Fingerscanner und Steuereinheiten 10
8 Softwareinstallation 11

8.1 Vorbereitung 11
8.2 Allgemeiner Ablauf der Installation 11
8.3 Erstinstallation 12
8.4 Update von älteren Versionen 15
8.4.1 Update von *ekey TOCAnet* 15
8.4.2 Update von einer älteren *ekey net* Version 16
8.5 Wichtige Aufgaben nach der Installation oder nach einem Update 17
8.6 Deinstallation 17

9 Konfiguration 17

9.1 Lizenzverwaltung 18
9.1.1 Benutzerdaten eingeben 19
9.1.2 Lizenz hinzufügen 19
9.1.3 Lizenz aktivieren 20
9.1.4 Lizenz-Upgrade auf *ekey net business* durchführen 20
9.2 *ekey net* Dienste starten und stoppen 20
9.3 Konfiguration und Firmware der *ekey net converter LAN* aktualisieren 21
9.3.1 IP-Adresse über MAC-Adresse festlegen 22
9.3.2 IP-Adresse über Auswahl aus der Liste festlegen 23
9.3.3 Firmware aktualisieren 23
9.3.4 Funktion der *ekey net converter LAN* Funktion im Netzwerk überprüfen 23
9.3.5 *ekey net converter LAN* wird nicht gefunden 24
9.4 Firmware der Geräte *Fingerscanner*, *Steuereinheit* und ekey net converter *Wiegand* aktualisieren 25

10 Administration von *ekey net* 26

10.1 Anmeldedialog 26

10.2 Globales Menü 27
10.3 Menü START 28
10.4 Menü DATEN 28
10.5 Menü BENUTZER 30
10.5.1 Benutzer anlegen/bearbeiten 30
10.6 Menü TERMINALS 35
10.6.1 ekey net terminal server 36
10.6.2 Terminalgruppe 38
10.6.3 ekey net converter LAN 38
10.6.4 Steuereinheit 41
10.6.5 Fingerscanner 44
10.6.6 RFID-Lesegerät 49
10.6.7 Kalender 53
10.6.8 Zeitfenster 53
10.7 Menü BERECHTIGUNGEN 56
10.8 Menü STATUS 57
10.9 Menü GRUNDEINSTELLUNGEN 59
10.9.1 GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN 59
10.9.2 GRUNDEINSTELLUNGEN – AKTIONEN 60
10.9.3 GRUNDEINSTELLUNGEN – EREIGNISSE 63
10.9.4 GRUNDEINSTELLUNGEN – GERÄTE 65
10.9.5 GRUNDEINSTELLUNGEN – RECHTE 67
10.9.6 GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN 69
10.9.7 GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG 69
10.10 Der Assistent 74
10.11 Loganzeige 76
11 Erweiterte Funktionen 76
11.1 MS SQL Server 2008 R2 Express installieren 76
11.2 Aufzeichnungen 77
11.2.1 ODBC-Aufzeichnungen einrichten 77
11.2.2 Web-Aufzeichnungen einrichten 78
11.3 Berichtswesen 78
11.3.1 OBDC-Verbindung zum SQL Server einrichten 79
11.3.2 Berichtswesen in *ekey net admin* einrichten 81
11.3.3 Bericht über Fingerscanner und Bericht über Benutzer 81
11.4 Konsistenzprüfung 82
11.5 FAR-Problem-Bericht 83
11.6 Anwesenheitsliste 84
11.6.1 Ereignis und Aktion für das Verlassen festlegen 84
11.6.2 Anwesenheit mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer erfassen 85
11.6.3 Anwesenheit mit einem Referenzfingerscan pro Benutzer erfassen 85
11.6.4 Arbeiten mit der Anwesenheitsliste 85
11.7 Portiermodus 86
11.8 Webzugriff auf *ekey net terminal server* 87
11.8.1 Mit Einmal-PIN anmelden 87
11.8.2 Mit UserID und Kennwort anmelden 88
11.9 Power On Reset Sonderkonfiguration 89
11.10 Verbundsteuereinheit 90
11.11 Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit 90
11.12 Bereichsgrenzen 91
11.12.1 Bereichsgrenzen festlegen 91
11.12.2 Benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung erstellen 91
11.12.3 Benutzerdefiniertes Ereignis mit Bereichsschaltung erstellen 91
11.12.4 Benutzerdefiniertes Ereignis an Referenzfingerscans zuweisen 92
11.13 Selbsthaltung 92
11.14 UDP-Versand 92

11.14.1 Protokollformate für den UDP-Versand 93
11.14.2 UDP-Versand durch den *ekey net terminal server* 95
11.14.3 UDP-Versand durch den *ekey net converter LAN* 96
11.15 Wiegand 96
11.16 *ekey net* sdk 98
12 Details zu den INI-Dateien 98
12.1 INI-Einträge für *ekey net admin* 98
12.2 INI-Einträge für *ekey net master server* 99
12.3 INI-Einträge für *ekey net terminal server* 100
13 Instandhaltung der Hardware 100
14 Demontage und Entsorgung 100
15 Konformitätserklärung 101
16 Urheberschutz 101

1 Allgemeines

ekey biometric systems GmbH betreibt ein Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9001:2008 und ist zertifiziert.

1.1 Lesehinweis

Diese Anleitung ist ein Teil des Produktes. Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Für weitere Informationen zum Produkt, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

1.2 Produkthaftung und Haftungsbeschränkung

In den folgenden Fällen können der sichere Betrieb und die Funktion der Geräte beeinträchtigt sein. Die Haftung aufgrund von Fehlfunktionen geht in diesem Fall an den Betreiber/Nutzer über:

- Die Systemgeräte werden nicht entsprechend der Anleitungen installiert, benutzt, gewartet und gereinigt;
- Die Systemgeräte werden außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauches eingesetzt;
- An den Systemgeräten werden vom Betreiber unautorisierte Modifikationen vorgenommen.

Diese Bedienungsanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Optische und technische Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler bleiben vorbehalten.

1.3 Gewährleistung und Herstellergarantie

Generell gelten unsere allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen in der Fassung des Kaufdatums. Siehe http://www.ekey.net.

2 Hinweise, Symbole und Abkürzungen

HINWEIS

Bezeichnet weiterführende Informationen und nützliche Hinweise.

ACHTUNG

Bezeichnet einen möglichen Sachschaden, in deren Folge keine Personenschäden auftreten können.

Symbole:

1.	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
	Verweise auf Abschnitte dieser Anleitung
	Verweise auf die Montageanleitung
	Verweise auf den Verkabelungsplan
Anzeigewert	Anzeigewerte
ekey net FS UP	Produktnamen
MENÜPUNKT	Menüpunkte
Taste	Tasten
LIGHT	Funktion ist nur für *ekey net light* verfügbar.
COM	Funktion ist nur für *ekey net com* verfügbar.
BUSINESS	Funktion ist nur für *ekey net business* verfügbar.

Abkürzungen und Begriffe

AP	*aufputz*
CV WIEG	*ekey net converter Wiegand*
DHCP	Engl. Dynamic Host Configuration Protocol. Dieses Protokoll verwalten IP-Adressen in einem TCP/IP-Netzwerk und verteilt sie an die Stationen. Mit DHCP ist jede Netzwerk-Station in der Lage sich selber vollautomatisch zu konfigurieren.
ESD	Elektrostatische Entladung (engl. electrostatic discharge)
FAR	False Acceptance Rate
FRR	False Rejection Rate
FS	*Fingerscanner*
IN	*integra*
MAC-Adresse	Media Access Control Adresse. Die MAC-Adresse dient dazu, einen Computer im Netzwerk eindeutig zu identifizieren.
NBNAME	NetBIOS-Name
REL	*Relais*
RFID	Engl. Radio-frequency identification. Technologie für Sender-Empfänger-Systeme zum automatischen und berührungslosen Identifizieren und Lokalisieren von Objekten (Produkte, Lebewesen) mit Radiowellen.
SE	*Steuereinheit*
UNC	Universal Naming Convention. Über die Angabe des UNC-Pfades kann ohne Laufwerksbuchstabe auf einen Pfad im Netzwerk zugegriffen werden. Beispiel: \\server\mailablage\.
UP	*unterputz*
URI	Uniform Resource Identifier
VSE	*Verbundsteuereinheit*
CursorFill	An der Cursorposition einer Anwendung, wie Excel z. B., wird ein definierter Text eingefügt. Das System simuliert eine Tastatureingabe.
Fingerbild	Die aus dem Fingerbild gewonnenen biometrischen Informationen.
RS-485-Bus	Summe aller Geräte, die mit einem *ekey net converter LAN* seriell mit einem 2-adrigen Kabel vernetzt sind, inklusive dem *ekey net converter LAN*.
Zeitfenster	Objekt das die Zutrittsberechtigung für Benutzergruppen festlegt.
Zeitraum	Kleinstes Zeitintervall eines Zeitfensters. Definiert den Zeitintervall für den ein Zutritt erlaubt ist.

3 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Lebensgefahr durch Strom!
Alle *ekey home* Geräte sind mit Schutzkleinspannung zu betreiben. Versorgen Sie die *ekey home* Geräte ausschließlich mit Netzteilen der Schutzklasse 2 lt. VDE 0140-1.
Bei Missachtung besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.
Nur Elektrofachkräfte dürfen den elektrischen Anschluss durchführen!

Sicherheit gegen Manipulation

Montieren Sie die Steuereinheit im sicheren Innenbereich. Sie vermeiden damit Manipulationen von außen.

4 Produktbeschreibung

4.1 Systemübersicht

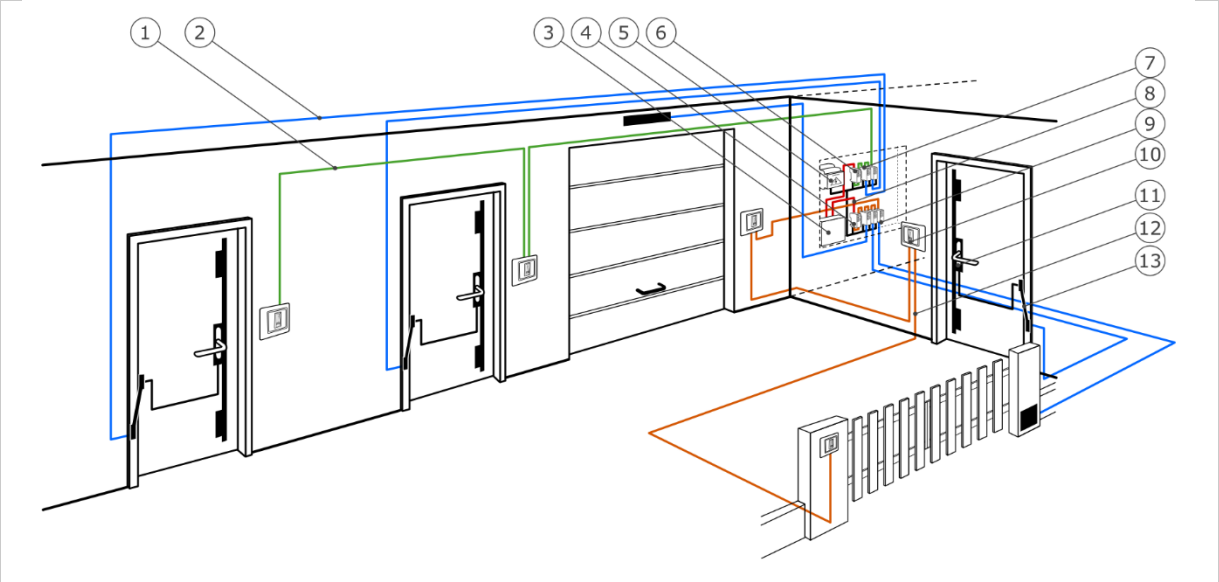


Abb. 1: Übersicht des Systems (Beispiel)

1 RS-485-Buslinie 1
2 Verbindungskabel Steuereinheit-Motorschloss
3 Server mit *ekey net* Software
4 *ekey net converter LAN* 2
5 Netzteil
6 *ekey net converter LAN* 1
7 Steuereinheiten RS-485-Buslinie 1
8 Verbindungskabel *ekey net converter LAN*-Server
9 Steuereinheiten RS-485-Buslinie 2
10 Fingerscanner
11 Motorschloss
12 RS-485-Buslinie 2
13 Kabelübergang

4.2 Lieferumfang und Systemanforderungen

Siehe Spezifikation *ekey net*, Kapitel 3 Architektur und Kapitel 4 Systemanforderungen.

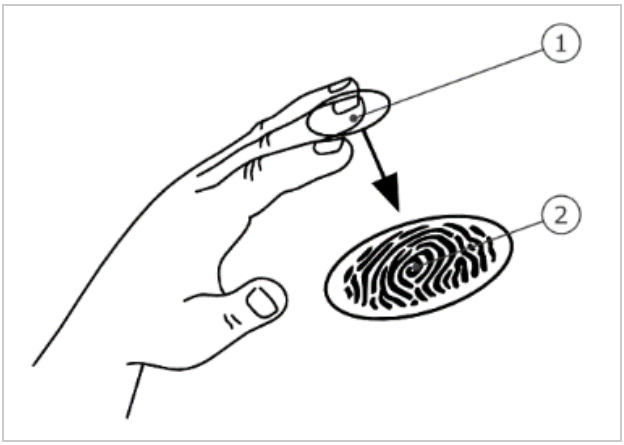
4.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch und Einsatzgebiet

Dieses Produkt ist ein Fingerscan-Netzwerk-Zutrittssystem. Das System besteht aus Hardware und Software Komponenten. Es ist in unterschiedlichen Hardware-Bauformen und Komponentenkombinationen erhältlich. Es erfasst die Merkmale (Minutien) der Fingerlinien, vergleicht sie mit dem abgespeicherten Fingerbild und öffnet bei Übereinstimmung die Tür.

Das System dient primär der Öffnung von Außen-und Innentüren und Garagentore im Gewerbe- und eingeschränkten Industriebereich.

4.4 *ekey bit* und *ekey net Fingerscanner*

4.4.1 Funktion des Fingerscanners



1 Vorderes Fingerglied
2 Fingerbild

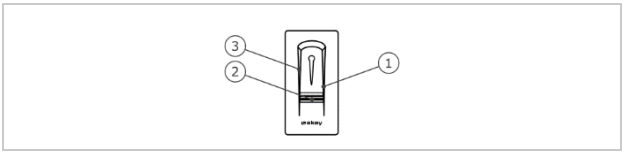
Abb. 2: Fingerbild

Das *ekey bit* erfasst das Fingerbild durch einen Zeilensensor und wertet es aus. Dieses Fingerbild wird verschlüsselt und zentral abgespeichert. Der *ekey net Fingerscanner* vergleicht das Ergebnis mit dem abgespeicherten Fingerbild. Der Fingerscanner arbeitet nur korrekt und zuverlässig mit den Papillarrillen des vorderen Fingergliedes. Ziehen Sie den Finger ruhig, gleichmäßig und in der richtigen Position über den Sensor.

4.4.2 Bedienelement des *ekey bit* bzw. des *ekey net Fingerscanners*

Bedienelement	Funktion
Fingerführung	Finger aufnehmen durch „Finger ziehen", eine gleichmäßige Bewegung des Fingers nach unten über den Sensor.

Tabelle 1: Bedienelement des Fingerscanners



1 Rechte Führungskante
2 Sensor
3 Linke Führungskante

Abb. 3: Fingerführung

Zwei verschiedene Sensoren können in den ekey net Fingerscannern eingebaut werden:

- Der Atmel-Sensor ist grau;
- Der Authentec-Sensor hat eine goldene Umrandung.

Sie müssen die zwei Sensoren unterscheiden können, um Benutzer anzulegen.

4.4.3 Richtige Bedienung des Fingerscanners:

Fehlbedienungen schränken die Funktion des Fingerscanners ein.

Schritt	Abbildung	Beschreibung
1.		Halten Sie den Finger gerade, legen Sie ihn mittig zwischen die Führungskanten auf. Verdrehen Sie ihn nicht.
2.		Legen Sie das Gelenk des vorderen Fingergliedes direkt auf den Sensor. Legen Sie den Finger flach auf die Fingerführung auf.
3.		Strecken Sie die benachbarten Finger aus.
4.		Bewegen Sie den Finger gleichmäßig nach unten über den Sensor. Bewegen Sie die ganze Hand mit. Ziehen Sie das vordere Fingerglied vollständig über den Sensor, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Bewegung dauert ca. 1 s.

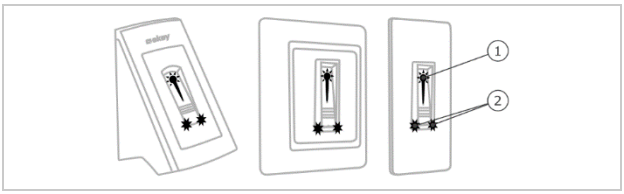
Allgemeine Tipps für eine gute Qualität des Fingerbildes

- Zeige-, Mittel- und Ringfinger funktionieren am besten. Daumen und kleiner Finger funktionieren kaum oder gar nicht.
- Bei oft feuchten Fingern speichern Sie diese im feuchten Zustand ein.
- Kinderfinger funktionieren ab ca. 5 Jahren.

Optische Signale am Fingerscanner

Es gibt 2 Arten von LEDs:

- Status-LED für den Betriebsstatus;
- Funktions-LED für die Funktion des Gesamtsystems.



1 Status-LED
2 Funktions-LEDs

Abb. 4: Optische Signale am Fingerscanner

4.5 Steuereinheit

Die Steuereinheit gibt es in verschiedenen Varianten.

Siehe *ekey net* Spezifikation, Architektur und Unterstützte Geräte am RS-485-Bus.

HINWEIS

Der *ekey net CV WIEG* gilt auch als Steuereinheit.

Montageart

Siehe Montageanleitung.

4.5.1 Funktion der Steuereinheit

Die Steuereinheit ist die Aktoreinheit des Systems. Sie schaltet ein oder mehrere Relais.

4.5.2 Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit

Produktname	Bedienelemente und Status-LEDs	Funktion
ekey net SE AP 3	2-stellige Siebensegmentanzeige, 4 Tasten, 2 Status-LEDs	Relaisstatusanzeige , Offline/Online-Statusanzeige, Neustart
ekey net SE IN 2	2-stellige Siebensegmentanzeige, 4 Tasten, 2 Status-LEDs	Relaisstatusanzeige , Offline/Online-Statusanzeige, Neustart
ekey net SE mini 1	1 Taste, 3 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatus- (1 LED) und Digitaleingangsanzeige (1 LED), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
ekey net SE mini 2	1 Taste, 3 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatusanzeige (2 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
ekey net EM mini 3	1 Taste, 4 Status-LED	Neustart, Relaisstatusanzeige (3 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
ekey net SE REG 4	4 Tasten, 9 Status-LEDs	Neustart, Status der Relais (4 LEDs) und des digitalen Eingangs (4 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).

Tabelle 2: Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit

5 Technische Daten

Siehe für jedes Gerät das entsprechende Datenblatt.

6 Hardware-Installation

ACHTUNG

Montieren und verkabeln Sie das Produkt richtig, bevor Sie es mit Strom versorgen.
Mögliche Sachschäden!

Montieren Sie das System laut mitgelieferter Montageanleitung.

Verkabeln Sie das System laut mitgeliefertem Verkabelungsplan.

7 Inbetriebnahme der Fingerscanner und Steuereinheiten

Die Inbetriebnahme der Fingerscanner und Steuereinheiten koppelt diese Geräte. Diese Einstellungen sind später nicht änderbar, außer durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellung. Es scheint ein Hinweis in der Software auf, dass Sie die Koppelung durchführen müssen. Je nach Steuereinheit ist die Vorgangsweise anders.

Produktname	Handlung
ekey net SE AP 3, ekey net SE IN 2, ekey net SE REG 4.	Drücken Sie bzw. und bzw. in dieser Reihenfolge.
ekey net SE mini 1, ekey net SE mini 2, ekey net EM mini 3	Betätigen Sie die Taste mit dem Betätigungsstab für mindestens 4 s.

8 Softwareinstallation

8.1 Vorbereitung

Lesen Sie sorgfältig die *ekey net* Spezifikation und die Datenblätter der verwendeten Geräte. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen an die Software erfüllt sind.

8.2 Allgemeiner Ablauf der Installation

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Installieren Sie den einzigen *ekey net master server* im System. Erfassen Sie die Lizenzen, wenn es eine Erstinstallation oder ein Update von *ekey TOCAnet* ist.
2.	Installieren Sie den *ekey net terminal server* auf allen Computern, die als *ekey net terminal server* fungieren. Dazu müssen Sie auch den *ekey communication server*, *ekey net converter lan config* und *ModulUpdate* installieren.
3.	Installieren Sie den *ekey net admin* auf allen Computern, von denen aus das *ekey net* System betreut werden soll.

Setup-Komponente	Untergeordnete Setup-Komponente
	ekey communication server
	ekey net admin
ekey communication server	*ekey net terminal server*
ekey net terminal server	CursorFill
	ekey net master server
ekey communication server	*ekey net converter lan config*
ekey communication server	*ModulUpdate*

Tabelle 3: *ekey net* Setup-Komponenten

HINWEIS

CursorFill: Optionale Zusatzkomponente für den *ekey net terminal server*. CursorFill setzt bei erfolgreichem Zutritt in einer Windows Anwendung an der aktuellen Position des Cursors die Personalnummer oder den Anzeigenamen ein. Sie wird z. B. für die Zeiterfassung verwendet.

Installation	Erforderliche Setup-Komponenten	Optionale Setup-Komponenten
Administration	*ekey net admin*	
Administration & Geräte-Tools	*ekey net admin*	
	ekey communication server	
	ekey net converter lan config	
	ModulUpdate	
ekey net master server	*ekey net master server*	
ekey net terminal server	*ekey communication server*	CursorFill
	ekey net terminal server	

Tabelle 4: Empfohlene Setup-Komponenten für verschiedene Szenarien

HINWEIS

Wählen Sie alle Komponenten bis auf CursorFill aus, wenn Sie ein *ekey net* System auf einem einzigen Computer installieren.

8.3 Erstinstallation

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Führen Sie die Datei Setup.exe aus.
2.	Wählen Sie die gewünschte Sprache für das Setup aus.
3.	Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogen. Sie können eine Voreinstellung der zu installierenden Komponenten treffen, wenn der Dialog Setup-Komponente erscheint.

Setup-Typ	Ausgewählte Komponenten	Beschreibung
Client–Demo	*ekey communication server* *ekey net admin* *ekey net converter lan config* *ModulUpdate*	Installation aller Administrationsanwendungen
Vollständig	Alle	Vollständige Installation
Angepasst	wie Client–Demo	Benutzerdefinierte Installation

Tabelle 5: Dialog Setup-Komponente: Komponentenauswahl

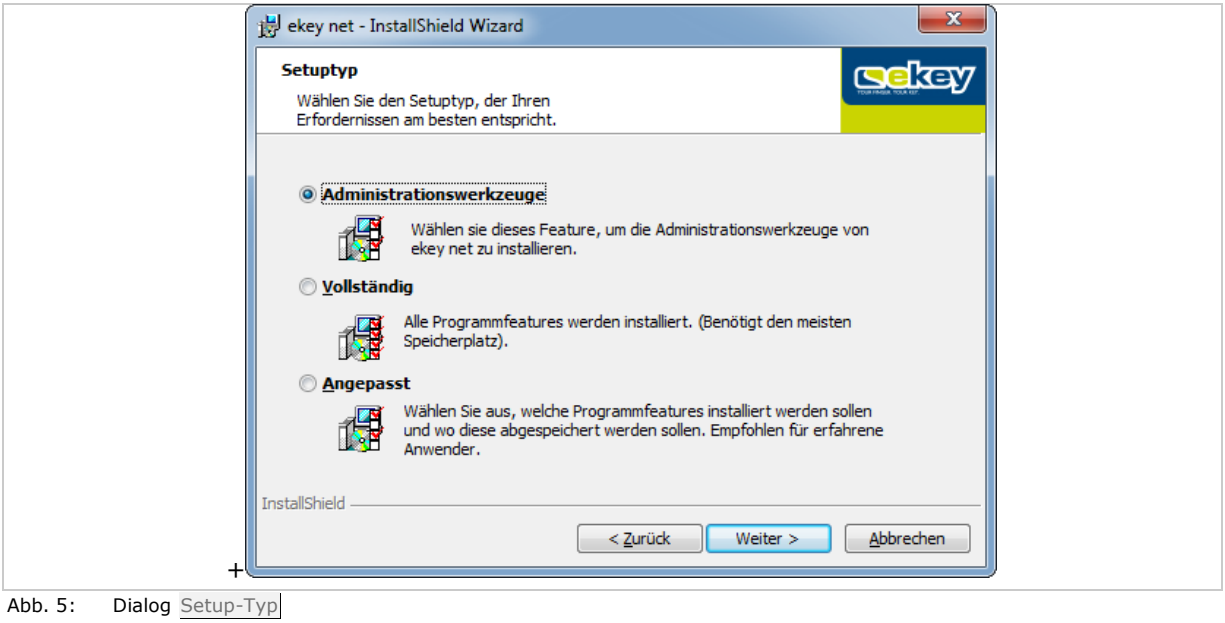

ekey net - InstallShield Wizard
Setuptyp
Wählen Sie den Setuptyp, der Ihren Erfordernissen am besten entspricht.
ekey
Administrationswerkzeuge
Wählen sie dieses Feature, um die Administrationswerkzeuge von ekey net zu installieren.
Vollständig
Alle Programmfeatures werden installiert. (Benötigt den meisten Speicherplatz).
Angepasst
Wählen Sie aus, welche Programmfeatures installiert werden sollen und wo diese abgespeichert werden sollen. Empfohlen für erfahrene Anwender.
InstallShield
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Abb. 5: Dialog Setup-Typ

HINWEIS

Wählen Sie den Setup-Typ Vollständig aus, wenn Sie das *ekey net* System auf einem einzigen Computer betreiben wollen. Ansonsten wählen Sie den Setup-Typ Angepasst.

Der nächste Dialog Angepasstes Setup ermöglicht eine Detailauswahl der zu installierenden Komponenten.

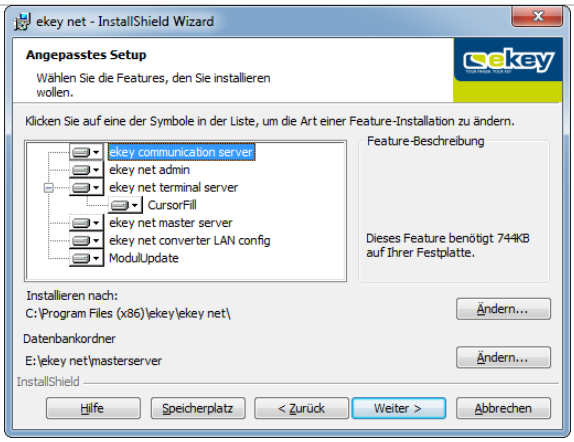


Abb. 6: Dialog Angepasstes Setup

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wählen Sie die gewünschten Komponenten aus.
2.	Legen Sie in diesem Dialog auch den Datenbankordner für den *ekey net master server* und/oder den *ekey net terminal server* fest. Standardmäßig wird C:\ekey netDB verwendet. Legen sie einen Ordner fest in dem der *ekey net master server* seine Daten speichert.
3.	Geben Sie im Dialog Produkttyp den von Ihnen erworbenen Lizenzschlüssel im entsprechenden Eingabefeld ein.

ACHTUNG

Verwenden Sie für den Datenbankordner keine UNC– oder Netzlaufwerk-Pfade. Das Dienstkonto für den *ekey net master server* Dienst muss Vollzugriff auf diesen Ordner haben!
Definieren Sie einen Ordner auf einem lokalen Laufwerk.

Abb. 7: Setup-Dialog Produkttyp

Die Funktion **SCHLÜSSELDATEI** ist nur in Verbindung mit einem Update von *ekey TOCAnet* von Bedeutung. Siehe Kapitel 8.4.1 Update von *ekey TOCAnet*, Seite 15.

HINWEIS

Wenn dieser Dialog nicht erscheint, ist bereits ein Lizenzschlüssel auf diesem Computer registriert oder die Komponente *ekey net master server* ist nicht zur Installation ausgewählt.

Schritt	Handlungsanweisung
4.	Klicken Sie auf die Taste Weiter >. Der Lizenzschlüssel wird überprüft und ins System übernommen. Wenn Sie einen falschen Schlüssel eingegeben haben, erscheint eine Fehlermeldung.
5.	Korrigieren Sie den eingegebenen Lizenzschlüssel und versuchen Sie es erneut.

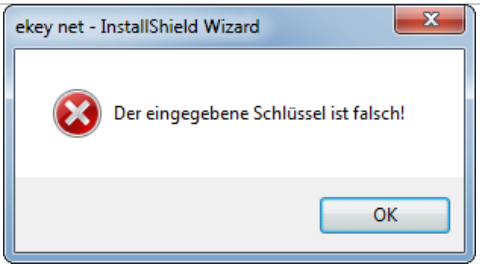


Abb. 8: Fehlermeldung bei falscher Lizenzschlüsseleingabe

Im Laufe des Installationsvorganges wird das Setup für die Software *ekey bit* gestartet, wenn keine aktuelle *ekey bit* Software auf diesem Computer installiert ist. D.h. wenn eine Version kleiner gleich 3.1.5 gefunden wird oder *ekey bit* noch nicht auf diesem Computer installiert wurde.

Schritt	Handlungsanweisung
6.	Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogen bis das Setup *ekey bit* installiert. Klicken Sie dazu immer mit Weiter > durch.
7.	Schließen Sie die Installation mit Fertigstellen ab.

Es sind nun alle Gerätetreiber auf dem neuesten Stand.

Fahren Sie nun mit dem *ekey net* Setup fort. Die Anwendung ekeynetinstallterminalserver wird am Ende des Setups ausgeführt, sofern Sie auf diesem Computer einen *ekey net terminal server* installieren.

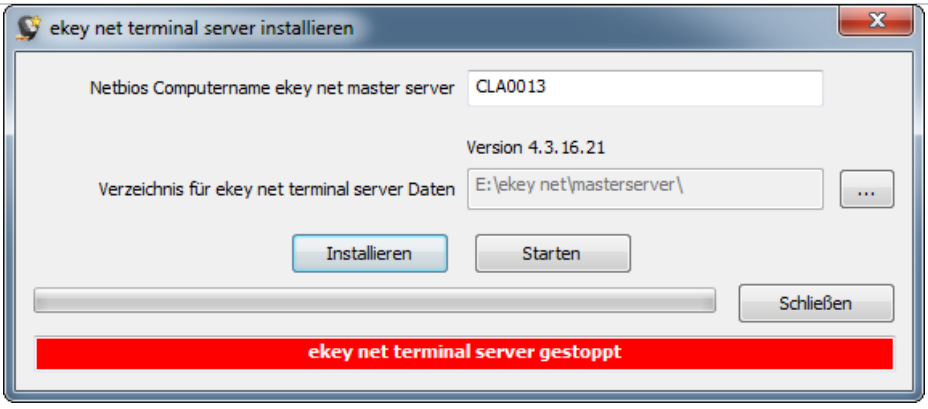


Abb. 9: Anwendung: ekeynetinstallterminalserver

Schritt	Handlungsanweisung
8.	Geben Sie hier den NetBIOS-*ekey net master server*-Namen ein. Die Angabe der IP-Adresse oder des Computernamens localhost funktioniert nicht.
9.	Legen Sie einen Ordner für die *ekey net terminal server* Daten fest. Standardmäßig wird der für den *ekey net master server* festgelegte Datenbankordner verwendet. Ändern Sie diesen.

HINWEIS

Wählen Sie unbedingt für den *ekey net terminal server* ein anderes Verzeichnis als für den *ekey net master server*, wenn beide Dienste auf denselben Computer laufen.

Schritt	Handlungsanweisung
10.	Klicken Sie auf Installieren damit die Änderungen übernommen werden und der Dienst gestartet wird.
11.	Kontrollieren Sie den eingegebenen *ekey net master server* Computernamen, falls eine Fehlermeldung erscheint.
12.	Schließen Sie die Anwendung.
13.	Schließen Sie den Setup-Vorgang mit Fertigstellen ab.
14.	Wiederholen Sie die Installation auf allen weiteren Computern mit den notwendigen Softwarekomponenten von *ekey net*.

ACHTUNG

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie nur einen *ekey net master server* im System installieren. Das *ekey net* System funktioniert ansonsten nicht!

8.4 Update von älteren Versionen

Sichern Sie am *ekey net master server* die Dateien ekey net.netdata und ekeynetmasterserver_HOSTNAME.log als Sicherheitskopie, bevor Sie mit einem Update beginnen.

8.4.1 Update von *ekey TOCAnet*

8.4.1.1 Update von *ekey TOCAnet* Versionen kleiner 3.2.3

Wenden Sie sich bitte direkt an den ekey Support unter http://www.ekey.net/service-support, um *ekey TOCAnet* Installationen mit Versionsnummern kleiner 3.0.0 zu aktualisieren.

ACHTUNG

Führen Sie bei solchen Installationen unter keinen Umständen ein Update auf *ekey net 4.x* aus. Bei Nichtbeachtung droht totaler Datenverlust und nicht mehr funktionsfähige Geräte!
In solchen Fällen muss ein Update über mehrere Zwischenversionen von *ekey TOCAnet* erfolgen. Die Firmware der Geräte muss auch mehrmals in einer genau definierten Reihenfolge aktualisiert werden. Kontaktieren Sie den ekey Support.

8.4.1.2 Update von *ekey TOCAnet* Versionen größer gleich 3.2.3

Haben Sie bereits eine *ekey TOCAnet* Version kleiner 3.5.0 und größer gleich 3.2.3 in Betrieb und Sie möchten updaten, so müssen Sie im ersten Schritt die notwendige Anzahl an *ekey net* Lizenzen ermitteln lassen. Ein Update ist erst möglich, wenn Sie die notwendige Anzahl an *ekey net* Lizenzen von ekey erhalten haben.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Verwenden Sie zur Überprüfung der nötigen Lizenzen das Programm ekeyNetUpdateCheck.exe. Sie finden dieses Tool auf der *ekey net CD* unter checkUpdate.
2.	Kopieren Sie die Datei in das Programmverzeichnis von *ekey TOCAnet* auf dem Computer, auf dem der *ekey TOCAnet master server* installiert ist.
3.	Starten Sie das Programm. Das Tool ermittelt die Anzahl der für den Betrieb von *ekey net* notwendigen Lizenzen in Ihrem System. Es werden nur Fingerscanner erfasst, die in der aktuellen *ekey TOCAnet* Datenbank konfiguriert sind und mindestens einmal im Online-Zustand waren.
4.	Sie werden zum Speichern der Datei ekeyLicenseRequest.txt aufgefordert. Senden Sie diese Datei an license@ekey.net. Sie erhalten dann von ekey eine KFU-Datei. Diese Datei wird bei der Installation des *ekey net master server* im Dialog Produkttyp abgefragt.

HINWEIS

Ohne diese Datei kann das Update NICHT durchgeführt werden. Die Eingabe von Lizenzschlüsseln ist bei einem Update NICHT möglich. Es muss die KFU-Datei eingespielt werden!

Schritt	Handlungsanweisung
5.	Speichern Sie die Datei aus der E-Mail.
6.	Führen sie das *ekey net* Setup aus.
7.	Folgen Sie den Anweisungen bis der Dialog Produkttyp erscheint
8.	Geben Sie nun den Dateinamen mit dem Pfad durch klicken auf Ändern ein. Es erscheint ein Dateiauswahl Dialog.
9.	Wählen Sie die KFU-Datei aus, die Sie von ekey erhalten haben.
10.	Klicken Sie auf Weiter >. Es erscheint ein Fenster mit der Meldung Es sind genügend Lizenzen vorhanden.
11.	Führen Sie das *ekey net* Setup bis zum Abschluss fort.

Abb. 10: *ekey net* Setup: Produkttyp-Eingabe KFU-Datei

8.4.2 Update von einer älteren *ekey net* Version

Führen sie auf allen Computern das Setup aus.

8.5 Wichtige Aufgaben nach der Installation oder nach einem Update

Überprüfen Sie, ob die Firmware für die Geräte (*Steuereinheit*, *Fingerscanner*, *converter LAN* und *converter Wiegand*) aktualisiert werden muss. Führen Sie gegebenenfalls die Firmwareaktualisierungen durch.

8.6 Deinstallation

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Starten Sie über Systemsteuerung – Software (Windows XP) oder Systemsteuerung – Programm deinstallieren (ab Windows Vista) das *ekey net* Setup
2.	Wählen Sie Deinstallieren.
3.	Sie haben nun die Möglichkeit im Dialog Benutzerdaten alle von *ekey net* erzeugten Daten zu löschen. Wählen Sie Benutzerdaten beibehalten aus, wenn sie die Daten noch archivieren wollen. Sonst wählen Sie Benutzerdaten löschen.

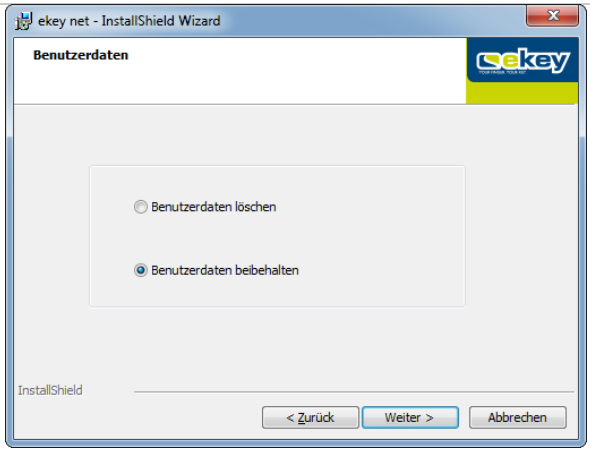


Abb. 11: Setup-Deinstallation. Dialog Benutzerdaten

9 Konfiguration

Sie haben nun auf allen Computern die benötigten Komponenten installiert. Konfigurieren Sie jetzt die im *ekey net* System verwendeten Geräte und aktualisieren Sie ihren Firmwarestand.

HINWEIS

Sollten die Firmwarestände der Geräte zum Betrieb von *ekey net 4.3* nicht ausreichen, erscheinen im *ekey net admin* entsprechende Fehlermeldungen.

Siehe Konfiguration und Firmware der *ekey net converter LAN*, Seite 21.

Siehe Firmware der Geräte *Fingerscanner*, *Steuereinheit* und ekey net converter *W*, Seite 25.

Siehe Administration von *ekey net*, Seite 26.

9.1 Lizenzverwaltung

Sie finden das Tool zur Lizenzverwaltung unter Startmenü – Programme – ekey – ekey licensing – Lizenzmanager. Der Lizenzmanager verwaltet die Lizenzen für ekey Produkte. Sie brauchen einen oder mehrere Lizenzschlüssel von ekey, um eine Lizenz zu aktivieren. Ein Lizenzschlüssel wird bei der Aktivierung mit den angegebenen Benutzerdaten und dem Computer verknüpft.

Ein Lizenzschlüssel besteht aus 25 alphanumerischen Zeichen (0-9 und A-Z ohne Umlaute), die in Fünferblöcken durch Bindestrich getrennt angeordnet sind.
z. B.: YJL2P-Z3Q2Q-S4S71-RJ4VK-VTU6G.

HINWEIS

ekey net Lizenzen können maximal 3-mal aktiviert werden (online oder offline). Notwendig ist das z. B. bei einer Neuinstallation aufgrund einer Übersiedlung, usw. Ab einer 4. Aktivierung müssen Sie mit ekey Kontakt aufnehmen.

ACHTUNG

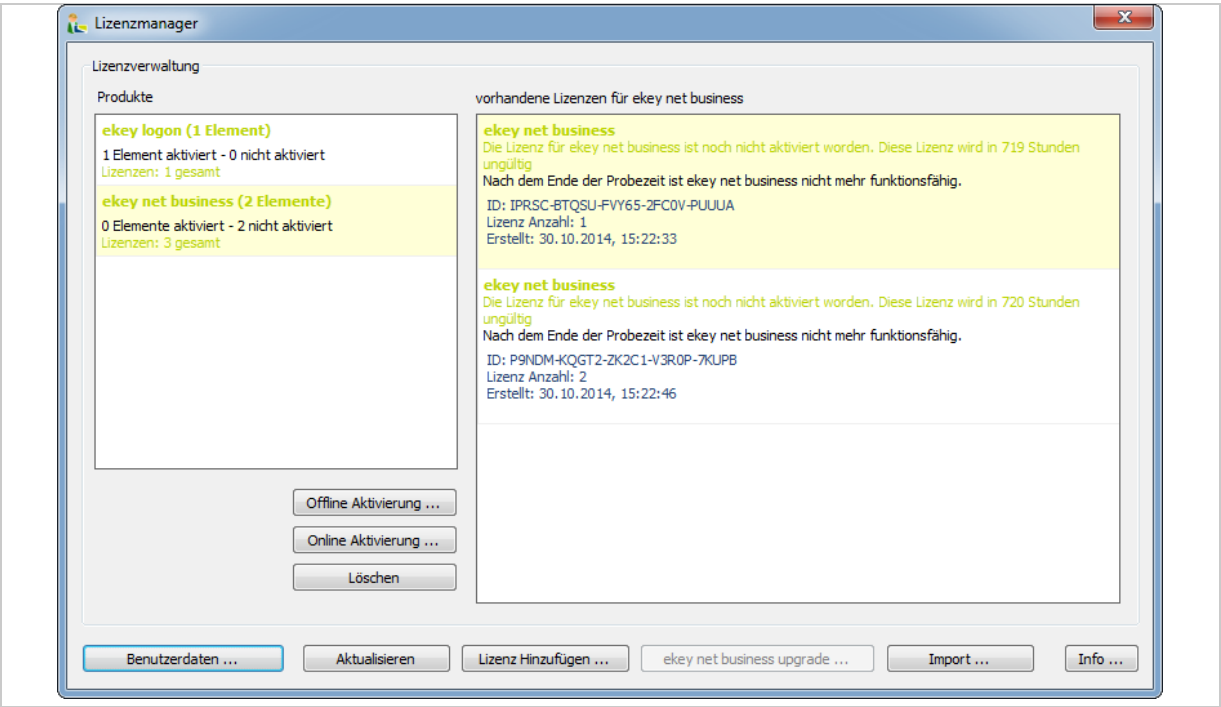
Merken Sie sich die E-Mail-Adresse, unter der die Lizenz aktiviert wurde.
Sie können bereits aktivierte Lizenzen nicht mit einer anderen E-Mail-Adresse erneut aktivieren. E-Mail-Adressen von einzelnen Personen sind aufgrund von Fluktuation später möglicherweise nicht mehr verfügbar. Überprüfen Sie, ob Sie darauf Zugriff haben. Verwenden Sie am besten eine allgemeine Firmenadresse.

Wenn Sie einen *ekey net* (*light*, *com* oder *business*) Lizenzschlüssel hinzufügen, wird eine 30-tägige Probezeit für den Lizenzschlüssel aktiv. Richten Sie zuerst das System fertig ein. Aktivieren Sie die Lizenz auf dem ausgewählten PC erst, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr System richtig funktioniert. Als Ausnahme gilt: Wenn der Lizenzschlüssel bereits im System vorhanden war, gelöscht wurde und nochmals hinzugefügt wird, gibt es keine Probezeit!

ACHTUNG

Wenn die Probezeit der Lizenzschlüssel abgelaufen ist und die Schlüssel nicht aktiviert wurden, können Sie an der *ekey net* Datenbank keine Änderung durchführen bzw. Sie können die Änderungen nicht an die *ekey net terminal server* weiterleiten!
Die am Computer hinterlegten Lizenzdaten können nicht auf einen anderen Computer übertragen werden oder nach einem Neuaufsetzen des Betriebssystems zurück kopiert werden. In diesem Fall müssen Sie die Lizenzschlüssel neu hinzufügen und dann aktivieren.
Die Lizenzverwaltung von *ekey net* erfolgt ausschließlich auf dem Computer auf dem der *ekey net master server* installiert ist. Ein Lizenzschlüssel, der auf einem anderen Computer hinzugefügt wird, wird vom *ekey net* System nicht verwendet.
Eine Änderung der Systemzeit oder des Hostnames machen eine noch nicht aktivierte Lizenz ungültig.

Im Hauptdialog des Lizenzmanagers sehen Sie in der linken Listenansicht die lizensierten ekey Produkte mit einer Zusammenfassung. Ist ein Produkt in der linken Liste ausgewählt, sehen Sie die Lizenzdetails in der rechten Liste.


Lizenzmanager
Lizenzverwaltung
Produkte
ekey logon (1 Element)
1 Element aktiviert - 0 nicht aktiviert
Lizenzen: 1 gesamt
ekey net business (2 Elemente)
0 Elemente aktiviert - 2 nicht aktiviert
Lizenzen: 3 gesamt
vorhandene Lizenzen für ekey net business
ekey net business
Die Lizenz für ekey net business ist noch nicht aktiviert worden. Diese Lizenz wird in 719 Stunden ungültig
Nach dem Ende der Probezeit ist ekey net business nicht mehr funktionsfähig.
ID: IPRSC-BTQSU-FVY65-2FC0V-PUUUA
Lizenz Anzahl: 1
Erstellt: 30.10.2014, 15:22:33
ekey net business
Die Lizenz für ekey net business ist noch nicht aktiviert worden. Diese Lizenz wird in 720 Stunden ungültig
Nach dem Ende der Probezeit ist ekey net business nicht mehr funktionsfähig.
ID: P9NDM-KQGT2-ZK2C1-V3R0P-7KUPB
Lizenz Anzahl: 2
Erstellt: 30.10.2014, 15:22:46
Offline Aktivierung ...
Online Aktivierung ...
Löschen
Benutzerdaten ...
Aktualisieren
Lizenz Hinzufügen ...
ekey net business upgrade ...
Import ...
Info ...
Abb. 12: Hauptfenster Lizenzmanager

9.1.1 Benutzerdaten eingeben

Sie müssen das Formular mit den Benutzerdaten richtig ausgefüllt haben, um einen Lizenzschlüssel online oder offline aktivieren zu können. Sie sind als Benutzer bei ekey registriert, wenn Die Daten erfolgreich an ekey übermittelt wurden. Sollten sie vergessen haben, die Benutzerdaten auszufüllen, werden Sie beim Aktivieren eines Lizenzschlüssels dazu aufgefordert.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie Benutzerdaten ...
2.	Füllen Sie alle Felder aus und kontrollieren Sie Ihre Eingaben.
3.	Drücken Sie OK, um die Daten zu übernehmen. Falls Pflichtfelder nicht ausgefüllt sind, erhalten Sie eine Fehlermeldung und die nicht gültigen Felder werden rot umrahmt markiert.

9.1.2 Lizenz hinzufügen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie Lizenz Hinzufügen ..., um einen neuen Lizenzschlüssel auf diesen Computer hinzufügen.
2.	Sie können den Schlüssel via Copy-and-paste einfügen oder abtippen.
3.	Geben Sie den Lizenzschlüssel vollständig und richtig ein.
4.	Übernehmen Sie ihn mit Weiter ....

Der Lizenzschlüssel ist nun am Computer gespeichert. Eine allfällige Probezeit wird aktiviert, wenn Sie dem System zum ersten Mal den Schlüssel zuführen. Sie müssen den Lizenzschlüssel bei ekey aktivieren, damit er uneingeschränkt gültig wird.

9.1.3 Lizenz aktivieren

9.1.3.1 Online-Aktivierung

Ist der Computer auf dem der Lizenzmanager ausgeführt wird mit dem Internet verbunden, können Sie die Lizenzschlüssel bequem online aktivieren. Falls der Computer über keine Internetverbindung verfügt, wird der Lizenzschlüssel offline aktiviert.

9.1.3.2 Offline-Aktivierung

Bei der Offline-Aktivierung wird eine Datei mit der Endung *.req erstellt.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Speichern Sie diese Datei.
2.	Kopieren Sie die Datei auf einen Computer von dem aus Sie E-Mails versenden können.
3.	Erstellen Sie eine E-Mail mit dem Betreff license request V2 an die E-Mail-Adresse license@ekey.net und hängen sie die Datei „*.req“ an die E-Mail an.
4.	Versenden Sie die E-Mail. Sie erhalten von ekey ein Antwortschreiben mit einer angehängten „*.act“ Datei.
5.	Kopieren Sie diese Datei auf den Computer von dem aus die Aktivierung gestartet wurde.
6.	Drücken Sie Import … im Hauptfenster des Lizenzmanagers, um die Offline-Aktivierung abzuschließen.

9.1.4 Lizenz-Upgrade auf *ekey net business* durchführen

Erwerben Sie die benötigten Lizenzschlüssel für *ekey net business upgrade*, wenn Sie eine *ekey net light* oder *ekey net com* Installation auf *ekey net business* upgraden wollen. Sie können keine *ekey net business* Lizenzschlüssel dafür verwenden.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Starten Sie den Vorgang mit ekey net business upgrade …
2.	Folgen Sie den Anweisungen. Im ersten Info Dialog werden Sie darüber informiert, für wie viele Fingerscanner Sie Upgrade-Lizenzschlüssel brauchen.
3.	Geben Sie im nächsten Dialog alle benötigten Schlüssel ein. Es wird im nächsten Schritt versucht ein Online-Upgrade durchzuführen. Falls das nicht möglich ist, müssen Sie die Aktivierung offline durchführen.
4.	Nach erfolgreichem Upgrade auf *ekey net business*, starten Sie den Dienst *ekey net master server* neu, damit die *ekey net* Datenbank konvertiert wird.

Siehe Offline-Aktivierung, Seite 20.

9.2 *ekey net* Dienste starten und stoppen

Die *ekey net* Dienste werden wie alle anderen Windows Dienste mit services.msc verwaltet. Diese sind:

- *ekey communication server*;
- *ekey net master server*;
- *ekey net terminal server*.

ACHTUNG

Sie müssen unbedingt vorher den Dienst *ekey service guard* stoppen, um einen *ekey net* Dienst zu stoppen. Sonst lassen sich die Dienste nicht dauerhaft beenden und werden schon nach kurzer Zeit neu gestartet.

9.3 Konfiguration und Firmware der *ekey net converter LAN* aktualisieren

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Verwenden Sie die Anwendung ekey net converter LAN config bzw. ConfigConverter.exe zur Konfiguration der *ekey net converter LAN*. Sie finden diese Anwendungen unter Startmenü – Programme – ekey – ekey net – ekey net converter LAN config bzw. im *ekey net* Programm Ordner (z. B.: C:\Program Files (x86)\ekey\ekey net).
2.	Vergewissern Sie sich, dass für alle *ekey net converter LAN* die sie administrieren wollen, die zugehörigen *ekey net terminal server* gestoppt sind. Es ist nicht möglich einen *ekey net converter LAN* von mehreren Anwendungen aus gleichzeitig zu verwenden.

Siehe *ekey net* Dienste, Seite 20.

HINWEIS

Auf jedem *ekey net converter LAN* finden Sie eine Etikette mit der Seriennummer und der MAC-Adresse.

ACHTUNG

ekey net converter LAN werden standardmäßig ab Werk mit der IP-Adresse 192.168.1.250 ausgeliefert.
Sie riskieren IP-Adressen-Konflikte, wenn Sie die standardmäßige IP-Adresse verwenden.
Sobald der *ekey net converter LAN* ans Netzwerk angeschlossen ist, ändern Sie die IP-Adresse.

ConfigConverter.exe sucht automatisch alle verfügbaren *ekey net converter LAN* innerhalb des in der Netzwerkkonfiguration festgelegten Subnetzes und zeigt diese in der Listenansicht mit einigen Informationen zum *ekey net converter LAN* wie:

- IP-Adresse;
- MAC-Adresse;
- Seriennummer;
- Typ;
- Firmwareversion;
- TS (wenn der *ekey net converter LAN* mit einem *ekey net terminal server* verbunden ist ja, sonst nein).

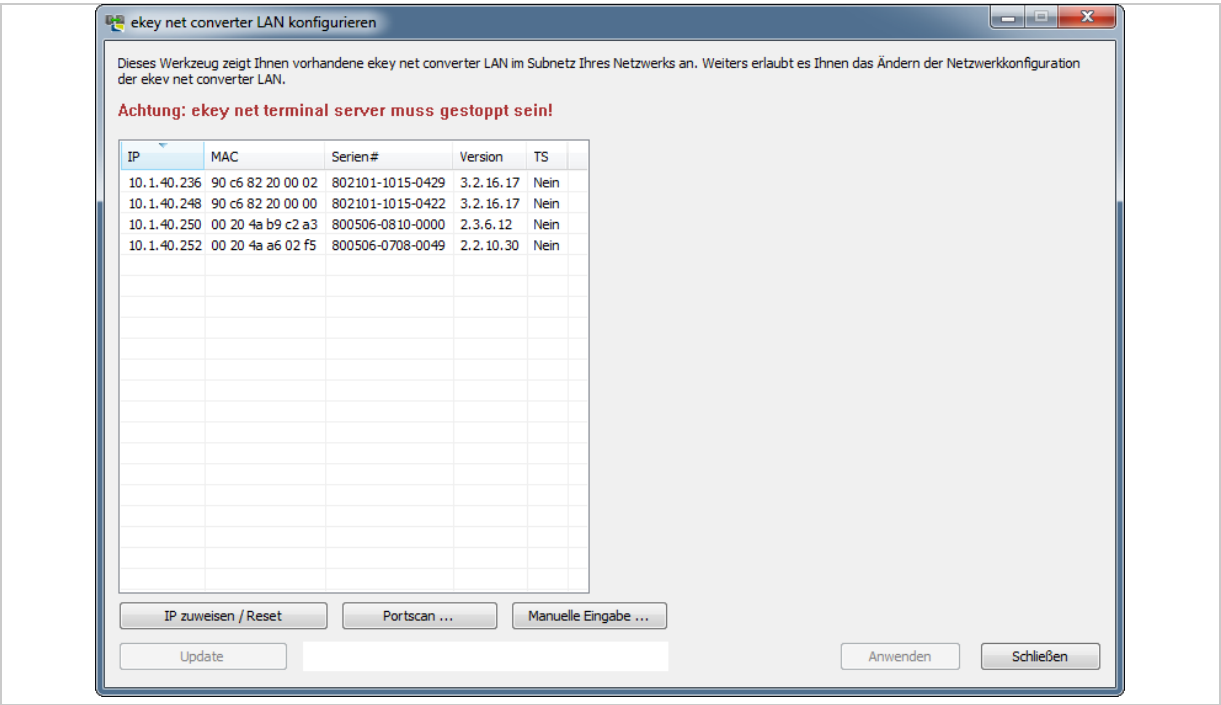

ekey net converter LAN konfigurieren
Dieses Werkzeug zeigt Ihnen vorhandene ekey net converter LAN im Subnetz Ihres Netzwerks an. Weiters erlaubt es Ihnen das Ändern der Netzwerkkonfiguration der ekey net converter LAN.
Achtung: ekey net terminal server muss gestoppt sein!
IP
MAC
Serien#
Version
TS
10.1.40.236 90 c6 82 20 00 02 802101-1015-0429 3.2.16.17 Nein
10.1.40.248 90 c6 82 20 00 00 802101-1015-0422 3.2.16.17 Nein
10.1.40.250 00 20 4a b9 c2 a3 800506-0810-0000 2.3.6.12 Nein
10.1.40.252 00 20 4a a6 02 f5 800506-0708-0049 2.2.10.30 Nein
IP zuweisen / Reset
Portscan ...
Manuelle Eingabe ...
Update
Anwenden
Schließen

Abb. 13: ConfigConverter.exe Hauptfenster

Ein roter Eintrag in der Liste bedeutet, dass sich der gefundene *ekey net converter LAN* außerhalb des Broadcast-Bereiches des Netzwerkes befindet.

9.3.1 IP-Adresse über MAC-Adresse festlegen

Sie können den *ekey net converter LAN* über die MAC-Adresse neu konfiguriert werden, wenn er netzwerktechnisch erreichbar ist, aber nicht über die IP-Adresse. Die MAC-Adresse finden Sie auf dem Etikett, das sich am *ekey net converter LAN* befindet.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie IP zuweisen/Reset ekey net converter LAN und auf der rechten Seite des Hauptfensters erscheint ein Optionsfeld.
2.	Geben Sie die MAC-Adresse, die neue IP-Adresse, die Netzwerkmaske und optional das Netzwerkgateway ein.
3.	Drücken Sie Anwenden, um die Einstellungen zu übernehmen.

Nach einigen Sekunden erscheint der *ekey net converter LAN* mit der neuen IP-Adresse in der Liste.

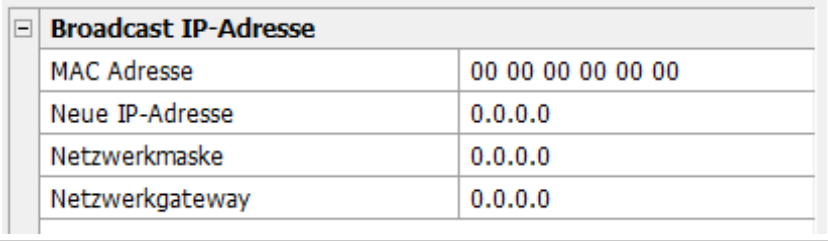


Abb. 14: Festlegen der IP-Adresse über die MAC-Adresse Eingabefeld

! HINWEIS

Erscheint der *ekey net converter LAN* nicht in der Liste, wiederholen Sie die Prozedur noch einmal. Sollte es immer noch nicht klappen, machen Sie den *ekey net converter LAN* kurz spannungslos und versuchen Sie es erneut. Sie können den *ekey net converter LAN* mit der Funktion IP zuweisen/Reset ekey net converter LAN neu starten.

9.3.2 IP-Adresse über Auswahl aus der Liste festlegen

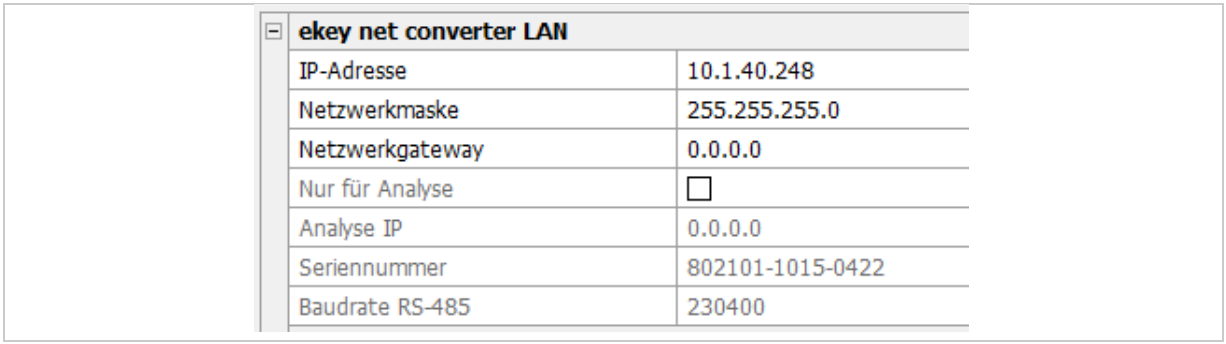


Abb. 15: Festlegen der IP-Adresse durch Auswahl aus der Liste

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wird der *ekey net converter LAN* in der Liste gefunden, klicken Sie darauf.
2.	Im rechten Feld können Sie seine Konfiguration ändern.
3.	Wenn Sie alle Konfigurationsänderungen vorgenommen haben, drücken Sie Anwenden. Die Einstellungen werden übernommen. Der *ekey net converter LAN* verschwindet aus der Liste und taucht nach einigen Sekunden mit der neuen Netzwerkkonfiguration wieder auf.

9.3.3 Firmware aktualisieren

Bei Auslieferung der *ekey net* Software wird die aktuellste Firmware für die *ekey net converter LAN* mitgeliefert. Es kann vorkommen, dass die *ekey net converter LAN* noch mit einer älteren Firmwareversion ausgeliefert wurden.

Falls die in der Übersichtsliste angezeigte Firmwareversion kleiner ist als jene die bei Update 2.2.5.21 (bei *ekey net 4.3.0* Version 2.2.1.11) angezeigt wird, können Sie die Firmware aktualisieren. Klicken Sie den *ekey net converter LAN* in der Liste an und drücken Sie dann Update 2.2.5.21. Der Button ist nur aktiv, wenn:

- der *ekey net converter LAN* netzwerktechnisch richtig konfiguriert und erreichbar ist;
- die Firmwareversion am *ekey net converter LAN* kleiner ist als die, die im Button angezeigt wird;
- der *ekey net terminal server* Dienst gestoppt ist.

ACHTUNG

Wenn ein *ekey net converter LAN* eine Firmwareversion kleiner 2.0.0.0 aufweist (z. B.: 1.6.1.16), darf keinesfalls eine Firmwareaktualisierung durchgeführt werden. Nehmen Sie mit unserem Support Team für die weitere Vorgangsweise Kontakt auf.

ACHTUNG

Während der Firmwareaktualisierung darf unter keinen Umständen die Stromversorgung oder die Datenverbindung unterbrochen werden. Schlimmstenfalls ist eine Neuprogrammierung bei ekey notwendig.

9.3.4 Funktion der *ekey net converter LAN* Funktion im Netzwerk überprüfen

Testen Sie, ob die IP-Adresse des *ekey net converter LAN* via Ping erreichbar ist. Die *ekey net converter LAN* funktionieren in der *ekey net* Installation nur dann einwandfrei, wenn die entsprechenden UDP-Ports vom *ekey net terminal server* zum *ekey net converter LAN* frei sind. In der Anwendung *ekey net converter LAN config* können Sie prüfen, ob ihr Netzwerk diese Kommunikation zulässt.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie Portscan … und ein Dialog zur Überprüfung einer *ekey net converter LAN* IP-Adresse erscheint.
2.	Geben Sie die gewünschte *ekey net converter LAN* IP-Adresse zur Überprüfung ein.
3.	Drücken Sie Prüfen, um die Überprüfung zu starten.

Es werden alle benötigten UDP-Ports überprüft. Wenn alle Portnummern OK als Antwort liefern, ist der *ekey net converter LAN* einsatzbereit.

9.3.5 *ekey net converter LAN* wird nicht gefunden

Ihr Netzwerk kann andere IP-Adressen verwenden, z. B. bei einem anderen Subnetz. Sie können dann den *ekey net converter LAN* über Manuelle Eingabe eintragen. Es kann aber auch sein, dass er trotzdem erscheint, weil er über einen MAC-Adressen-Broadcast gefunden wird.

Die *ekey net converter LAN* Suche kann von diversen Router oder Switches geblockt werden:

Grund	Handlung
Die IP-Adresse des *ekey net converter LAN* muss statisch sein.	Verwenden sie nicht DHCP.
Die Firewall bzw. der Router lässt keinen Broadcast zu.	Deaktivieren Sie die Firewall bzw. ändern Sie die Konfiguration des Routers.
Die Firewall bzw. der Router hat keine Ausnahmen. Die Ports 58000-58018 sind nicht eingetragen.	Deaktivieren Sie die Firewall, setzen Sie ihr Ausnahmen bzw. ändern Sie die Konfiguration des Routers.
Die Ports sind von einem anderen Programm reserviert.	Laden Sie einen Portscanner herunter, um zu sehen, welche UDP-Ports von welchem Programm benötigt werden. Z. B. TCP View von Sysinternals.
	Testen Sie über MS-DOS-Eingabeaufforderung, ob der *ekey net converter LAN* via Ping erreichbar ist.
Der PC ist im selben Subnetz wie der *ekey net converter LAN* und ist nicht via Ping erreichbar.	Beobachten Sie beide LEDs beim *ekey net converter LAN*. Links befindet sich die Power-LED, rechts die Activity-LED. Wenn beide nicht leuchten, besteht ein Problem mit der Stromversorgung. Wenn beide orange blinken, besteht ein Firmwarefehler.
	Trennen Sie den *ekey net converter LAN* vom Stromnetz.
	Trennen Sie den Switch vom Stromnetz.
	Versuchen Sie dem *ekey net converter LAN* über IP zuweisen/Reset ekey net converter LAN, eine andere IP-Adresse zuzuweisen. Geben Sie dazu die MAC-Adresse manuell ein oder geben Sie sie über Manuelle Auswahl… ein.
	Entfernen Sie den Haken bei Nur für Analyse in ConfigConverter.exe.
Die eigene IP-Adresse wurde geändert. Z. B. am Notebook.	Starten Sie den *ekey communication server* Dienst neu.
	Prüfen Sie, ob alle ekey Dienste und Message Queuing laufen.

9.4 Firmware der Geräte *Fingerscanner*, *Steuereinheit* und ekey net converter *Wiegand* aktualisieren

Verwenden Sie die Anwendung ModulUpdate zur Aktualisierung der Gerätefirmware für folgende Gerätetypen: *Fingerscanner*, *Steuereinheit* und *ekey net converter Wiegand*.

Siehe *ekey net* Dienste, Seite 20.

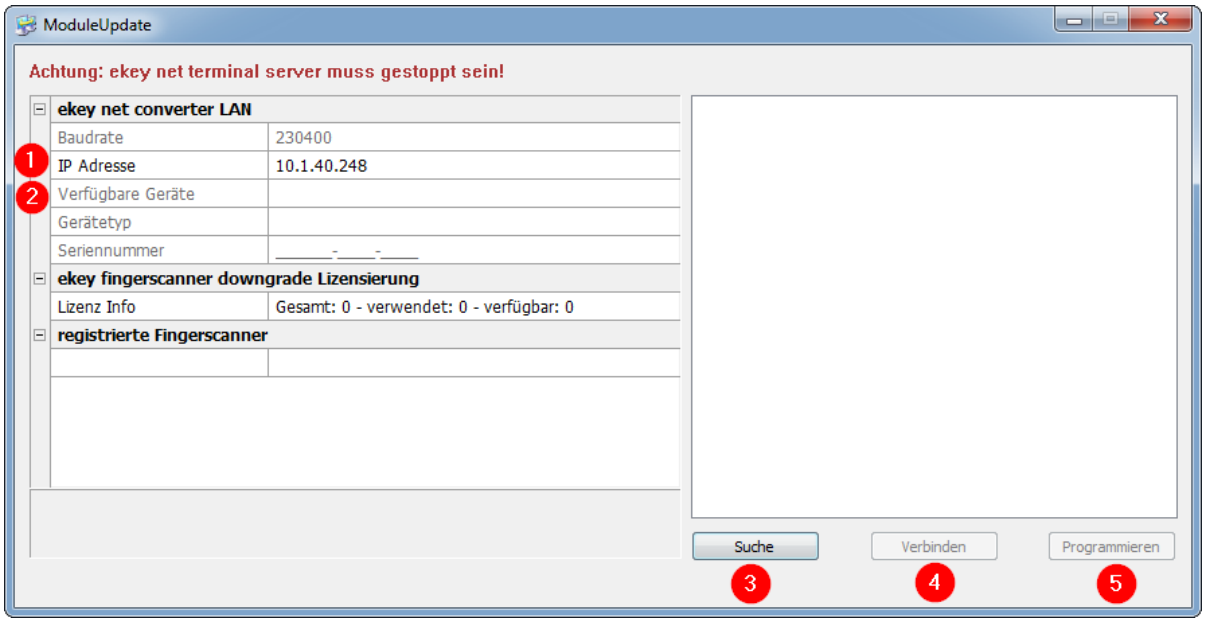


Abb. 16: *ModulUpdate*: Dialog nach erstem Start

1 IP-Adresse des *ekey net converter LAN*
2 Verfügbare Geräte am *ekey net converter LAN* (wird erst nach erfolgreicher Suche befüllt)
3 Starten der Suche nach Geräten am ausgewählten *ekey net converter LAN*
4 Verbinden mit dem ausgewählten Gerät
5 Auswahl der Firmware zum Programmieren

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Stoppen Sie denjenigen *ekey net terminal server*, der die gewünschten *ekey net converter LAN* verwaltet.

Siehe *ekey net* Dienste, Seite 20.

Schritt	Handlungsanweisung
2.	Geben Sie in IP-Adresse die IP-Adresse des gewünschten *ekey net converter LAN* ein.
3.	Drücken Sie Suche. Die Suche nach den angeschlossenen Geräten kann ein wenig Zeit in Anspruch nehmen.
4.	Wählen Sie ein Gerät im Drop-down-Menü Verfügbare Geräte aus. Verbinden ist jetzt aktiviert.
5.	Drücken Sie Verbinden. Eine Verbindung mit dem ausgewählten Gerät wird hergestellt. Die Software wertet aus, ob eine Firmwareversion für eine Aktualisierung vorhanden ist. Wurde eine passende Firmware gefunden, wird Programmieren aktiviert.
6.	Drücken Sie Programmieren. Ein Kontextmenü mit den Aktualisierungsmöglichkeiten erscheint.
7.	Klicken Sie auf die gewünschte Aktualisierung. Diese startet.

Schritt	Handlungsanweisung
8.	Warten Sie bis die Fortschrittsanzeige 100 % erreicht hat. Wenn die Datenübertragung abgeschlossen ist, dauert es ca. 10–15 s bis der Fingerscanner das Firmwareimage entpackt, es in den Flash schreibt und neu startet.

HINWEIS

Es bestehen mehrere Möglichkeiten für die Firmwareaktualisierungen:

- Aktualisierung auf eine aktuellere Version;
- Aktualisierung auf eine ältere Version;
- Ersetzen mit der identischen Version.

10 Administration von *ekey net*

Die Administration von *ekey net* wird mit der Anwendung *ekey net admin* durchgeführt. Im Windows-Startmenü sind zwei Verknüpfungen angelegt, um *ekey net admin* zu starten. Die Verknüpfung ekey net admin demo startet den *ekey net admin* im Demomodus. Die Verknüpfung ekey net admin startet den *ekey net admin* im normalen Modus.

HINWEIS

Bitte beachten Sie bei jedem Namensattribut eines Objektes (Vorname, Familienname, Bezeichnung, Name, Kennwörter, usw.) im *ekey net* System die Groß- und Kleinschreibung. Jede Veränderung der *ekey net* Datenbank im *ekey net admin* wird sofort im *ekey net master server* übernommen. Damit die Änderungen an alle Geräte gesendet werden, drücken Sie Änderungen an Geräte senden.

10.1 Anmeldedialog

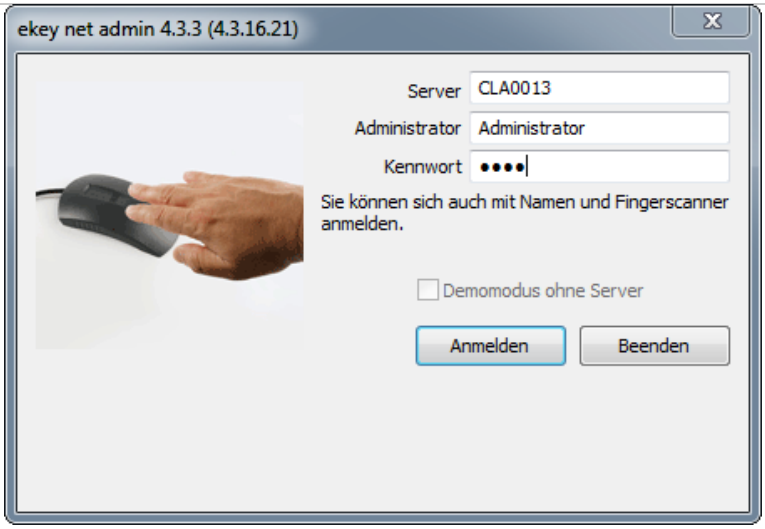


Abb. 17: *ekey net admin*: Anmeldedialog

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Geben Sie den Namen des *ekey net master server* und die Benutzerdaten eines Administratorkontos ein. Für eine Erstinbetriebnahme mit leerer *ekey net* Datenbank, verwenden Sie das Konto in der untenstehenden Tabelle. Beachten Sie, dass bei Benutzername und Kennwort zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.
2.	Legen Sie ein neues Kennwort für das standardmäßige Administratorkonto fest.

Konto	Wert
Benutzername	Administrator
Kennwort	admin

Tabelle 6: Daten des standardmäßigen Administratorkontos

Nach erfolgreicher Anmeldung erscheint bei einer Erstinbetriebnahme der Assistent zur grundlegenden Konfiguration des Systems. Ansonsten erscheint die Startansicht.

10.2 Globales Menü

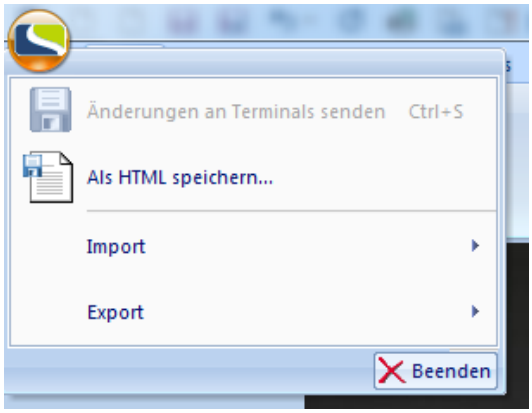
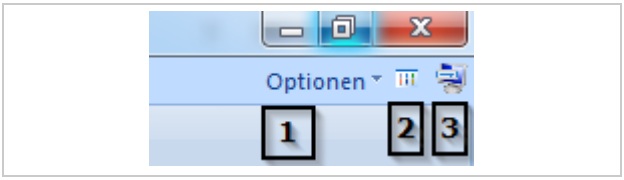


Abb. 18: *ekey net admin*: Globales Menü

ALS HTML SPEICHERN ...	Speichert die gesamte Konfiguration als HTML-Dokument. Geben Sie einen Ordner an in dem alle HTML-Dokumente gespeichert werden. Öffnen Sie die Datei „index.htm" mit einem Browser um die gespeicherte Konfiguration einzusehen.
IMPORT	Import von Benutzer-, Terminal- oder Kalenderdaten abhängig vom gerade ausgewählten Objekt.
EXPORT	Export von Benutzer-, Terminal- oder Kalenderdaten abhängig vom gerade ausgewählten Objekt.
BEENDEN	Beendet die Anwendung.

In der rechten oberen Ecke des Hauptfensters finden Sie noch folgende Befehle:



1 easymode
2 Infodialog
3 Fernwartungstool (Teamviewer) starten

Abb. 19: *ekey net admin*: ekey Support tools und easymode

easymode	Schaltet den *ekey net admin* in einen reduzierten Modus mit vereinfachter Oberfläche.
Info	Zeigt Informationen zu *ekey net* und ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Diagnoseaufzeichnungen
TeamViewer starten	Startet das remote ekey support tool für den ekey Support

Diese Drei Befehle sind nur über diesem Weg aufrufbar.

10.3 Menü START

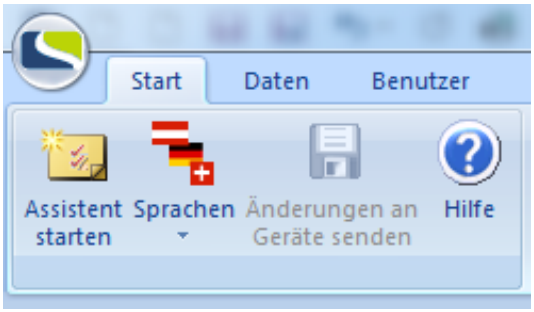


Abb. 20: *ekey net admin*: Menü **START**

Assistent starten	Startet den Assistenten zur Konfiguration von *ekey net*. Der Assistent wird solange beim Anwendungsstart automatisch geöffnet bis Sie alle erforderlichen Mindesteinstellungen getätigt haben.
Sprachen	Ermöglicht das Ändern der Sprache. Damit eine Änderung der Sprache aktiv wird, müssen Sie die Anwendung neu starten.
Änderungen an Geräte senden	Sobald Sie Änderungen am System vorgenommen haben, ist dieser Button aktiv. Drücken Sie diesen Button, um die aktuelle Datenbank an alle Geräte zu übermitteln. Es werden nur die Veränderungen aktualisiert. Für Geräte, für die keine geänderten Daten vorhanden sind, wird keine Aktualisierung durchgeführt. Bevor die Änderungen weitergeleitet werden, führt der *ekey net master server* eine Konsistenzprüfung auf mögliche Fehler der Einstellungen durch. Falls Probleme erkannt werden, erscheint ein Dialog mit Details zu den Problemen.
Hilfe	Öffnet dieses Dokument.

Siehe Der Assistent, Seite 74.

Siehe Konsistenzprüfung, Seite 82.

HINWEIS

Durch drücken von STRG + Shift können Sie Änderungen an Geräte senden aktivieren und ein vollständiges Update erzwingen. Auf allen Fingerscannern werden alle Daten aktualisiert.

HINWEIS

Änderungen an Geräte senden und Hilfe sind in den Menüs aller Ansichten verfügbar.

10.4 Menü DATEN

Im Hauptbereich der Ansicht sind die letzten Logeinträge zu sehen.

Abb. 21: *ekey net admin*: Menü **DATEN** (*ekey net* business)

Löschen	Löscht alle Logeinträge unwiderruflich.
BENUTZERNAMEN ANZEIGEN	Schaltet die Anzeige von Benutzernamen für Zutrittsereignisse in der Loganzeige um. Falls Sie ein Kennwort zur Anzeige der Benutzernamen festgelegt haben, erscheint ein Kennwortdialog, wenn Sie die Anzeige der Benutzernamen aktivieren.
ERWEITERTE STATUSANZEIGE	Schaltet zwischen erweiterter Loganzeige (Systemmeldungen und Zutrittsereignisse) und einfacher Loganzeige (nur Zutrittsereignisse) um.
Bericht über Fingerscanner BUSINESS	Erzeugt einen Bericht über Fingerscanner-Aktivitäten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie das Berichtswesen aktiviert und konfiguriert haben.
Bericht über Benutzer BUSINESS	Erzeugt einen Bericht über Benutzer-Aktivitäten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie das Berichtswesen aktiviert und konfiguriert haben.
FAR-Problem-Bericht	Wenn die FAR-Prüfung der Datenbank am *ekey net master server* Übereinstimmungen gefunden hat, können Sie sie hier abrufen.
FAR-Prüfung	Startet eine FAR-Prüfung der Datenbank. Dieser Vorgang wird nebenläufig ausgeführt und blockiert dadurch nicht den *ekey net master server.* Führen Sie unbedingt eine FAR-Prüfung aus, wenn Sie eine Datenbank von älteren *ekey net* bzw. *ekey TOCAnet* Versionen aktualisieren, d. h. Versionen ≤ *ekey net* 4.1.x. In Datenbanken von älteren Versionen wurden keine FAR-Prüfungen durchgeführt. Die FAR-Prüfung vergleicht alle Referenzfingerscans eines Benutzers mit allen anderen Referenzfingerscans aller anderen Benutzer innerhalb einer Firma. Wenn zwei verglichene Referenzfingerscans eine Übereinstimmung aufweisen, werden sie im FAR-Problem-Bericht angezeigt. Die Laufzeit dieses Vorgangs ist von der Anzahl der Referenzfingerscans abhängig. Dieser kann bis zu einigen Stunden dauern. Z. B. bei 1000 Benutzern à einen Referenzfingerscan ergeben sich 999.000 Referenzfingerscan-Vergleiche. Bei einer Vergleichsdauer von durchschnittlich 0,5 ms ergibt sich eine Laufzeit von ca. 8,5 min.
Anwesenheitsliste anzeigen BUSINESS	Öffnet den Dialog Anwesenheitsliste. Diese Funktion muss zuvor konfiguriert werden damit die Anzeige ordnungsgemäß funktioniert.

Siehe Berichtswesen, Seite 78

Siehe FAR-Problem-Bericht, Seite 83.

Siehe Anwesenheitsliste, Seite 84.

ACHTUNG

FAR-Probleme stellen eine Fehlerquelle für den Zutritt dar.
Sie müssen sie umgehend beheben.
Löschen Sie die betroffenen Referenzfingerscans und nehmen Sie sie neu auf.

10.5 Menü BENUTZER

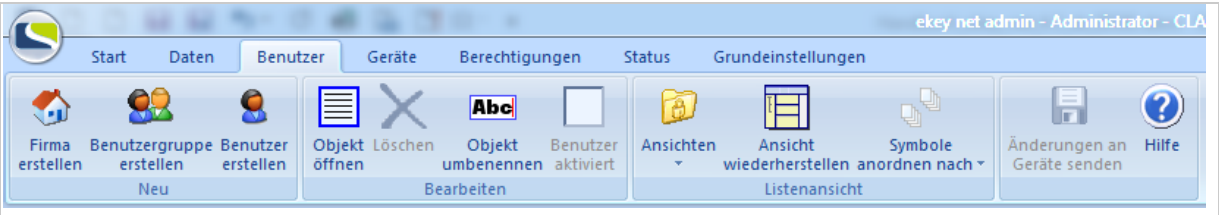


Abb. 22: *ekey net admin*: Menü **BENUTZER** (*ekey net* business)

Firma erstellen BUSINESS	Erstellt eine neue Firma. Eine Firma stellt eine in sich geschlossene Funktionseinheit dar. Sie können Benutzern aus einer Firma nur Berechtigungen innerhalb dieser Firma vergeben Legen Sie den Ordner Gemeinsame Benutzer an, wenn mehr als eine Firma vorhanden ist. Über diesen Ordner können Sie Zutrittsberechtigungen firmenübergreifend festlegen.
Benutzergruppe erstellen BUSINESS COM	Erstellt eine neue Benutzergruppe. Benutzergruppen erleichtern die Zuweisung von Zutrittsberechtigungen Sie erhöhen somit die Übersichtlichkeit. Sie können Benutzergruppen hierarchisch verschachteln, sollten es aber möglichst vermeiden: Sie vermindern dadurch die Übersichtlichkeit.
Benutzer erstellen	Legt einen neuen Benutzer an und öffnet den Assistenten.
Objekt öffnen	Öffnet den Assistenten für ein Objekt.
Löschen	Löscht ein Objekt.
Objekt umbenennen	Benennt ein Objekt ohne Assistenten um.
Benutzer aktiviert	Damit ein Benutzer aktiv sein kann, müssen Sie ihm mindestens einen Referenzfingerscan oder eine RFID-Seriennummer zugewiesen haben. Sie können mit diesem Kontrollkästchen einen Benutzer aktivieren oder deaktivieren.
Ansichten	Schaltet die Ansicht zwischen kleine Symbole, große Symbole, Liste oder Details um.
Ansicht wiederherstellen	Setzt die Anordnung und Größe der einzelnen Fenster dieser Ansicht auf die Ausgangswerte zurück.
Symbole anordnen nach	Sortiert die Objekte nach dem entsprechenden Auswahlkriterium.

10.5.1 Benutzer anlegen/bearbeiten

Die Funktion Benutzer erstellen oder Objekt öffnen startet den Assistenten. Der Assistent besteht aus drei Eigenschaftenseiten.

10.5.1.1 Eigenschaftenseite Benutzer bearbeiten

Legen Sie hier Benutzereigenschaften fest.

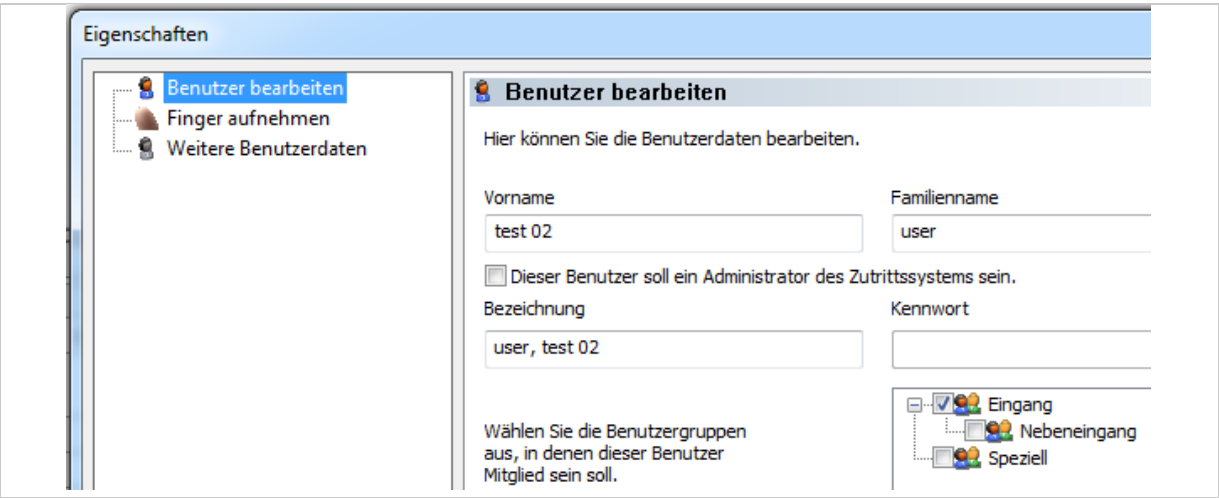


Abb. 23: *ekey net admin*: Benutzer bearbeiten: Benutzer bearbeiten

VORNAME	Geben Sie den Vornamen des Benutzers an.
FAMILIENNAME	Geben Sie den Familiennamen des Benutzers an.
DIESER BENUTZER SOLL EIN ADMINISTRATOR DES ZUTRITTSSYSTEMS SEIN	Legen Sie fest, ob dieser Benutzer Administrationsrechte hat oder nicht. Wenn ja, legen Sie ein Kennwort fest.
BEZEICHNUNG	Geben Sie den Anzeigenamen des Benutzers an. Dieser setzt sich aus Familienname und Vorname durch Beistrich getrennt zusammen (z. B. „Mustermann, Max"). Der Anzeigename wird als Anmeldename am *ekey net admin* verwendet. Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden. Jede Änderung des Vornamens bzw. des Nachnamens verändert dieses Feld automatisch.
KENNWORT	Legen Sie das Kennwort fest, wenn der Benutzer Administrationsrechte hat.
BENUTZERGRUPPEN	Legen Sie die Mitgliedschaft des Benutzers fest.

10.5.1.2 Eigenschaftenseite Finger aufnehmen

Hier können Sie die Referenzfingerscans aufnehmen, löschen, ihnen Ereignisse zuweisen und ihre Wichtigkeit festlegen.

HINWEIS

Ob nur das Atmel-, nur das Authentec- oder beide Fingerbilder erscheinen, hängt von der Konfiguration des Systems ab:

- Sind nur Atmel-Fingerscanner und nur Atmel-Referenzfingerscans im System, dann wird nur das Atmel-Fingerbild zur Auswahl angezeigt;
- Sind nur Authentec-Fingerscanner und nur Authentec-Referenzfingerscans im System, dann wird nur das Authentec-Fingerbild zur Auswahl angezeigt;
- In Mischsystemen sind beide Fingerbilder vorhanden.

Siehe Bedienelement des *ekey bit* bzw. des *ekey net Fingerscanners*, Seite 8.

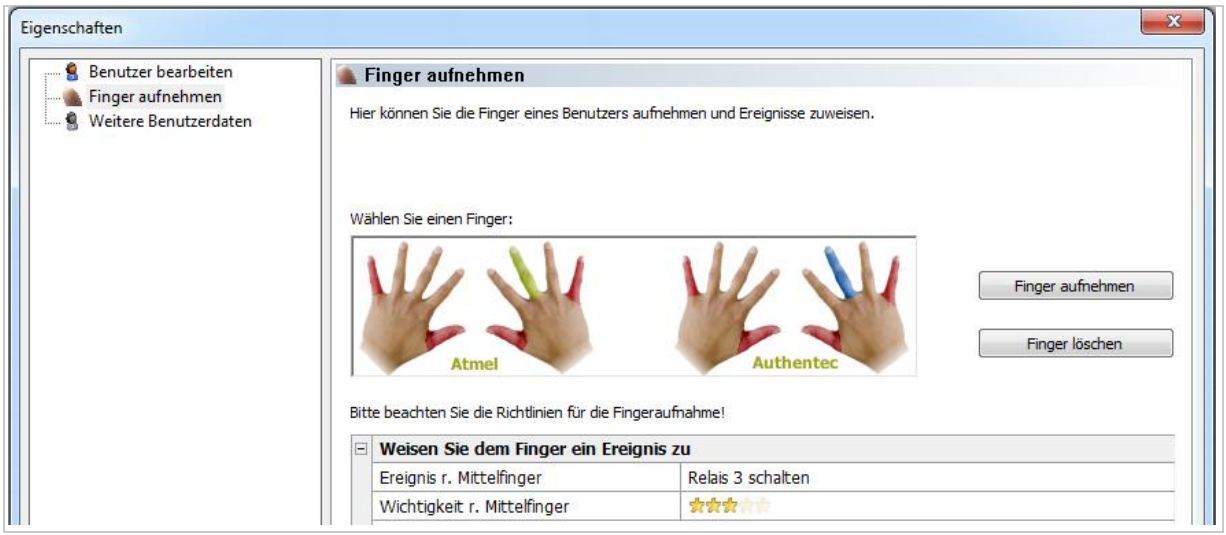


Abb. 24: *ekey net admin*: Benutzer bearbeiten: Finger aufnehmen

Die Farben in der Fingerauswahl haben folgende Bedeutung

Abb. 25: *ekey net admin*: Bedeutung der Farben für die Fingeraufnahme

1 Kein Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist ein Referenzfingerscan vorhanden. Keine Aktion möglich.
2 Kein Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist die Aufnahme nicht erlaubt. Keine Aktion möglich.
3 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist die Aufnahme nicht erlaubt aber ein Referenzfingerscan ist vorhanden. Sie können den Finger löschen.
4 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist kein Referenzfingerscan vorhanden. Die Fingeraufnahme ist möglich.
5 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist ein Referenzfingerscan vorhanden. Sie können den Finger löschen oder die Fingeraufnahme starten.

Daumen und kleiner Finger können standardmäßig nicht aufgenommen werden. Sie können diese Einstellung im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN** ändern.

Siehe Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**, Seite 59.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wählen Sie einen gültigen Finger im Fingerbild aus. Finger aufnehmen wird aktiv.
2.	Drücken Sie Finger aufnehmen. Der Dialog zur Auswahl des Fingerscanners erscheint. Es werden nur Fingerscanner angezeigt, die gerade aktiv und erreichbar sind und die den gewählten Sensor (Atmel oder Authentec) enthalten.
3.	Wählen Sie einen Fingerscanner aus.
4.	Folgen Sie dem entsprechenden Aufnahmevorgang.
5.	Nach erfolgreicher Aufnahme des Fingerscans wird am *ekey net master server* eine FAR-Prüfung dieses neuen Referenzfingerscans durchgeführt. Sollte eine Übereinstimmung gefunden werden erscheint der FAR-Dialog und der neu erstellte Referenzfingerscan wird verworfen. Starten Sie in dem Fall die Aufnahme neu.
6.	Wurde der Finger erfolgreich ins System aufgenommen, legen Sie das diesem Finger zugewiesene Ereignis und die Wichtigkeit des Fingers fest.

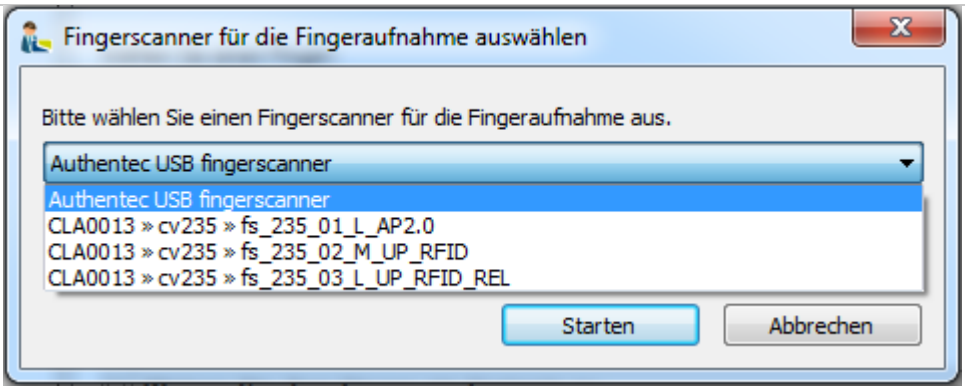

Fingerscanner für die Fingeraufnahme auswählen
Bitte wählen Sie einen Fingerscanner für die Fingeraufnahme aus.
Authentec USB fingerscanner
Authentec USB fingerscanner
CLA0013 » cv235 » fs_235_01_L_AP2.0
CLA0013 » cv235 » fs_235_02_M_UP_RFID
CLA0013 » cv235 » fs_235_03_L_UP_RFID_REL
Starten
Abbrechen

Abb. 26: *ekey net admin*: Benutzer bearbeiten: Fingerscanner für Aufnahme auswählen

HINWEIS

Wenn Sie einen Atmel-Finger auswählen, dann stehen Ihnen nur Atmel-Fingerscanner zur Auswahl. Wenn Sie einen Authentec-Finger auswählen, dann stehen Ihnen nur Authentec-Fingerscanner zur Auswahl.

Abhängig vom Fingerscanner, den Sie ausgewählt haben, müssen Sie einem bestimmten Aufnahmevorgang folgen:

Fingerscanner	Beschreibung
Atmel-USB-Fingerscanner	Aufnahmedialog mit Standardbiometrie. Maximal acht Fingerscans werden zur Ermittlung des besten herangezogen. Sie müssen den Dialog manuell beenden.
Authentec-USB-Fingerscanner	Aufnahmedialog mit verbesserter Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der Beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich der Dialog automatisch.
Atmel-RS-485-Fingerscanner	Standardbiometrie. Sobald ein Fingerscan die Mindestanforderung erfüllt, wird er verwendet.
Authentec-RS-485-Fingerscanner	Verbesserte Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der Beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich die Aufnahme.
Aufnahmestation	Aufnahmedialog mit verbesserter Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der Beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich der Dialog automatisch.

Tabelle 7: Fingeraufnahme-Dialoge und Fingerscannertypen

Siehe FAR-Problem-Bericht, Seite 83.

10.5.1.3 Eigenschaftenseite Weitere Benutzerdaten

Legen Sie hier weitere Benutzerdaten fest.

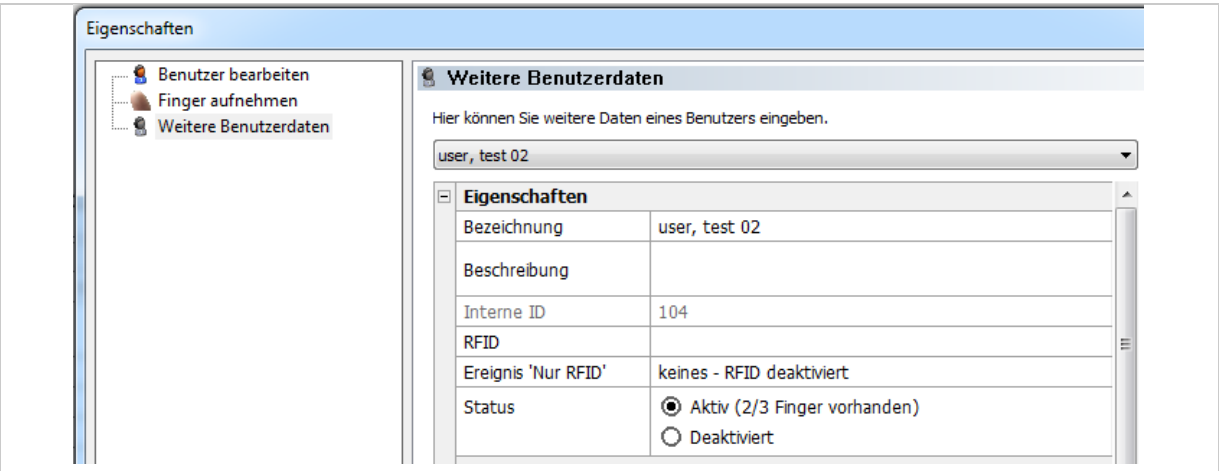


Abb. 27: *ekey net admin*: Benutzer bearbeiten: Weitere Benutzerdaten

Rubrik Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legt die Benutzerbezeichnung fest.
BESCHREIBUNG	Legt einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
RFID	Legt die Seriennummer eines RFID-Transponders, mit der dem Benutzer Zutritt gewährt wird, fest. Das System arbeitet ausschließlich mit der unverschlüsselten RFID-Seriennummer die jedem RFID-Transponder (Token, Karte, Tag, …) zugewiesen ist. Die Seriennummer kann hier erfasst werden. Drücken Sie RFID. Ein Dialog zur RFID-Verwaltung erscheint.
EREIGNIS 'NUR RFID'	Zeigt ein der RFID-Seriennummer zugewiesenes Ereignis. Standardmäßig wird das Ereignis Mit Finger Türe öffnen verwendet.
STATUS	Zeigt an, ob der Benutzer aktiv oder deaktiviert ist. Ein Benutzer ist für den Zutritt immer deaktiviert, wenn Sie ihm keine Referenzfingerscans oder keine RFID-Seriennummer zugewiesen haben. Er kann auch nicht aktiviert werden, solange Sie keine Zuweisung festgelegt haben.

Abb. 28: *ekey net admin*: Benutzer bearbeiten: Weitere Benutzerdaten: Dialog RFID bearbeiten

Zur Auswahl des RFID-Lesegerätes:

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**, Seite 59.

Folgen Sie den untenstehenden Schritten, um die RFID-Eigenschaften festzulegen:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wählen Sie ein RFID-Lesegerät aus.
2.	Drücken Sie Starten.
3.	Halten Sie den RFID-Transponder vor dem Lesegerät, bis die Seriennummer erfasst wurde. Sie erhalten optisches bzw. akustisches Feedback, sobald die Seriennummer gelesen wurde. Die Seriennummer wird im schreibgeschützten Textfeld als Hexadezimalzeichenfolge angezeigt. Sollte die Seriennummer bereits im System verwendet werden, erhalten Sie eine Fehlermeldung.
4.	Drücken Sie OK, um die Seriennummer ins System zu übernehmen. Drücken Sie Löschen, um eine bereits erfasste Seriennummer aus dem System zu entfernen.

Rubrik Gültigkeitszeitraum

GÜLTIG AB	Legen Sie die Gültigkeit dieses Benutzerobjektes ab einen definierten Zeitpunkt für den Zutritt fest.
GÜLTIG BIS	Legen Sie die Gültigkeit dieses Benutzerobjektes bis zu einem definierten Zeitpunkt für den Zutritt fest.

Rubrik Weitere Benutzerdaten

Diese Felder sind nur verfügbar, wenn die Benutzerfelder konfiguriert wurden.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN**, Seite 69.

10.6 Menü TERMINALS

In dieser Ansicht bilden Sie die Topografie der Geräte ab: Sie legen Folgendes fest:

- An welchen *ekey net converter LAN* welche Geräte angeschlossen sind;
- Welche Geräte sind welchen Zugängen zugewiesen;
- Welcher *ekey net converter LAN* mit welchem *ekey net terminal server* verbunden ist;
- usw.

Führen Sie die Suche und Konfiguration der Geräte am besten mit dem Assistenten durch.

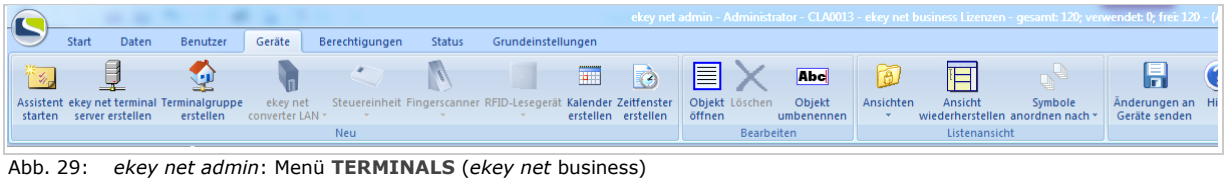


Abb. 29: *ekey net admin*: Menü **TERMINALS** (*ekey net* business)

Assistent starten	Startet den Assistenten zur Konfiguration von *ekey net*. Der Assistent wird solange beim Anwendungsstart automatisch geöffnet, bis alle erforderlichen Mindesteinstellungen getätigt wurden.

Siehe Der Assistent, Seite 74.

10.6.1 ekey net terminal server

ekey net terminal server erstellen	Erstellt einen neuen *ekey net terminal server* und öffnet die Eigenschaftenseite des *ekey net terminal server*.

HINWEIS

Sie können ein *ekey net terminal server* Objekt nur auf bestimmten Ebenen erstellen. Sie können einen *ekey net terminal server* nicht als direktes oder indirektes Subelement eines anderen *ekey net terminal server* oder *ekey net converter LAN* erstellen.

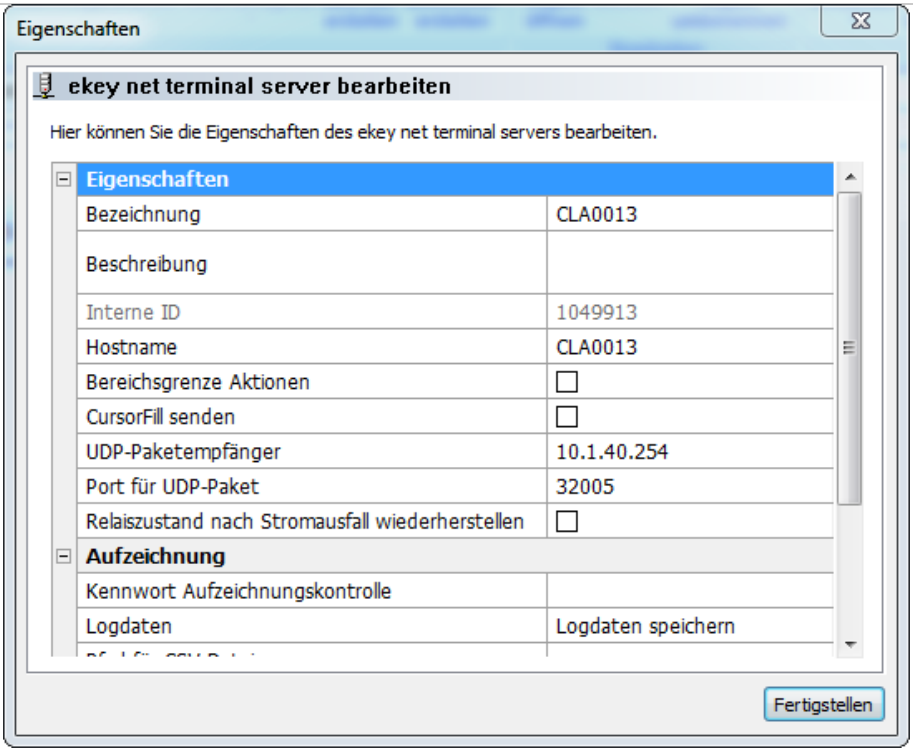


Abb. 30: *ekey net admin*: ekey net terminal server bearbeiten: Eigenschaften

10.6.1.1 ekey net terminal server bearbeiten

Rubrik Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen des *ekey net terminal server* fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
HOSTNAME	NetBIOS-Hostname des Computers, auf dem der Dienst *ekey net terminal server* installiert ist. Dieser muss im DNS und via NetBIOS im Netzwerk auflösbar sein. Geben Sie hier keine IP-Adresse an.
BEREICHSGRENZE AKTIONEN	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu diesem *ekey net terminal server* reichen soll.
CURSORFILL SENDEN	Legen Sie fest, ob ein CursorFill bei Zutritt versendet werden soll. Dazu müssen 2 Bedingungen erfüllt sein: 1) Die Anwendung, in der Sie den Eintrag machen wollen, muss am gleichen Computer wie der gewählte *ekey net terminal server* laufen. 2) Die Anwendung *ekey CursorFill* muss am gleichen Computer installiert sein wie der *ekey net terminal server*. Sie können diese Anwendung über das Setup installieren.
UDP-PAKETEMPFÄNGER	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den FQDN des Computers der die UDP-Pakete empfängt.
PORT FÜR UDP-PAKET	Geben sie hier den UDP-Port an, auf dem der Computer auf eingehende UDP-Versand Pakete horcht. Werte von 1 bis 65535 sind gültig. Der Wert 0 deaktiviert den Versand.
RELAISZUSTAND NACH STROMAUSFALL WIEDERHERSTELLEN	Die Spannung am Relais fällt ab, wenn der Strom auf einem Gerät mit Relais (*ekey net SE* oder *ekey net FS REL*) ausfällt und ein Relais ist gerade eingeschaltet. Aktiveren Sie diese Option, wenn das Relais über eine Dauereinschaltung aktiv war, damit nach einem Stromausfall der Relaiszustand wiederhergestellt wird.

Siehe Bereichsgrenzen, Seite 91.

Siehe UDP-Versand, Seite 92.

HINWEIS

Die Einstellung **RELAISZUSTAND NACH STROMAUSFALL WIEDERHERSTELLEN** ist wirkungslos bei Relais, die Sie über die Selbsthaltungsfunktion dauerhaft bis zu einem definierten Zeitpunkt aktiviert haben. In diesem Fall bleibt das Relais nach Spannungswiederkehr ausgeschaltet.

Rubrik Aufzeichnung

Legen Sie hier Aufzeichnungsoptionen fest, die nur für diesen *ekey net terminal server* gelten.

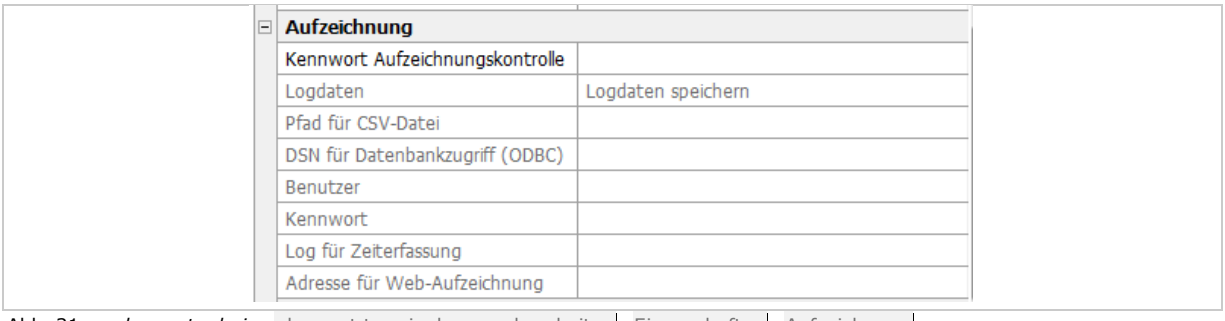


Abb. 31: *ekey net admin*: ekey net terminal server bearbeiten: Eigenschaften: Aufzeichnung

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**, Seite 69.

Siehe Aufzeichnungen, Seite 77.

10.6.2 Terminalgruppe

Terminalgruppe erstellen

BUSINESS COM

Erstellen Sie Terminalgruppen, um *ekey net terminal server* oder *ekey net converter LAN* zu gruppieren. Damit erhöhen Sie die Übersichtlichkeit bei größeren Installationen:

10.6.2.1 Terminalgruppe bearbeiten

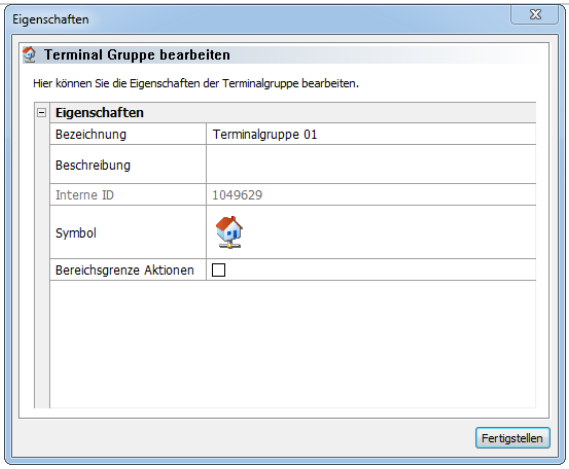


Abb. 32: *ekey net admin*: Terminalgruppe bearbeiten: Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen der Terminalgruppe fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
SYMBOL	Ändern Sie das Standardsymbol für diese Terminalgruppe.
BEREICHSGRENZE AKTIONEN	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu dieser Terminalgruppe reichen soll.

Siehe Bereichsgrenzen, Seite 91.

10.6.3 ekey net converter LAN

ekey net converter LAN

Sie können einen *ekey net converter LAN* auf zwei Arten anlegen:
1) Durch manuelles Anlegen mit ekey net converter LAN erstellen oder
2) mit dem Assistenten durch ekey net converter LAN suchen.

10.6.3.1 ekey net converter LAN suchen

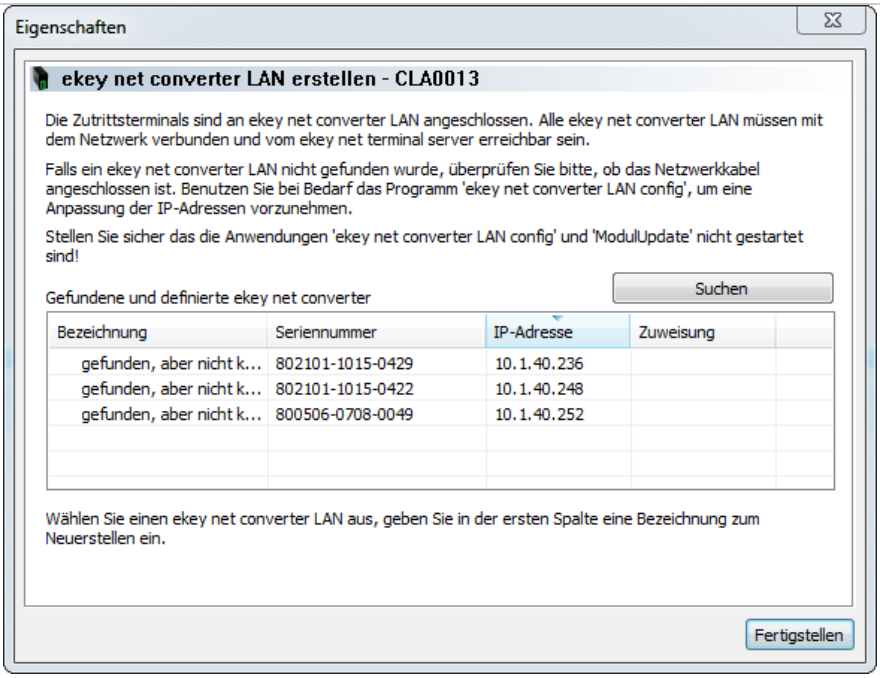

Eigenschaften
ekey net converter LAN erstellen - CLA0013
Die Zutrittsterminals sind an ekey net converter LAN angeschlossen. Alle ekey net converter LAN müssen mit dem Netzwerk verbunden und vom ekey net terminal server erreichbar sein.
Falls ein ekey net converter LAN nicht gefunden wurde, überprüfen Sie bitte, ob das Netzwerkkabel angeschlossen ist. Benutzen Sie bei Bedarf das Programm 'ekey net converter LAN config', um eine Anpassung der IP-Adressen vorzunehmen.
Stellen Sie sicher das die Anwendungen 'ekey net converter LAN config' und 'ModulUpdate' nicht gestartet sind!
Gefundene und definierte ekey net converter
Suchen
Bezeichnung
Seriennummer
IP-Adresse
Zuweisung
gefunden, aber nicht k...
802101-1015-0429
10.1.40.236
gefunden, aber nicht k...
802101-1015-0422
10.1.40.248
gefunden, aber nicht k...
800506-0708-0049
10.1.40.252
Wählen Sie einen ekey net converter LAN aus, geben Sie in der ersten Spalte eine Bezeichnung zum Neuerstellen ein.
Fertigstellen

Abb. 33: *ekey net admin*: ekey net converter LAN: ekey net converter LAN suchen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie Suchen, um die Suche nach *ekey net converter LAN* zu starten.
2.	Wählen sie den *ekey net converter LAN* aus, den Sie ins System einbinden wollen.
3.	Geben Sie diesem einen Namen.
4.	Drücken Sie auf Bezeichnung oder auf F2 auf der Tastatur, um die Bezeichnung des *ekey net converter LAN* festzulegen. Erst wenn Sie den *ekey net converter LAN* einen Namen zugewiesen haben, können sie ins System übernommen werden.
5.	Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4, um weitere *ekey net converter LAN* einzubinden.
6.	Drücken Sie Fertigstellen, um den Vorgang abzuschließen.

HINWEIS

Die Suche nach einem *ekey net converter LAN* kann nur erfolgreich sein, wenn dieser Ordnungsgemäß verkabelt, mit Strom versorgt und konfiguriert ist.

10.6.3.2 ekey net converter LAN erstellen

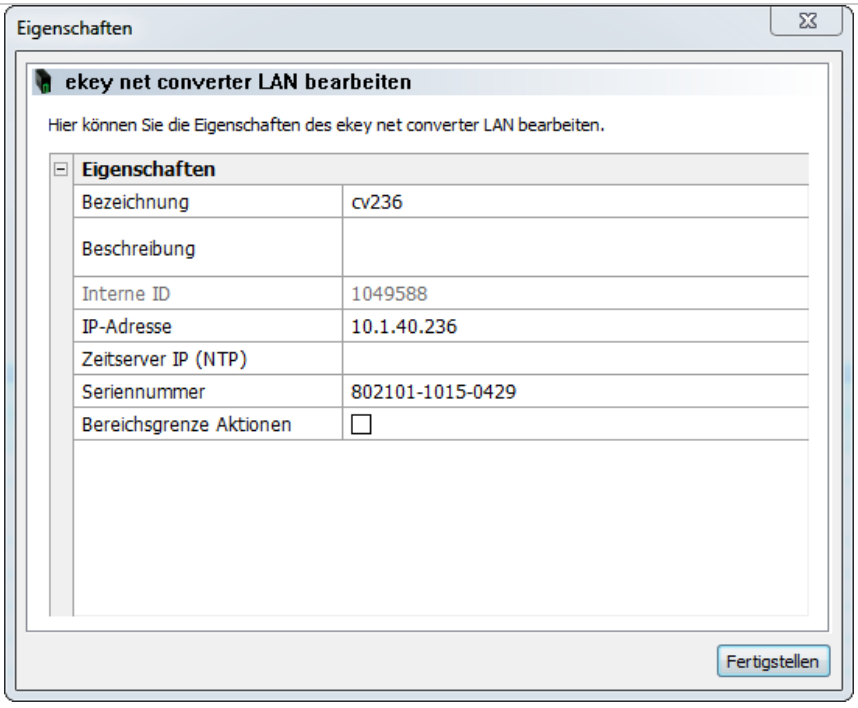


Abb. 34: *ekey net admin*: ekey net converter LAN: ekey net converter LAN erstellen : ekey net converter LAN bearbeiten: Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen des *ekey net converter LAN* fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
IP-ADRESSE	Geben Sie die IP-Adresse des *ekey net converter LAN* ein.
ZEITSERVER IP (NTP)	Geben Sie die IP-Adresse eines in Ihrem Netzwerk verfügbaren NTP-Servers an.
SERIENNUMMER	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eineindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
BEREICHSGRENZE AKTIONEN	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu dieser Terminalgruppe reichen soll.

Siehe Konfiguration und Firmware der *ekey net converter LAN*, Seite 21.

Siehe Bereichsgrenzen, Seite 91.

ACHTUNG

Alle Geräte am RS-485-Bus erhalten die aktuelle Systemzeit vom *ekey net converter LAN*. Der *ekey net converter LAN* ist auf eine regelmäßige Verbindung zum *ekey net terminal server* angewiesen, um seine Systemzeit zu synchronisieren.
Wenn der *ekey net converter LAN* über längere Zeit keine Verbindung zum *ekey net terminal server* hat, kann die Systemzeit am *ekey net converter LAN* von der tatsächlichen Zeit abweichen. Das führt zur Beeinträchtigung der Zutrittsfunktionen.
Nur Benutzer, die dem Zeitfenster Immer zugewiesen sind, haben verlässlich Zutritt. Die Angabe eines NTP-Servers am *ekey net converter LAN* sorgt im Offline-Zustand (keine Verbindung zum *ekey net terminal server*) für eine genaue Zeit an den Geräten. Damit ist im Offline-Zustand der Zutritt uneingeschränkt möglich, sofern der NTP-Server vom *ekey net converter LAN* aus erreichbar ist.

HINWEIS

Ohne Seriennummer kann ein Gerät wie ein Fingerscanner oder eine Steuereinheit nicht gefunden werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

10.6.4 Steuereinheit

Steuereinheit	Legen Sie eine Steuereinheit entweder durch Suche oder manuell an.

HINWEIS

Sie können eine Steuereinheit nur erfolgreich finden, wenn diese ordnungsgemäß verkabelt und mit Strom versorgt ist.

10.6.4.1 Steuereinheit suchen

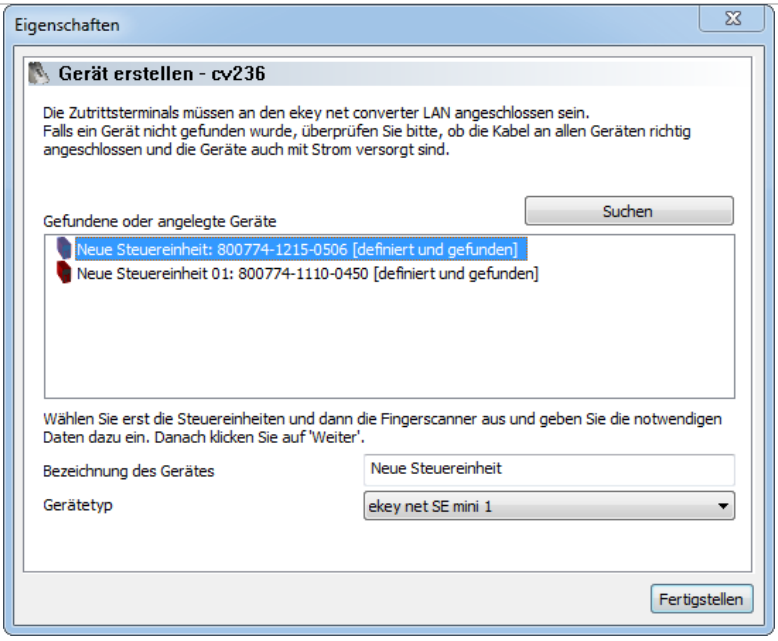

Eigenschaften
Gerät erstellen - cv236
Die Zutrittsterminals müssen an den ekey net converter LAN angeschlossen sein.
Falls ein Gerät nicht gefunden wurde, überprüfen Sie bitte, ob die Kabel an allen Geräten richtig angeschlossen und die Geräte auch mit Strom versorgt sind.
Gefundene oder angelegte Geräte
Suchen
Neue Steuereinheit: 800774-1215-0506 [definiert und gefunden]
Neue Steuereinheit 01: 800774-1110-0450 [definiert und gefunden]
Wählen Sie erst die Steuereinheiten und dann die Fingerscanner aus und geben Sie die notwendigen Daten dazu ein. Danach klicken Sie auf 'Weiter'.
Bezeichnung des Gerätes
Neue Steuereinheit
Gerätetyp
ekey net SE mini 1
Fertigstellen

Abb. 35: *ekey net admin*: Steuereinheit: Steuereinheit suchen

BEZEICHNUNG DES GERÄTES	Legen Sie den Anzeigenamen der Steuereinheit fest.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Geben Sie den gefundenen Geräten einen Namen.
2.	Ändern Sie den Gerätetyp wenn es notwendig ist.
3.	Drücken Sie Fertigstellen, um die Suche abzuschließen.

10.6.4.2 Steuereinheit erstellen

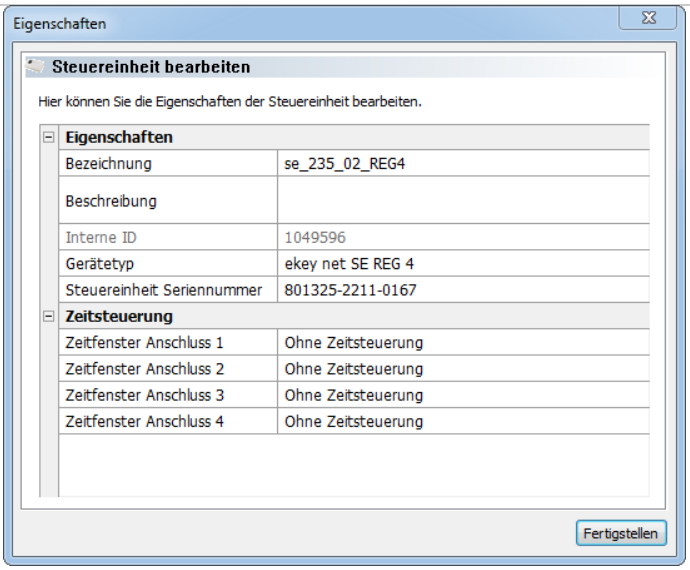


Abb. 36: *ekey net admin*: Steuereinheit: Steuereinheit erstellen: Steuereinheit bearbeiten: Eigenschaften

Mit der Funktion Steuereinheit erstellen können Sie eine Steuereinheit manuell anlegen.

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen der Steuereinheit fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll
STEUEREINHEIT SERIENNUMMER	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eineindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
ZEITFENSTER ANSCHLUSS 1-4	Je nach Typ der Steuereinheit sind hier die Anschlüsse eins bis maximal vier verfügbar. Sie können pro Relais ein Zeitfenster zuweisen. Dieses bewirkt das automatische Schalten des Relais. Sie können nur Zeitfenster zuweisen, die die Option **ZEITFENSTER ZUR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN** aktiviert haben.

Siehe Zeitfenster, Seite 53.

Siehe Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit Seite 90.

HINWEIS

Ohne Seriennummer kann ein Gerät wie ein Fingerscanner oder eine Steuereinheit nicht gefunden werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

10.6.4.3 Verbundsteuereinheit bearbeiten

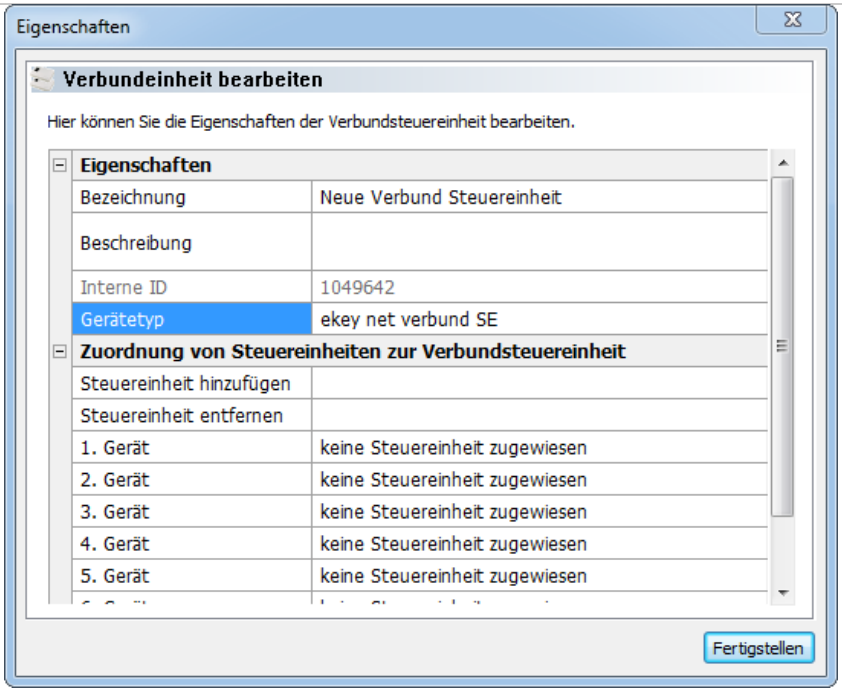


Abb. 37: *ekey net admin*: Verbundsteuereinheit bearbeiten: Eigenschaften

Eine *Verbundsteuereinheit* ist ein virtuelles Gerät mit mindestens einer bis maximal sieben Steuereinheiten am gleichen RS-485-Bus, die die Relais der zugewiesenen Steuereinheiten erhält. Im Maximalausbau mit sieben *ekey net Steuereinheiten REG 4* sind das 28 Relais.

Siehe Verbundsteuereinheit, Seite 90.

Rubrik Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen der *Verbundsteuereinheit* fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

Rubrik Zuweisung von Steuereinheiten zur Verbundsteuereinheit

STEUEREINHEIT HINZUFÜGEN	Diese Combobox zeigt alle an diesem RS-485-Bus bisher nicht zugewiesenen Steuereinheiten an, die hinzugefügt werden können. Die Reihenfolge der Zuweisung ist den Feldern **1.–7. GERÄT** zu entnehmen. Sie legt auch die physische Relaiskonfiguration fest. Reihen Sie die Steuereinheit so, dass die logische Relaiszuweisung auf der Verbundsteuereinheit den gewünschten physischen Relais entspricht.
STEUEREINHEIT ENTFERNEN	Diese Combobox zeigt alle an diesem RS-485-Bus bisher zugewiesenen Steuereinheiten an, die aus der Verbundsteuereinheit entfernt werden können.
1.–7. GERÄT	Listet die Reihenfolge der Zuweisung der physischen Steuereinheiten an die Verbundsteuereinheit auf.

Rubrik Relaiskonfiguration

Sie sehen hier die tatsächliche Zuweisung von logischem Verbundsteuereinheit-Anschluss zu physischem Steuereinheit-Anschluss. z. B.: *ekey net Steuereinheit mini 1* und *ekey net Steuereinheit REG 4*.

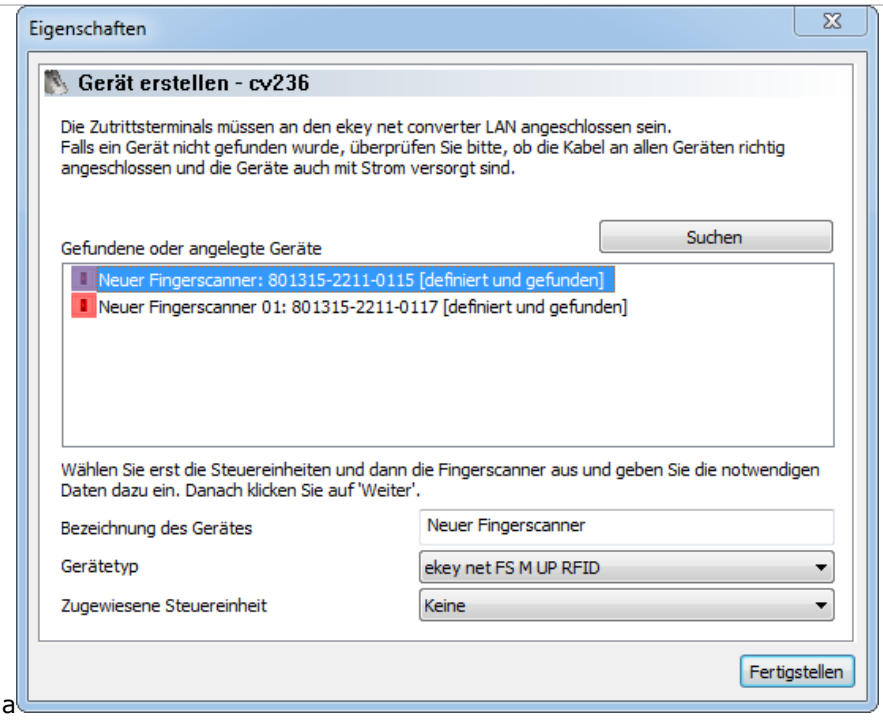
Zuordnung von Steuereinheiten zur Verbundsteuereinheit		Relaiskonfiguration	
Steuereinheit hinzufügen		01. "se_235_01_MINI1" Relais: 1	Verbund SE Anschluss 1 schalten
Steuereinheit entfernen		02. "se_235_02_REG4" Relais: 1	Verbund SE Anschluss 2 schalten
1. Gerät	se_235_01_MINI1	03. "se_235_02_REG4" Relais: 2	Verbund SE Anschluss 3 schalten
2. Gerät	se_235_02_REG4	04. "se_235_02_REG4" Relais: 3	Verbund SE Anschluss 4 schalten
3. Gerät	keine Steuereinheit zugewiesen	05. "se_235_02_REG4" Relais: 4	Verbund SE Anschluss 5 schalten

Abb. 38: *ekey net admin*: *Verbundsteuereinheit* Relaiskonfiguration

10.6.5 Fingerscanner

Fingerscanner — Legen Sie einen Fingerscanner entweder durch Suche oder manuell an.

10.6.5.1 Fingerscanner suchen


Eigenschaften
Gerät erstellen - cv236
Die Zutrittsterminals müssen an den ekey net converter LAN angeschlossen sein.
Falls ein Gerät nicht gefunden wurde, überprüfen Sie bitte, ob die Kabel an allen Geräten richtig angeschlossen und die Geräte auch mit Strom versorgt sind.
Suchen
Gefundene oder angelegte Geräte
Neuer Fingerscanner: 801315-2211-0115 [definiert und gefunden]
Neuer Fingerscanner 01: 801315-2211-0117 [definiert und gefunden]
Wählen Sie erst die Steuereinheiten und dann die Fingerscanner aus und geben Sie die notwendigen Daten dazu ein. Danach klicken Sie auf 'Weiter'.
Bezeichnung des Gerätes
Neuer Fingerscanner
Gerätetyp
ekey net FS M UP RFID
Zugewiesene Steuereinheit
Keine
Fertigstellen

a

Abb. 39: *ekey net admin*: Fingerscanner: Fingerscanner suchen

BEZEICHNUNG DES GERÄTES	Legen Sie den Anzeigenamen des Fingerscanners fest.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
ZUGEWIESENE STEUEREINHEIT	Legen Sie die dem Fingerscanner zugewiesene Steuereinheit fest. Diese wird dann vom Fingerscanner geschaltet.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

ACHTUNG

Die Steuereinheiten unter dem Trennstrich in dieser Combobox befinden sich nicht am gleichen RS-485-Bus wie der Fingerscanner.
Zuweisungen über *ekey net converter LAN*- oder *ekey net terminal server*-Grenzen hinweg unterliegen Einschränkungen.
Bevorzugen Sie Zuweisungen am gleichen RS-485-Bus.

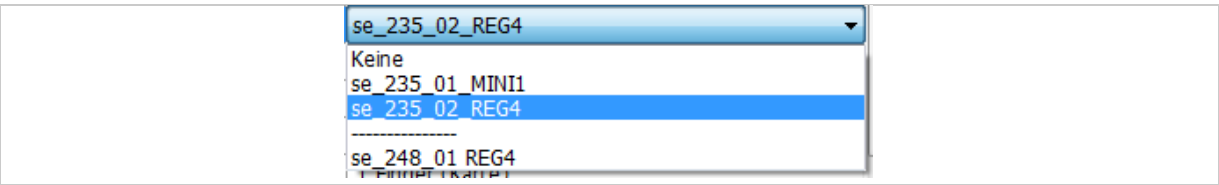


Abb. 40: Zugewiesene Steuereinheitauswahl in Combobox mit Trennung RS-485-Grenze

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Geben Sie den gefundenen Geräten einen Namen.
2.	Ändern Sie den Gerätetyp, wenn es notwendig ist.
3.	Weisen Sie dem Fingerscanner eine Steuereinheit zu.
4.	Drücken Sie Fertigstellen, um die Suche abzuschließen.

10.6.5.2 Fingerscanner erstellen

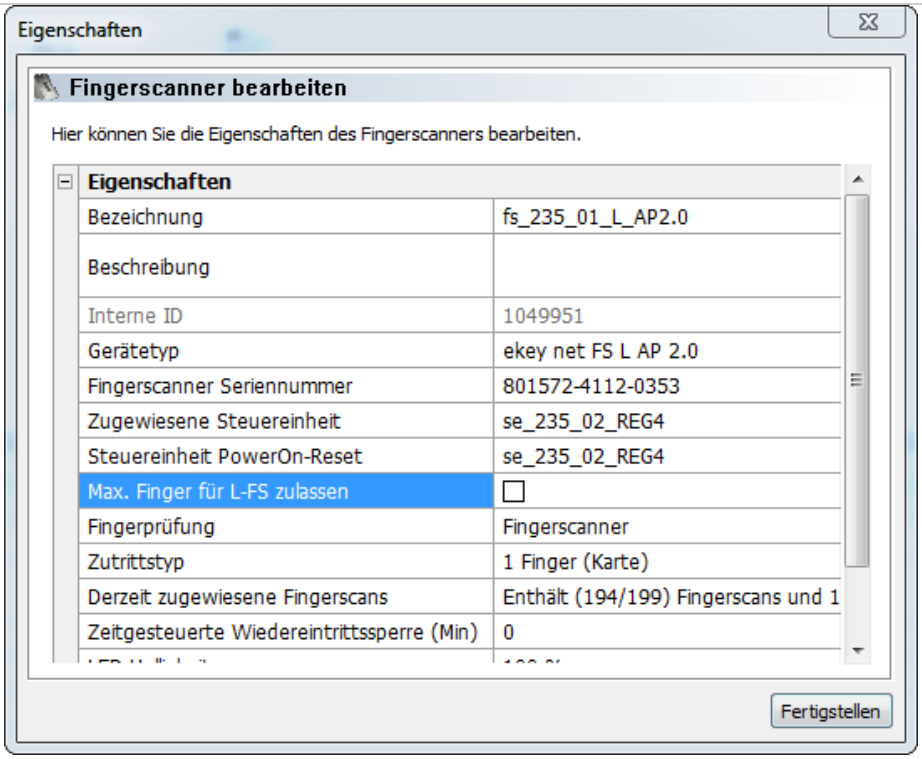


Abb. 41: *ekey net admin*: Fingerscanner: Fingerscanner erstellen: Fingerscanner bearbeiten: Eigenschaften

Mit der Funktion Fingerscanner erstellen können Sie einen Fingerscanner manuell anlegen.

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen des Fingerscanners fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
FINGERSCANNER SERIENNUMMER	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eineindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
WIEGAND-ID	Geben Sie hier die Wiegand-ID des Fingerscanners an. **WIEGAND-ID** ist nur sichtbar und wird nur verwendet, wenn die Option **WIEGAND-ID VERWENDEN** in den Grundeinstellungen aktiviert wurde.
ZUGEWIESENE STEUEREINHEIT	Legen Sie die zugewiesene Steuereinheit für diesen Fingerscanner fest.
STEUEREINHEIT POWERON-RESET	Sie können den Fingerscanner über die Steuereinheit, durch entsprechende Verkabelung über die Pins drei und vier, schaltbar mit Strom versorgen. Erkennt die Steuereinheit oder der *ekey net terminal server*, dass der Fingerscanner nicht mehr reagiert, kann dieser durch Unterbrechung der Versorgungsspannung neu gestartet werden. Wählen Sie die Steuereinheit aus, die diesen Fingerscanner überwachen und neu starten soll.
MAX FINGER FÜR L-FS ZULASSEN	Diese Option ist nur bei L-Fingerscannern änderbar. L-Fingerscanner werden standardmäßig mit einer Speicherkapazität von nur 200 Referenzfingerscans eingebunden. Dadurch wir die Leistung erhöht. Setzen Sie diese Option, um die vollständige Kapazität von 2000 Finger zu aktivieren.

FINGERPRÜFUNG	Die Benutzeridentifizierung wird standardmäßig am Fingerscanner ausgeführt. Sie können hier die Prüfung auf Servermatching umstellen.
ZUTRITTSTYP	Legen Sie fest, ob ein zusätzlicher Erkennungsschritt notwendig ist. Standardmäßig ist immer 1 Finger (Karte) festgelegt. Die verfügbaren Werte sind weiter unten in diesem Kapitel aufgelistet.
RFID-VERWENDUNG	Diese Option ist nur bei RFID-Fingerscannern eingeblendet. Legen Sie für diesen RFID-Fingerscanner fest, wie RFID verwendet werden soll. Standardmäßig wird der in den Optionen festgelegte Wert für **STANDARDVORGABE RFID-VERWENDUNG** verwendet.
DERZEIT ZUGEWIESENE FINGERSCANS	Zeigt die derzeit diesem Fingerscanner zugewiesenen Referenzfingerscans, RFID-Seriennummern und Benutzeranzahl an.
ZEITGESTEUERTE WIEDEREINTRITTSSPERRE (MIN)	Ein Benutzer kann für den hier definierten Zeitraum keinen weiteren Zutritt erlangen, wenn er an diesem Fingerscanner erfolgreich erkannt wurde. Erst nach Ablauf der Zeit ist der Zutritt für diesen Benutzer wieder möglich. Erlaubter Wertebereich: 0–60 min. Bei 0 ist die Wiedereintrittssperre deaktiviert. Standardmäßig ist 0 festgelegt.
LED-HELLIGKEIT	Diese Option ist nur für RS-485-Fingerscanner mit Authentec-Sensor verfügbar. Legen Sie die LED-Helligkeit der Funktions-LED fest. Mögliche Werte sind: Aus; 50 %; 100 %. Standardmäßig ist 100 % festgelegt.
FÜR ZEITERFASSUNG AKTIVIEREN	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Zutritte von diesem Fingerscanner im **LOG FÜR ZEITERFASSUNG** protokolliert werden.
WEB-AUFZEICHNUNG	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Ereignisse an diesem Fingerscanner für Web-Aufzeichnungen verwendet werden. Alle *ekey net* Versionen kleiner 4 haben für jeden Fingerscanner ein Web-Aufzeichnungsereignis generiert. Sie können damit genau festlegen, für welche Fingerscanner die Web-Aufzeichnung zu verwenden ist.
KONTO WEB-AUFZEICHNUNG	Dieser optionale frei definierbare Wert wird Konto zugewiesen. Mit diesem Feld können Sie z. B. mehrere Fingerscanner zu Gruppen für Web-Aufzeichnungen zusammenfassen.

ZUTRITTSTYP	**Beschreibung**
1 Finger (Karte)	Ein Benutzer mit einem berechtigten Finger bzw. RFID-Transponder zum Auslösen des Ereignisses am Fingerscanner. Standardeinstellung.
2 verschiedene Personen	Je ein Benutzer mit einem berechtigten Finger am Fingerscanner. Ausgelöst wird das Ereignis des ersten gezogenen Fingers. Der zweite Finger, der des zweiten Benutzers, dient zur Bestätigung.
2 verschiedene Finger	Zwei verschiedene berechtigte Finger eines Benutzers. Ausgelöst wird das Ereignis des ersten gezogenen Fingers. Der zweite Finger dient zur Bestätigung.

Tabelle 8: *ekey net admin*: Fingerscanner: Fingerscanner erstellen: Fingerscanner bearbeiten: Eigenschaften: **ZUTRITTSTYP**

RFID-VERWENDUNG	**Beschreibung**
nur RFID verwenden (kein Finger)	Der Fingerscanner verwendet nur RFID-Seriennummern zur Benutzererkennung.
RFID + Finger verwenden	RFID-Seriennummer und ein gültiger Finger eines Benutzers sind zur Erkennung notwendig.
RFID oder Finger verwenden	RFID-Seriennummer oder ein gültiger Finger eines Benutzers ist zur Erkennung notwendig

Tabelle 9: *ekey net admin*: Fingerscanner: Fingerscanner erstellen: Fingerscanner bearbeiten: Eigenschaften: **RFID-VERWENDUNG**

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**, Seite 59.

Siehe Wiegand, Seite 96.

Verkabeln Sie das System laut mitgeliefertem Verkabelungsplan.

Siehe Power On Reset Sonderkonfiguration, Seite 89.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**, Seite 59.

Siehe Rubrik Aufzeichnung ekey net master server, Seite 71.

Siehe Web-Aufzeichnungen einrichten, Seite 78.

HINWEIS

Ohne Seriennummer kann ein Gerät wie ein Fingerscanner oder eine Steuereinheit nicht gefunden werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

ACHTUNG

Sie können einem Fingerscanner eine Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus zuweisen. Dabei sind beide RS-485-Busse entweder innerhalb eines *ekey net terminal server* oder auf verschiedenen *ekey net terminal server*.
Die Schaltvorgänge funktionieren nur, wenn der oder die *ekey net terminal server* online sind und Verbindung zueinander haben.

HINWEIS

Wenn Sie einem *ekey net FS REL* eine Steuereinheit zuweisen, beachten Sie welche Gerätezuweisung in der Aktion für diesen Fingerscanner festgelegt ist: lokales Gerät oder zugewiesenes Gerät.

ACHTUNG

ESD-Störungen kommen gelegentlich vor.
Wenn Sie diese nicht eindämmen können, z. B. keine Erdungsmöglichkeit, langfloriger Fußbodenbelag, usw.), führt die Steuereinheit am gleichen RS 485-Bus die Abschaltung möglicherweise nicht mehr durch.
Für diesen seltenen Fall gibt es eine spezielle ESD–Konfiguration mit zusätzlicher Hardware.

HINWEIS

Wenn Sie die Option **MAX FINGER FÜR L-FS ZULASSEN** aktivieren, wird auch die Option **FINGERPRÜFUNG** von Fingerscanner auf Server umgestellt.

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals mehr als 200 Finger auf einem Fingerscanner ohne Servermatching.
Sie erhöhen damit das Risiko einer FAR-Erkennung.

HINWEIS

Die Fingerprüfung am Fingerscanner funktioniert auch offline. Die Fingerprüfung am Server setzt voraus, dass der RS-485-Bus mit dem *ekey net terminal server* verbunden ist und dass der *ekey net terminal server* läuft.

10.6.6 RFID-Lesegerät

RFID-Lesegerät — Legen Sie ein RFID-Lesegerät entweder durch Suche oder manuell an.

10.6.6.1 RFID-Lesegerät suchen

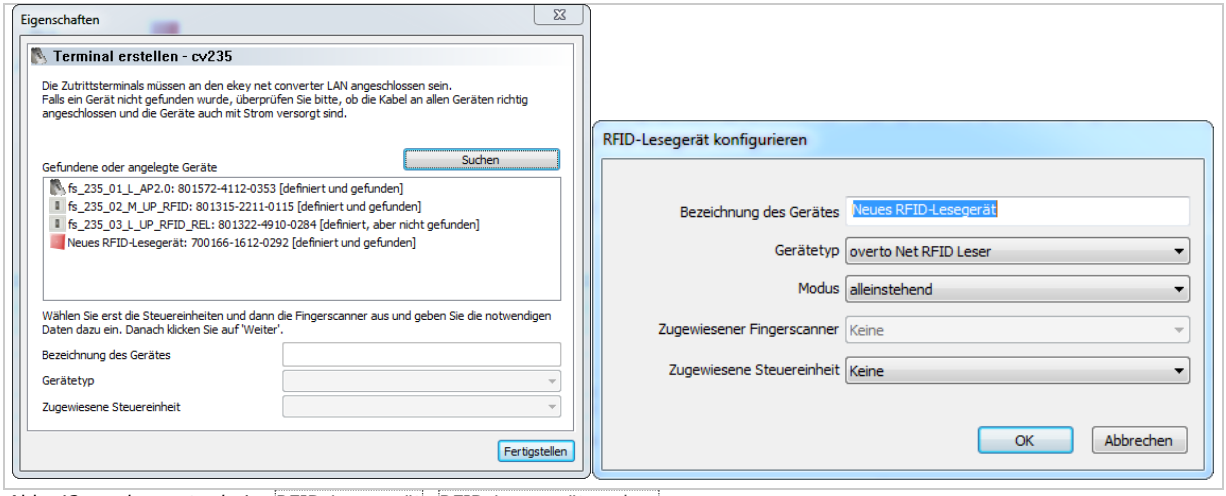

Eigenschaften
Terminal erstellen - cv235
Die Zutrittsterminals müssen an den ekey net converter LAN angeschlossen sein.
Falls ein Gerät nicht gefunden wurde, überprüfen Sie bitte, ob die Kabel an allen Geräten richtig angeschlossen und die Geräte auch mit Strom versorgt sind.
Suchen
Gefundene oder angelegte Geräte
fs_235_01_L_AP2.0: 801572-4112-0353 [definiert und gefunden]
fs_235_02_M_UP_RFID: 801315-2211-0115 [definiert und gefunden]
fs_235_03_L_UP_RFID_REL: 801322-4910-0284 [definiert, aber nicht gefunden]
Neues RFID-Lesegerät: 700166-1612-0292 [definiert und gefunden]
Wählen Sie erst die Steuereinheiten und dann die Fingerscanner aus und geben Sie die notwendigen Daten dazu ein. Danach klicken Sie auf 'Weiter'.
Bezeichnung des Gerätes
Gerätetyp
Zugewiesene Steuereinheit
Fertigstellen
RFID-Lesegerät konfigurieren
Bezeichnung des Gerätes
Neues RFID-Lesegerät
Gerätetyp
overto Net RFID Leser
Modus
alleinstehend
Zugewiesener Fingerscanner
Keine
Zugewiesene Steuereinheit
Keine
OK
Abbrechen

Abb. 42: *ekey net admin*: RFID-Lesegerät: RFID-Lesegerät suchen

Der Dialog zur Suche neuer RFID-Lesegeräte zeigt Fingerscanner und RFID-Lesegeräte an.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Klicken Sie auf den Eintrag eines RFID-Lesegerätes. Der Dialog RFID-Lesegerät konfigurieren wird angezeigt.

BEZEICHNUNG DES GERÄTES	Legen Sie den Anzeigenamen des RFID-Lesegerätes fest.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
MODUS	Legen Sie fest, wie das RFID-Lesegerät betrieben wird: Einem Fingerscanner zugewiesen oder als alleinstehendes Gerät. Die verfügbaren Werte sind weiter unten in diesem Kapitel aufgelistet.
ZUGEWIESENER FINGERSCANNER	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den **MODUS** mit zugewiesenem Fingerscanner ausgewählt haben. Legen Sie den Fingerscanner fest, von dem alle Einstellungen übernommen werden.
ZUGEWIESENE STEUEREINHEIT	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den **MODUS** alleinstehend ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem RFID-Lesegerät zugewiesen wird.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

MODUS	**Beschreibung**
mit zugewiesenem Fingerscanner	Das RFID-Lesegerät erhält alle Einstellungen vom zugewiesenen Fingerscanner. Sie können keine benutzerdefinierte Gerätevorlage zuweisen. Der zugewiesene Fingerscanner legt die Ereignisumwandlungen, die zugewiesene Steuereinheit, usw. fest. Das RFID-Lesegerät braucht keine Lizenz.
alleinstehend	Für das RFID-Lesegerät können Sie benutzerdefinierte Gerätevorlagen zuweisen. Die Steuereinheit lässt sich zuweisen. Das RFID-Lesegerät verbraucht eine Lizenz.

Tabelle 10:*ekey net admin*: RFID-Lesegerät: RFID-Lesegerät suchen: **MODUS**

10.6.6.2 RFID-Lesegerät erstellen

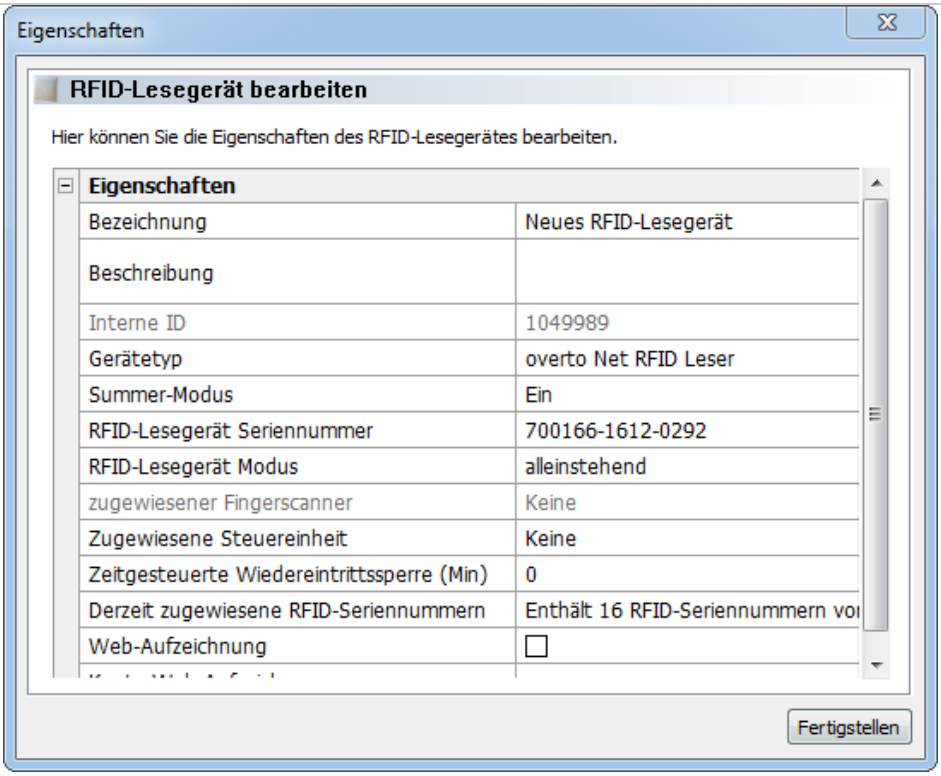


Abb. 43: *ekey net admin*: RFID-Lesegerät: RFID-Lesegerät erstellen: RFID-Lesegerät bearbeiten: Eigenschaften

BEZEICHNUNG	Legen Sie den Anzeigenamen des RFID-Lesegerätes fest.
BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest
INTERNE ID	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID.
GERÄTETYP	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
SUMMER-MODUS	Legen Sie fest, ob Sie den eingebauten Summer aktivieren wollen. Dieser gibt ein akustisches Signal aus. Der Summer ist standardmäßig aktiviert.
RFID-LESEGERÄT-SERIENNUMMER	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eineindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
RFID-LESEGERÄT-MODUS	Legen Sie fest, wie das RFID-Lesegerät betrieben wird: Einem Fingerscanner zugewiesen oder als alleinstehendes Gerät.
ZUGEWIESENER FINGERSCANNER	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den **MODUS** mit zugewiesenem Fingerscanner ausgewählt haben. Legen Sie den Fingerscanner fest, von dem alle Einstellungen übernommen werden.
ZUGEWIESENE STEUEREINHEIT	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den **MODUS** alleinstehend ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem RFID-Lesegerät zugewiesen wird.
ZEITGESTEUERTE WIEDEREINTRITTSSPERRE (MIN)	Ein Benutzer kann für den hier definierten Zeitraum keinen weiteren Zutritt erlangen, wenn er an diesem Fingerscanner erfolgreich erkannt wurde. Erst nach Ablauf der Zeit ist der Zutritt für diesen Benutzer wieder möglich. Erlaubter Wertebereich: 0–60 min. Bei 0 ist die Wiedereintrittssperre deaktiviert. Standardmäßig ist 0 festgelegt.

DERZEIT ZUGEWIESENE RFID-IDs	Zeigt die derzeit diesem RFID-Lesegerät zugewiesenen RFID-Seriennummern und Benutzeranzahl an.
FÜR ZEITERFASSUNG AKTIVIEREN	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Zutritte von diesem Fingerscanner im **LOG FÜR ZEITERFASSUNG** protokolliert werden.
WEB-AUFZEICHNUNG	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Ereignisse an diesem RFID-Lesegerät für Web-Aufzeichnungen verwendet werden.
KONTO WEB-AUFZEICHNUNG	Dieser optionale frei definierbare Wert wird Konto zugewiesen. Mit diesem Feld können Sie z. B. mehrere RFID-Lesegeräte zu Gruppen für Web-Aufzeichnungen zusammenfassen.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage, Seite 66.

Siehe Rubrik Aufzeichnung ekey net master server, Seite 71.

Siehe Web-Aufzeichnungen einrichten, Seite 78.

HINWEIS

Ohne Seriennummer kann ein Gerät wie ein Fingerscanner oder eine Steuereinheit nicht gefunden werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

ACHTUNG

Die Steuereinheiten unter dem Trennstrich in dieser Combobox befinden sich nicht am gleichen RS-485-Bus wie der Fingerscanner.
Zuweisungen über *ekey net converter LAN*- oder *ekey net terminal server*-Grenzen hinweg unterliegen Einschränkungen.
Bevorzugen Sie Zuweisungen am gleichen RS-485-Bus.

ACHTUNG

Sie können einem Fingerscanner eine Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus zuweisen. Dabei sind beide RS-485-Busse entweder innerhalb eines *ekey net terminal server* oder auf verschiedenen *ekey net terminal server*.
Die Schaltvorgänge funktionieren nur, wenn der oder die *ekey net terminal server* online sind und Verbindung zueinander haben.

HINWEIS

Wenn Sie einem *ekey net FS REL* eine Steuereinheit zuweisen, beachten Sie welche Gerätezuweisung in der Aktion für diesen Fingerscanner festgelegt ist: lokales Gerät oder zugewiesenes Gerät.

10.6.7 Kalender

Kalender erstellen
BUSINESS

Sie können Feiertage im Kalender definieren. Die Software stellt für einige Länder die entsprechenden Kalender bereit. In diesen Kalendern sind ausschließlich gesetzliche Feiertage eingetragen.

BEZEICHNUNG Legen Sie den Anzeigenamen des Kalenders fest.

BESCHREIBUNG Legt Sie einen Beschreibungstext fest.

ACHTUNG

Wenn Sie mehrere Kalender im System verwenden, werden die Feiertage aller Kalender für die Zutrittsberechnung summiert.
Verwenden Sie nur einen Kalender im System.

10.6.8 Zeitfenster

Zeitfenster erstellen
BUSINESS

Legen Sie in den Zeitfenstern fest, in welchen Zeiträumen für einen zugewiesenen Benutzer der Zutritt erlaubt ist. Die Zeiträume werden für jeden Wochentag und für Feiertage festgelegt. Vermeiden Sie die Verwendung von sehr vielen Zeitfenstern.

10.6.8.1 Zeitfenster bearbeiten

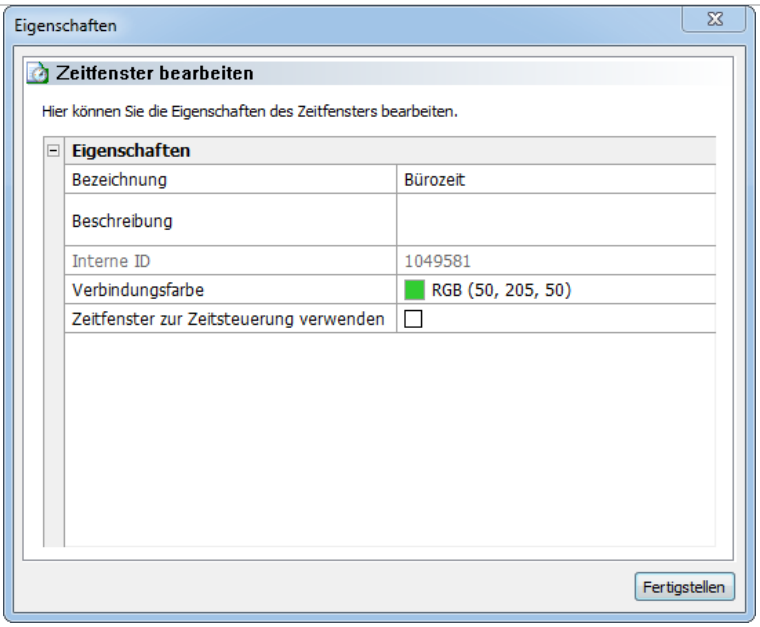


Abb. 44: *ekey net admin*: Zeitfenster bearbeiten: Eigenschaften

BEZEICHNUNG Legen Sie den Anzeigenamen des Zeitfensters fest.

BESCHREIBUNG Legen Sie einen Beschreibungstext fest.

INTERNE ID Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eineindeutige ID

VERBINDUNGSFARBE Legen Sie die Farbe für die Zuweisungslinie von Zeitfenster zu Benutzergruppe fest.

ZEITFENSTER FÜR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN Sie können ein Zeitfenster direkt einem Relais einer Steuereinheit zuweisen. Dadurch kann ein Relais einer Steuereinheit direkt nach den Zeitvorgaben des zugewiesenen Zeitfensters ohne Benutzereingabe schalten.

ACHTUNG

Zeitfenster für Zeitsteuerung können nicht nur in Verbindung mit der Steuereinheit verwendet werden. Sie sind in der Berechtigungsansicht nicht sichtbar.
Wenn ein normales Zeitfenster in eines für die Zeitsteuerung umgewandelt wird, gehen alle zugewiesenen Zutrittsberechtigungen verloren.

10.6.8.2 Zeiträume festlegen

Sie können die Zeiträume für die Wochentage, die Feiertage und die Selbsthaltung im Karteireiter Zeiten festlegen. Beachten Sie dabei folgende Eigenschaften:

- Ein Zeitfenster besteht aus Zeiträumen.
- Ein Zeitraum legt die Start- und Endzeit fest.
- Ein Zeitfenster ohne mindestens einen Zeitraum erlaubt keinen Zutritt.
- Ein Zeitraum muss mindestens eine Minute lang sein.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Ziehen Sie mit der Maus einen Zeitraum auf.
2.	Klicken Sie auf den Zeitraum.
3.	Legen Sie die Zeiten mit den Eingabefeldern Von und Bis fest.

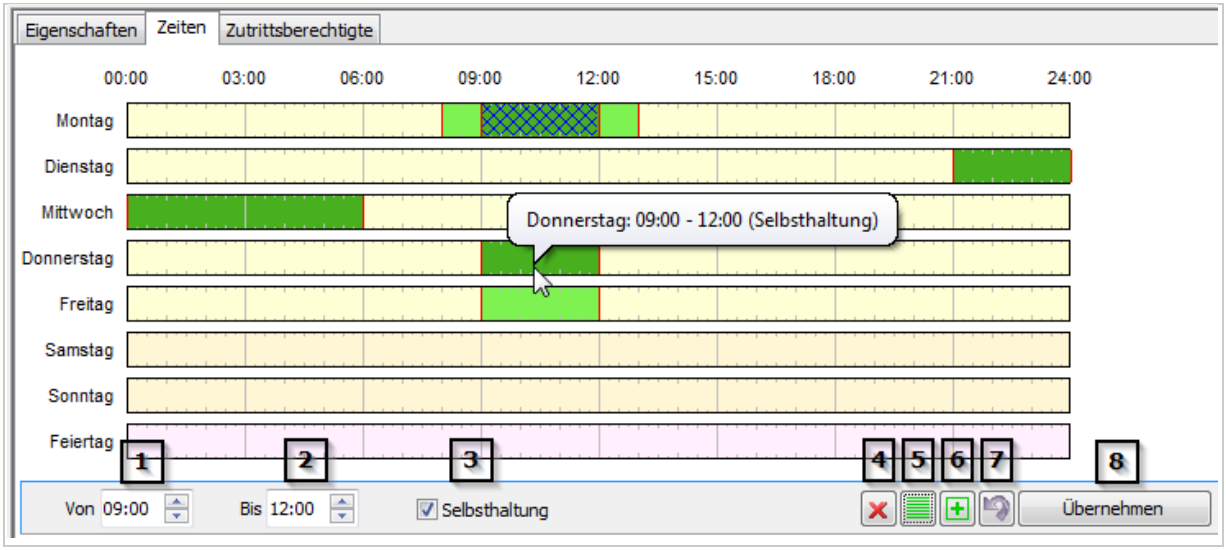


Abb. 45: *ekey net admin*: Zeitfenster bearbeiten: Zeiträume

1 Ausgewählter Zeitraum: Startzeit
2 Ausgewählter Zeitraum: Endzeit
3 Kontrollkästchen zur Aktivierung/Deaktivierung der Selbsthaltung
4 Löscht den ausgewählten Zeitraum oder alle Zeiträume wenn keiner markiert ist.
5 Füllt alle Zeitbalken mit dem Zeitraum 00:00 bis 24:00
6 Kopiert einen Zeitraum in die gewünschten Tage
7 Funktion Rückgängig
8 Übernimmt die Änderungen

Abb. 46: *ekey net admin*: Zeitfenster bearbeiten: Zeiträume: Farblegende

1 Zeitfenster ohne Selbsthaltung
2 Zeitfenster ohne Selbsthaltung markiert
3 Zeitfenster mit Selbsthaltung
4 Zeitfenster mit Selbsthaltung markiert

10.6.8.3 Zeitfenster-Selbsthaltung

Sie können ein Relais dauerhaft für eine definierbare Zeitspanne öffnen. Das Einschalten erfolgt sobald ein berechtigter Benutzer mit einem berechtigtem Finger oder einem RFID-Transponder Zutritt erhält.

ACHTUNG

Manche Schlösser sind nicht für eine Daueröffnung geeignet.
Eine Dauerversorgung mit Spannung würde zum Defekt des Schließsystems führen.
Wenn Sie die Selbsthaltung verwenden möchten, prüfen Sie unbedingt, ob ihr Schließsystem (Türöffner, Motorschloss, usw.) für eine Daueröffnung geeignet ist.

Wenn Sie Selbsthaltung gewählt haben und ein berechtigter Finger über den Fingerscanner gezogen wird, so schaltet der zugehörige Anschluss dauerhaft. Die Selbsthaltung schaltet sich in einer der zwei folgenden Weisen aus:

- Wenn der festgelegte Zeitraum abgelaufen ist;
- Wenn eine Aktion, die den **SCHALTMODUS** Aus verwendet, auftritt. Z. B. die Aktion Anschluss 1 aus.

ACHTUNG

Wenn Sie einen Zeitraum bis 24:00 festgelegt haben und ein anderer beginnt am nächsten Tag bei 00:00, so fällt das Relais nicht um 24:00 Uhr ab, sondern mit dem Ende des Zeitraums vom nächsten Tag. Z. B.: Mo. 21:00–24:00 und Di. 00:00–09:00 Einschalten: Mo. 21:00 Ausschalten: Di. 09:00.
Zeiträume dürfen durchgängig nur einmal über Mitternacht gehen. z. B.: Start: Mo. 12:30 bis Mi. 2:00. Das Relais schaltet sich am Di. 24:00 aus.

ACHTUNG

Wenn Sie:

- einen Zeitraum mit Selbsthaltung eines Zeitfensters ändern,
- diese Änderungen nur mit Änderungen an Geräte senden aktivieren,
- die alte Endzeit hinter der neuen Endzeit eingetragen haben,

dann fällt die Selbsthaltung zur Endzeit möglicherweise nicht ab und die Tür bleibt offen.
Sie müssen bei allen Türen, bei denen die Selbsthaltung aktiv ist, einmal einen berechtigten Finger ziehen, damit die neue Endzeit für die Selbsthaltung übernommen wird.

ACHTUNG

Wenn Sie einen Zeitraum mit Selbsthaltung eines Zeitfensters entfernen und Sie diese Änderungen nur mit Änderungen an Geräte senden aktivieren, kann es sein, dass die Selbsthaltung zur Endzeit nicht abfällt und die Tür geöffnet bleibt.
Sie müssen bei allen Türen, bei denen die Selbsthaltung aktiv ist, das Relais manuell ausschalten oder warten bis die Endzeit für die Selbsthaltung erreicht wird.

10.7 Menü BERECHTIGUNGEN

In dieser Ansicht werden die eigentlichen Zutrittsberechtigungen vergeben bzw. angezeigt. Eine Zutrittsberechtigung kann nicht für einzelne Finger vergeben werden. Sie gilt für alle Finger eines Benutzers.

ACHTUNG

Die Zuweisung von Zutrittsberechtigungen an einzelne Benutzer anstatt an Benutzergruppen wird nicht empfohlen.
Haben Sie in Ihrem System die Zutrittsberechtigungen direkt Benutzern und nicht Gruppen zugewiesen und wollen auf Gruppenzuweisung umstellen, bleiben die direkten Benutzerberechtigungen möglicherweise nicht sichtbar erhalten.
Sie müssen alle direkten Benutzerzuweisungen entfernen und die Einstellung Im Berechtigungsfenster nur Benutzergruppen verwenden in den **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN** aktivieren. Falls Sie umstellen wollen, kontaktieren Sie den ekey Support, der Sie gerne dabei unterstützt.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**, Seite 59.

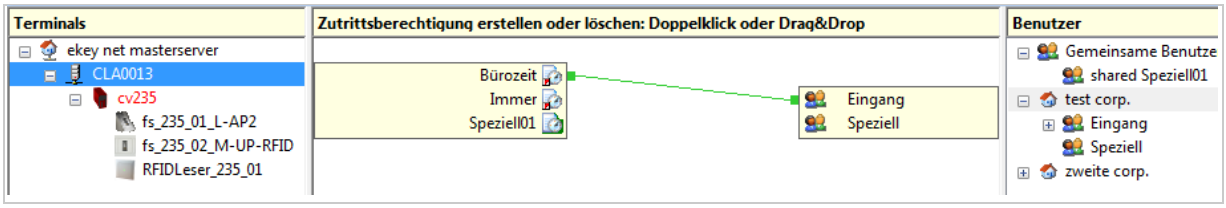


Abb. 47: *ekey net admin*: Menü **BERECHTIGUNGEN**

Zutrittsberechtigung erstellen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Verbinden Sie mit der Maus ein Objekt der linken Zeitfenster-Seite mit einem Objekt der rechten Benutzergruppen-Seite.

Zutrittsberechtigung entfernen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Klicken sie doppelt auf einen der beiden Endpunkte einer Zutrittsberechtigungslinie.

Farbe der Verbindungslinie auswählen

Siehe Zeitfenster bearbeiten, Seite 53.

Die Zutrittsberechtigung wird hierarchisch an alle Kind-Objekte der Baumstruktur vererbt. Im Beispiel in Abb. 47 erhält jedes Gerät unterhalb des *ekey net terminal server* CLA0013 die Berechtigung über das Zeitfenster Bürozeit. Dieses gilt für jedes Mitglied der Benutzergruppe Eingang inklusive aller Benutzergruppen unterhalb der Gruppe.

Wenn das Rechteck für die Zeitfenster und die Benutzergruppen ausgegraut ist, haben Sie keine Berechtigung, die Zutrittsberechtigung zu verändern, oder es wurde ein RFID-Lesegerät mit zugewiesenem Fingerscanner ausgewählt. In diesem Fall erbt das RFID-Lesegerät die Zutrittsberechtigungen des Fingerscanners.

ACHTUNG

Die Zuweisung von mehreren Zeitfenstern zu einer Benutzergruppe bzw. zu einem Benutzer pro Fingerscanner führt zu einem für den Anwender nicht definiertem Verhalten.
Das System ist nicht in der Lage zu entscheiden, welches Zeitfenster zu verwenden ist.
In diesem Fall verwendet das System das Zeitfenster mit der niedrigsten internen ID, um festzustellen, ob der Zutritt erlaubt ist.

10.8 Menü STATUS

In dieser Ansicht wird der Zustand aller Geräte im System gezeigt.

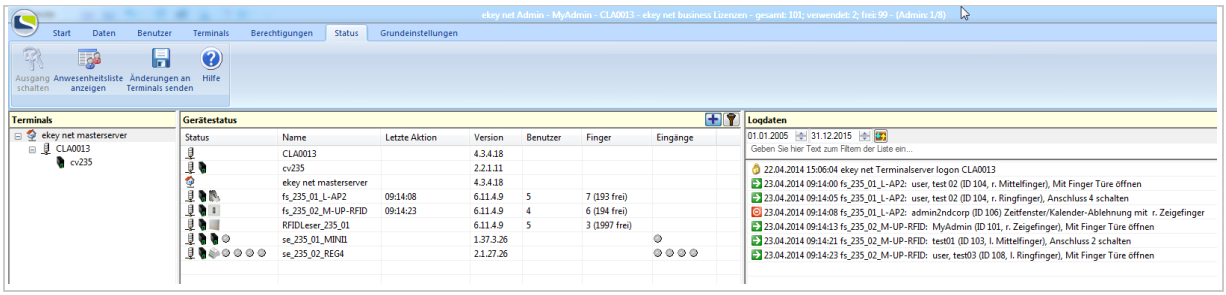


Abb. 48: *ekey net admin*: Menü **STATUS**

Die Geräteliste und die Loganzeige variieren, je nach ausgewähltem Gerät.

Gerätestatus

Status	Name	Letzte Aktion	Version	Benutzer	Finger	Eingänge
	CLA0013		4.3.4.18			
	cv235		2.2.1.11			
	ekey net masterserver		4.3.4.18			
	fs_235_01_L-AP2	09:14:08	6.11.4.9	5	7 (193 frei)	
	fs_235_02_M-UP-RFID	09:14:23	6.11.4.9	4	6 (194 frei)	
	RFIDLeser_235_01		6.11.4.9	5	3 (1997 frei)	
	se_235_01_MINI1		1.37.3.26			
	se_235_02_REG4		2.1.27.26			

Abb. 49: *ekey net admin*: **STATUS**: Gerätestatus

Status	Sämtliche Geräte, der *ekey net master server* und der *ekey net terminal server* werden in der Spalte Status angezeigt. Geräte mit Relais (*ekey net FS REL* und *ekey net SE*) haben rechts die Relais als LEDs dargestellt. Ist ein Gerät eingefärbt deutet das auf ein Problem hin. Die Schaltzustände der Relais werden farblich dargestellt.
Name	Bezeichnung des Gerätes.
Letzte Aktion	Zeitpunkt der am Gerät letztausgeführten Aktion.
Version	Firmwareversion des Gerätes bzw. Dateiversion des *ekey net terminal server* oder des *ekey net master server*. Wird 0.0.0.0 angezeigt, ist die Version nicht bekannt.
Benutzer	Anzahl der Benutzer, die auf diesem Fingerscanner derzeit Referenzfingerscans bzw. eine RFID-Seriennummer abgelegt haben. Wird nur für Fingerscanner angezeigt.
Finger	Anzahl an Referenzfingerscans, die auf diesem Fingerscanner derzeit gespeichert sind, und die maximal erlaubte Anzahl an speicherbaren Referenzfingerscans (abhängig vom Fingerscannertyp, S, M oder L). Wird nur für Fingerscanner angezeigt.
Eingänge	Zeigt den Zustand der digitalen Eingänge der Geräte, die einen oder mehrere digitale Eingänge haben. Die Eingänge sind als LEDs dargestellt.

Farbe	Beschreibung
Gerät - Rot	Das Gerät ist offline.
Gerät - Gelb	Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Sie müssen eine Aktion manuell am Gerät durchführen. Z. B. einen Neustart durch Tastendruck an der Steuereinheit.
Gerät – Grau	Das Gerät ist online. Die Firmware des Gerätes ist veraltet und muss aktualisiert werden.
Gerät – keine Farbe	Das Gerät ist online.
Anschluss – Grau	Der Zustand des Relais ist nicht geschaltet.
Anschluss – Grün	Der Zustand des Relais ist geschaltet.
Anschluss – Gelb	Der Zustand des Relais ist unbekannt.
Eingang – Grau	Der Zustand des Einganges ist Aus.
Eingang - Grün	Der Zustand des Einganges ist Ein.
Eingang - Gelb	Der Zustand des Einganges ist nicht bekannt.

Tabelle 11: Gerätestatus: Farbcodes

ACHTUNG

Wenn ein Gerät Grau markiert ist, dann müssen Sie dringend seine Firmware aktualisieren. Solange Sie die Firmware nicht aktualisiert haben, ist kein ordnungsgemäßer Betriebszustand gegeben.
Aktualisieren Sie die Firmware des Gerätes.

10.9 Menü GRUNDEINSTELLUNGEN

10.9.1 GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN

IM BERECHTIGUNGSFENSTER NUR BENUTZERGRUPPEN VERWENDEN BUSINESS COM	Diese Option ist bei Neuinstallationen standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option aktiviert haben, können Sie eine Zutrittsberechtigung nur einer Benutzergruppe, keinem einzelnen Benutzer, zuweisen.
WIEGAND-ID VERWENDEN BUSINESS COM	Diese Option aktiviert die Wiegand-Unterstützung und stellt Wiegand-ID in den Benutzer- und Fingerscanner-Eigenschaften zur Verfügung. Sie ist standardmäßig deaktiviert.
PKE VERWENDEN COM	Die Option aktiviert die Unterstützung für das PKE-Zutrittssystem. Sie erfordert spezielle *ekey net FS*, *die PKE net FS*, und ein Zutrittssystem von PKE.
STANDARDSYMBOL FÜR TERMINALGRUPPEN BUSINESS	Wenn Sie eine neue Terminalgruppe erstellen, erhält die Terminalgruppe dieses Symbol. In den Eigenschaften der Terminalgruppe kann man unabhängig davon das Symbol verändern.
NUR SICHERE FINGER FÜR FINGERAUFNAHME ERLAUBEN	Daumen und kleiner Finger eignen sich nur bedingt zur Erstellung von Referenzfingerscans. Diese Finger sind deshalb in der Fingerauswahl standardmäßig gesperrt.
SCHALTZEIT FÜR RELAIS 1 BIS 4. LIGHT	Legen Sie die standardmäßige Relais-Impulsschaltzeit in Millisekunden individuell fest. 3000 ms sind standardmäßig für alle vier Relais festgelegt. Minimalwert: 500 ms; Maximalwert: 60.000 ms; Schrittweite: 100 ms.
RFID-LESEGERÄT	Legen Sie fest, welches RFID-Lesegerät Sie für die Zuweisung von RFID-Seriennummern zu Benutzern verwenden wollen. nicht verwenden oder nicht vorhanden ist standardmäßig festgelegt.
STANDARDVORGABE `RFID-VERWENDUNG´	Legen Sie fest, wie jeder neu ins System eingebundene Fingerscanner mit RFID-Funktion RFID-Seriennummern und Referenzfingerscans zur Zutrittsberechtigung verwenden soll. RFID oder Finger verwenden ist standardmäßig festgelegt.

RFID-LESEGERÄT	**Beschreibung**
Fingerscanner mit RFID-Funktion	Ein Fingerscanner mit RFID-Funktion wird zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet.
TRH-SR-100	Das TRH-SR-100 RFID-Lesegerät wird zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet.
RFID-Lesegerät mit Keyboardemulator Funktion	Ein USB-RFID-Lesegerät mit speziellen Treibern wird zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet.

Tabelle 12:*ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **OPTIONEN**: RFID: **RFID-LESEGERÄT**

STANDARDVORGABE `RFID-VERWENDUNG´	**Beschreibung**
Nur RFID verwenden (kein Finger)	Der Fingerscanner verwendet nur RFID-Seriennummern zur Benutzererkennung.
RFID + Finger verwenden	RFID-Seriennummer und ein gültiger Finger eines Benutzers sind zur Erkennung notwendig.
RFID oder Finger verwenden	RFID-Seriennummer oder ein gültiger Finger eines Benutzers ist zur Erkennung notwendig

Tabelle 13:*ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **OPTIONEN**: RFID: **STANDARDVORGABE `RFID-VERWENDUNG´**

10.9.2 GRUNDEINSTELLUNGEN – AKTIONEN

BUSINESS COM

Eine Aktion wird immer in Folge eines ausgelösten Ereignisses vom System veranlasst. Dieses Ereignis ist ihr zugewiesen.

ekey net stellt mehrere vordefinierte Aktionen und Ereignisse zur Verfügung, die Sie nicht verändern können. Sie können aber benutzerdefinierte Aktionen erstellen. Damit diese verwendet werden, müssen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, das auf diese Aktion verweist.

Eine benutzerdefinierte Aktion erkennt man am X in der Liste der vorhandenen Aktionen. Durch einen Klick auf das + Symbol wird eine neue benutzerdefinierte Aktion erstellt. Durch einen Klick auf das X wird eine bestehende benutzerdefinierte Aktion gelöscht.

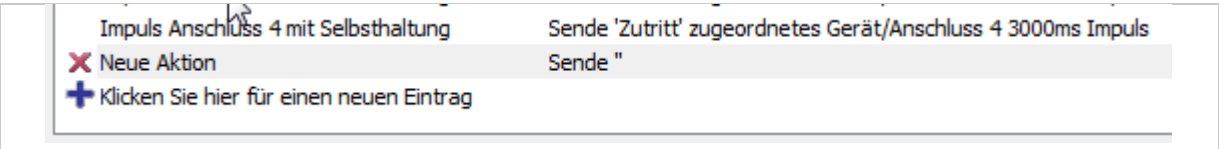

Impuls Anschluss 4 mit Selbsthaltung
Sende 'Zutritt' zugeordnetes Gerät/Anschluss 4 3000ms Impuls
Neue Aktion
Sende "
Klicken Sie hier für einen neuen Eintrag

Abb. 50: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN**

Zurücksetzen

Hier können Sie alle benutzerdefinierten Aktionen, Ereignisse und Geräte löschen.

10.9.2.1 Benutzerdefinierte Aktion erstellen

Klicken Sie auf das + Symbol am Ende der Liste der vorhandenen Aktionen, um eine neue benutzerdefinierte Aktion zu erstellen.

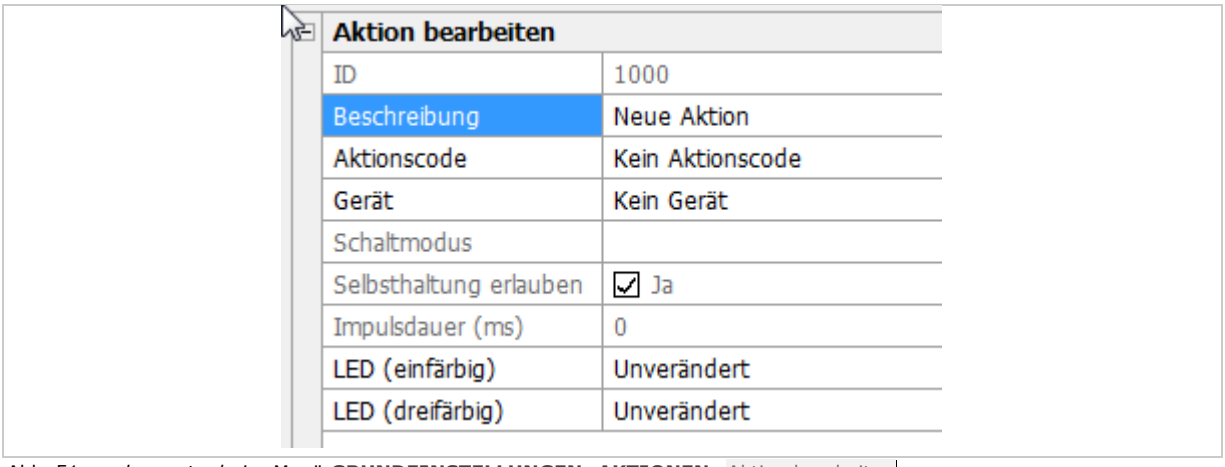


Abb. 51: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN**: Aktion bearbeiten

BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
AKTIONSCODE	Der Aktionscode wird für das Logging verwendet. Das System erstellt keinen Logeintrag, wenn Sie keinen Code festgelegt haben.
GERÄT	Legen Sie fest, welcher Anschluss an welchem Gerät die Aktion ausführen soll.
SCHALTMODUS	Legen Sie fest, wie das Relais angesteuert wird. Wenn Sie kein Gerät festgelegt haben, ist diese Schaltfläche deaktiviert.
SELBSTHALTUNG ERLAUBEN	Legen Sie hier die Verwendung der Selbsthaltungsfunktion fest. Der wesentliche Unterschied zum **SCHALTMODUS** EIN bzw. Impuls ist, dass die Abschaltung in Abhängigkeit der Zeitfenstereinstellungen erfolgt. Wenn Sie kein Gerät festgelegt haben, ist diese Schaltfläche deaktiviert.
IMPULSDAUER	Legen Sie die standardmäßige Impulsschaltzeit in Millisekunden für die Aktion fest. 3000 ms sind standardmäßig festgelegt. Wenn kein Gerät festgelegt wurde oder wenn für den Schaltmodus nicht Impuls festgelegt wurde, ist diese Schaltfläche deaktiviert. Minimalwert: 500 ms. Maximalwert: 60.000 ms. Schrittweite: 100 ms.
LED (EINFÄRBIG)	Für Atmel-Sensoren. Legen Sie fest, ob die Ansteuerung der rechten Status-LED bei *ekey net FS AP* sich verändern soll.
LED (DREIFÄRBIG)	Für Authentec-Sensoren. Legen Sie fest, ob die Ansteuerung der rechten Status-LED bei *ekey net FS IN* sich verändern soll.

Siehe Bedienelement des *ekey bit* bzw. des *ekey net Fingerscanners*, Seite 8.

AKTIONSCODE	**Beschreibung**
Kein Aktionscode	Die Aktion erzeugt keinen Logeintrag.
Zutritt	Erfolgreiche Identifizierung, der Benutzer besitzt die Berechtigung zum Zutritt.
Verlassen	Erfolgreiche Identifizierung, der Benutzer besitzt die Berechtigung zum Zutritt.
Ablehnung	Erfolgreiche Identifizierung, der Benutzer besitzt allerdings derzeit keine Berechtigung zum Zutritt (Zeitfenster, Kalender oder Gültigkeitszeitraum lässt dies nicht zu).
Unbekannter Finger	Identifizierung war nicht erfolgreich.
Einbruchmeldeanlage ein	Schaltet die Einbruchmeldeanlage scharf.
Einbruchmeldeanlage aus	Schaltet die Einbruchmeldeanlage unscharf.
Neustart Gerät	Der Fingerscanner wird neu gestartet.
Umschalten	Wechselt den Schaltzustand von EIN nach AUS oder von AUS nach EIN.

Tabelle 14:*ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN:** Aktion bearbeiten**: AKTIONSCODE**

GERÄT	**Beschreibung**
Kein Gerät	Die Aktion wird nicht auf ein Gerät angewandt.
Zugewiesenes Gerät - Anschluss 1	Die Aktion wird auf dem Relais 1 der dem Fingerscanner zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit diesen Anschluss nicht, erfolgt keine Aktion.
Lokales Gerät – Anschluss 1	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 1 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf *ekey net FS REL* wird der entsprechende Anschluss geschaltet.
Alle Geräte im Bereich – Anschluss 1	Die Aktion wird auf dem Relais 1 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein *ekey net converter LAN*, oder *ekey net terminal server* oder eine Terminalgruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit diesem Anschluss werden die Aktion ausführen.
Zugewiesenes Gerät - Anschluss 2	Die Aktion wird auf dem Relais 2 der dem Fingerscanner zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit diesen Anschluss nicht, erfolgt keine Aktion.
Lokales Gerät – Anschluss 2	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 2 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf *ekey net FS REL* wird der entsprechende Anschluss geschaltet.
Alle Geräte im Bereich – Anschluss 2	Die Aktion wird auf dem Relais 2 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein *ekey net converter LAN*, oder *ekey net terminal server* oder eine Terminalgruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit diesem Anschluss werden die Aktion ausführen.
Zugewiesenes Gerät - Anschluss 3	Die Aktion wird auf dem Relais 3 der dem Fingerscanner zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit diesen Anschluss nicht, erfolgt keine Aktion.
Lokales Gerät – Anschluss 3	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 3 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf *ekey net FS REL* wird der entsprechende Anschluss geschaltet.
Alle Geräte im Bereich – Anschluss 3	Die Aktion wird auf dem Relais 3 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein *ekey net converter LAN*, oder *ekey net terminal server* oder eine Terminalgruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit diesem Anschluss werden die Aktion ausführen.
Zugewiesenes Gerät - Anschluss 4	Die Aktion wird auf dem Relais 4 der dem Fingerscanner zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit diesen Anschluss nicht, erfolgt keine Aktion
Lokales Gerät – Anschluss 4	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 4 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf *ekey net FS REL* wird der entsprechende Anschluss geschaltet.
Alle Geräte im Bereich – Anschluss 4	Die Aktion wird auf dem Relais 4 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein *ekey net converter LAN*, oder *ekey net terminal server* oder eine Terminalgruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit diesem Anschluss werden die Aktion ausführen.

Tabelle 15: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN:** Aktion bearbeiten: **GERÄT**

Siehe Bereichsgrenzen, Seite 91.

SCHALTMODUS	**Beschreibung**
Impuls	Schaltet das Relais für den Zeitraum, der in der Impulsdauer festgelegt ist, ein.
EIN	Schaltet das Relais permanent ein.
AUS	Schaltet das Relais permanent aus.
Umschalten	Wechselt den Schaltzustand von EIN nach AUS oder von AUS nach EIN.

Tabelle 16: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN:** Aktion bearbeiten: **SCHALTMODUS**

Siehe Selbsthaltung, Seite 92.

LED (EINFÄRBIG)	**Beschreibung**
Unverändert	Die Standardansteuerung der rechten Status-LED wird verwendet.
Aus	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED aus.
Grün	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (grün).

Tabelle 17: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN:** Aktion bearbeiten: **LED (EINFÄRBIG)**

LED (DREIFÄRBIG)	**Beschreibung**
Unverändert	Die Standardansteuerung der rechten Status-LED wird verwendet.
Aus	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED aus.
Grün	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (grün).
Rot	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (rot).
Gelb	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (gelb).

Tabelle 18: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AKTIONEN:** Aktion bearbeiten: **LED (DREIFÄRBIG)**

10.9.3 GRUNDEINSTELLUNGEN – EREIGNISSE

BUSINESS COM

Ereignisse sind externe Eingaben im System, die zur Ausführung der zugewiesenen Aktion führen. Z. B. das Ziehen eines Fingers mit positiver Erkennung.

Sie müssen einem Ereignis eine Aktion zuweisen. Ein Ereignis kann auch zwei Aktionen auslösen. Diese beiden Aktionen werden entweder sequentiell ausgeführt oder die zweite Aktion wird abhängig von einer weiteren Bedingung ausgeführt. Z. B. Anzahl des Auftretens des Ereignisses, Timeout oder beides.

Sie müssen Ereignisse einem Referenzfingerscan zuweisen. Wird der entsprechende Finger über den Fingerscanner gezogen und der Benutzer identifiziert, löst *ekey net* das zugewiesene Ereignis aus und damit auch eine oder beide Aktionen.

Eine benutzerdefiniertes Ereignis erkennt man am X in der Liste der vorhandenen Ereignisse. Durch einen Klick auf das + Symbol wird ein neues benutzerdefiniertes Ereignis erstellt. Durch einen Klick auf das X wird ein bestehendes benutzerdefiniertes Ereignis gelöscht.

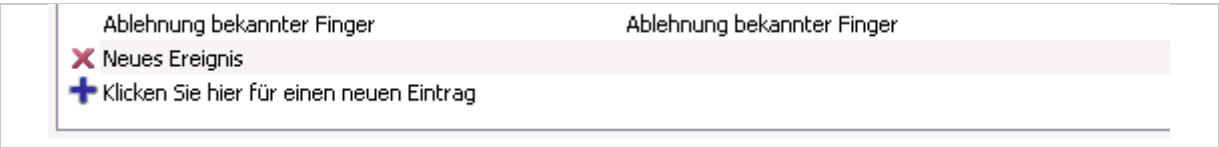
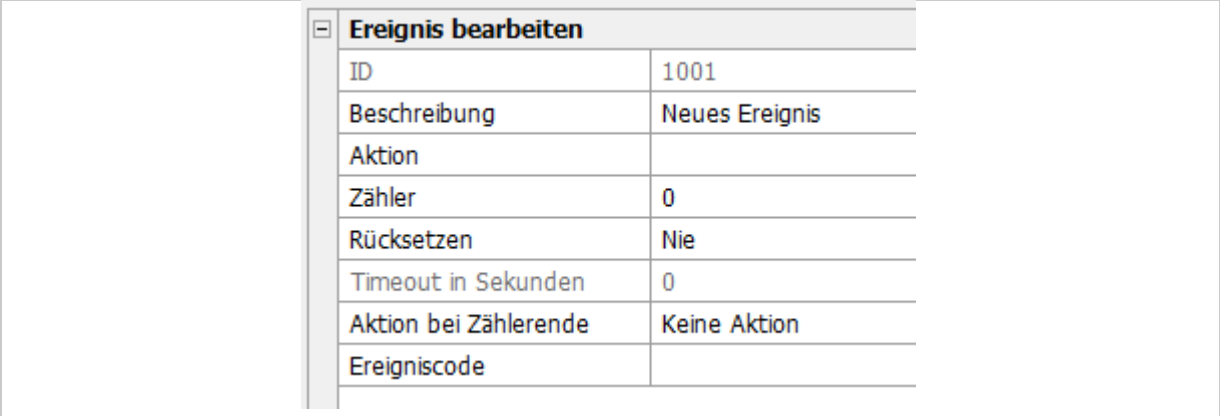


Abb. 52: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **EREIGNISSE**

Zurücksetzen	Hier können Sie alle benutzerdefinierten Aktionen, Ereignisse und Geräte löschen.

10.9.3.1 Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen

Klicken Sie auf das + Symbol am Ende der Liste der vorhandenen Ereignisse, um ein neues benutzerdefiniertes Ereignis zu erstellen



Ereignis bearbeiten

ID	1001
Beschreibung	Neues Ereignis
Aktion	
Zähler	0
Rücksetzen	Nie
Timeout in Sekunden	0
Aktion bei Zählerende	Keine Aktion
Ereigniscode	

Abb. 53: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **EREIGNISSE:** Ereignis bearbeiten

BESCHREIBUNG	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
AKTION	Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die primäre Aktion aus, die beim Auftreten dieses Ereignisses ausgelöst wird. Wenn Sie eine zweite Aktion (**AKTION BEI ZÄHLERENDE**) für dieses Ereignis benötigen, legen Sie mit den drei optionalen Einstellungen **ZÄHLER**, **RÜCKSETZEN** und **TIMEOUT IN SEKUNDEN** fest, ob die zweite Aktion bedingt oder immer ausgelöst wird. Wenn Sie keine der drei Einstellungen verwenden, wird die zweite Aktion immer ausgeführt.
ZÄHLER	Legen Sie fest, nach dem wievieltem Auftreten dieses Ereignisses die unter **AKTION BEI ZÄHLERENDE** festgelegte Aktion ausgelöst wird. Wertebereich: 1–100. Wenn Sie 1 oder 0 festgelegt haben, wird zuerst die unter **AKTION** festgelegte und dann die unter **AKTION BEI ZÄHLERENDE** festgelegte Aktion ausgeführt.
RÜCKSETZEN	Legen Sie fest, unter welcher Bedingung der Zähler zurückgesetzt werden soll.
TIMEOUT IN SEKUNDEN	Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn Sie bei **RÜCKSETZEN** Timeout oder Durch anderes Ereignis oder Timeout ausgewählt haben. Wertebereich: 1–3600 s.
AKTION BEI ZÄHLERENDE	Optionale zweite Aktion, die über die Bedingungen **ZÄHLER**, **RÜCKSETZEN** und **TIMEOUT IN SEKUNDEN** gesteuert wird. Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die passende Aktion aus.
EREIGNISCODE	Optionaler Text, den Sie frei festlegen können. Maximal 15 Zeichen lang. Dieses Feld wird via UDP-Versand durch den *ekey net terminal server* an externe Programme versendet.

Siehe Benutzerdefinierte Aktion erstellen, Seite 60.

RÜCKSETZEN	**Beschreibung**
Nie	Der Zähler wird automatisch nach Erreichen des festgelegten Wertes zurückgesetzt.
Durch anderes Ereignis	Tritt irgendein anderes Ereignis auf, wird der Zähler zurückgesetzt.
Timeout	Das Ereignis muss sooft wiederholt ausgelöst werden wie bei **ZÄHLER** angegeben, damit die bei **AKTION BEI ZÄHLERENDE** festgelegte Aktion ausgelöst wird. Wird diese Anzahl aber nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums erreicht, wird der Zähler zurückgesetzt.
Durch anderes Ereignis oder Timeout	Die Kombination beider Methoden.

Tabelle 19: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **EREIGNISSE:** Benutzerdefiniertes Ereignis bearbeiten: **RÜCKSETZEN**

! **HINWEIS**

Sie dürfen keine Aktionen, die auf einen Bereich wirken, verwenden, obwohl diese zugewiesen werden können. Die Aktion wird lokal oder überhaupt nicht ausgeführt.

10.9.4 GRUNDEINSTELLUNGEN – GERÄTE

BUSINESS COM

Geräte sind am RS-485-Bus angeschlossene Fingerscanner, Steuereinheiten und *ekey net converter Wiegand*, die spezielle Steuereinheit.

Jedes Gerät, das Sie ins System einbinden, erhält seine konkreten Eigenschaften vom zugewiesenen Gerätetyp. Wenn Sie ein neues Gerät ins System einbinden, wird standardmäßig immer der vordefinierte Gerätetyp zugewiesen.

Sie können die von ekey vordefinierten Gerätevorlagen nicht ändern. Wenn Sie die Eigenschaften eines Gerätes ändern wollen, erstellen sie eine benutzerdefinierte Gerätevorlage, die Sie dem konkreten Gerät zuweisen.

Abhängig vom Lizenztyp sind folgende Geräte nicht verfügbar:

Gerät	LIGHT	COM	BUSINESS
Alle Steuereinheiten	verfügbar	nicht vorhanden	verfügbar
ekey net CV WIEG	nicht vorhanden	verfügbar	verfügbar
PKE net L FS UP Verify	nicht vorhanden	verfügbar	nicht vorhanden
PKE net M FS UP Identify	nicht vorhanden	verfügbar	nicht vorhanden
Alle restlichen Fingerscanner	Verfügbar L Fingerscanner sind nur mit der Einschränkung von 200 Fingern möglich.	verfügbar	verfügbar

Tabelle 20: In *ekey net* verfügbare Geräte abhängig vom Lizenztyp

Eine benutzerdefinierte Gerätevorlage erkennt man am X in der Liste der vorhandenen Gerätevorlagen. Durch einen Klick auf das + Symbol wird eine neue benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellt. Durch einen Klick auf das X wird eine bestehende benutzerdefinierte Gerätevorlage gelöscht.

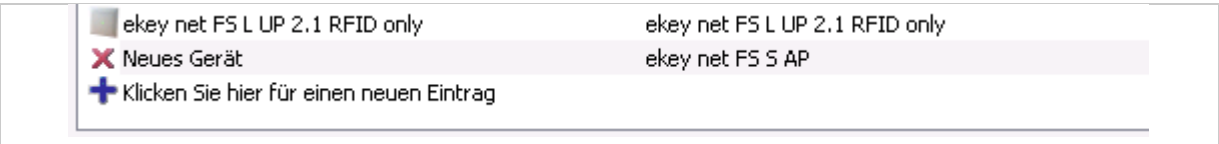

ekey net FS L UP 2.1 RFID only
ekey net FS L UP 2.1 RFID only
Neues Gerät
ekey net FS S AP
Klicken Sie hier für einen neuen Eintrag

Abb. 54: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **GERÄTE**

Zurücksetzen	Hier können Sie alle benutzerdefinierten Aktionen, Ereignisse und Geräte löschen.

10.9.4.1 Benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen

Klicken Sie auf das + Symbol am Ende der Liste der vorhandenen Gerätevorlagen, um eine neue benutzerdefinierte Gerätevorlage zu erstellen.

Abb. 55: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **GERÄTE**: Eigenschaften des Gerätes

Rubrik Eigenschaften des Gerätes

BEZEICHNUNG GERÄTETYP	Legen Sie einen Namen fest.
GERÄTETYP	Legen Sie einen Gerätetyp aus der Auswahl fest.
RECHTE LED	Dieser Menüpunkt ist nur für Fingerscanner verfügbar. Damit können Sie das Verhalten der rechten Status-LED festlegen. Standardmäßig ist Verbunden/Nicht verbunden festgelegt.

RECHTE LED	**Beschreibung**
Verbunden/Nicht verbunden	Die rechte Status-LED ist ausgeschaltet, wenn der *ekey net terminal server* via *ekey net converter LAN* erreichbar ist. Besteht keine Verbindung, leuchtet die rechte Status-LED.
In Aktionen verwendbar	Der Zustand der rechten Status-LED ist von einer gerade ausgeführten Aktion abhängig.

Tabelle 21: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **GERÄTE:** Eigenschaften des Gerätes: **RECHTE LED**

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – AKTIONEN**, Seite 60.

Rubrik Wiegand Optionen

Diese Rubrik ist nur für den Gerätetyp *ekey net converter Wiegand* verfügbar.

Legen Sie hier fest, wie sich ein Datenpaket des Wiegand-Protokolls zusammensetzt.

Grundsätzlich arbeitet der *ekey net converter Wiegand* wie eine Steuereinheit, schaltet aber keine Relais. Er versendet ein Datenpaket an das externe Wiegand System, das über den *ekey net converter Wiegand* angebunden ist. Dateneingaben vom externen Wiegand-System ins *ekey net* System sind nicht möglich.

PROTOKOLL	Wiegand-Protokolle gibt es in verschiedenen Ausführungen, die sich in Dateninhalt und Bitlängen unterscheiden.
GESAMTE BITLÄNGE	Der Wert wird aus den anderen Werten berechnet. Sie können ihn nicht direkt festlegen.
OEM-BITLÄNGE	Länge der OEM-Kennung in bit. Wertebereich: 0–8 bit.
FINGERSCANNER-ID-BITLÄNGE	Länge der Fingerscanner-ID in bit. Wertebereich: 8–64 bit.
BENUTZER-ID-BITLÄNGE	Wertebereich: 16–64 bit.
OEM-KENNUNG	Die Kennung einer Firma. Wird bei firmenübergreifenden Installationen zur Unterscheidung der einzelnen Firmen verwendet. Der Wertebereich ist von der OEM-Bitlänge abhängig.

PROTOKOLL	Gesamte Bitlänge	OEM-Bitlänge	Fingerscanner-ID-Bitlänge	Benutzer-ID-Bitlänge	OEM-Kennung
Standard	26	0	8	16	0
Pyramid	39	0	17	20	0
Benutzerdefiniert	Alle Werte innerhalb der Grenzen frei wählbar.				

Tabelle 22: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **GERÄTE:** Wiegandoptionen: **PROTOKOLL**

Rubrik Geräteanschlüsse

Diese Rubrik ist nur für Steuereinheiten und Fingerscanner mit Relais und/oder Statuseingang verfügbar.

Legen Sie hier Folgendes fest:

- die Zuweisung der Anschlüsse auf Eingang/Ausgang;
- den Namen der Relais und der Eingänge.

Rubrik Ereigniszuweisung

Diese Rubrik ist nur für Fingerscanner verfügbar.

Legen Sie hier fest, welches Ereignis in folgenden Fällen ausgelöst werden soll:

- für einen nicht erkannten Finger;
- für einen erkannten aber durch eine Zeit oder Kalendereinschränkung abgelehnten Finger.

Standardmäßig ist Folgendes festgelegt:

- **EREIGNIS BEI ABLEHNUNG UNBEKANNTER FINGER**: Ablehnung unbekannter Finger
- **EREIGNIS BEI ABLEHNUNG BEKANNTER FINGER**: Ablehnung bekannter Finger

Rubrik Ereignisumwandlung

Diese Rubrik ist nur für Fingerscanner verfügbar.

Legen Sie hier fest, dass ein Ereignis, das einem erkanntem Finger zugewiesen ist, nicht ausgeführt wird. Stattdessen wird das hier festgelegte Ereignis ausgeführt. Sie können somit auf verschiedenen Fingerscannern mit nur einem Referenzfingerscan verschiedene Ereignisse auslösen.

10.9.5 GRUNDEINSTELLUNGEN **–** RECHTE

Sie können hier bestehende Benutzerkonten zu Administratorkonten umwandeln, Administratorkonten löschen, ein Administratorkonto bearbeiten oder für ein Administratorkonto Webzugriffsschlüssel erzeugen.

Anlegen	Zuweisung von Administratorrechten an ein normales Benutzerkonto.
Löschen	Entfernt die Administratorberechtigung von einem Benutzerkonto.
Neue Schlüssel	Erstellt einen Satz Einmalschlüssel für ein Administratorkonto für den Webzugriff.

Siehe Webzugriff auf *ekey net terminal server*, Seite 87.

HINWEIS

Die Administrator Berechtigungen sind unabhängig von den Zutrittsberechtigungen.

Ein Administratorkonto weist folgende Eigenschaften auf:

Eigenschaften	Beschreibung
KENNWORT	Sie müssen ein Kennwort festlegen. Dieses Feld darf nicht leer sein.
VERWALTETE TERMINALGRUPPE	Hier legen Sie das Basiselement für die Terminalverwaltung fest. Sie dürfen Objekte ab dieser Ebene in der Terminalansicht gemäß der Berechtigung behandeln. Dies kann ein *ekey net master server*, *ekey net terminal server* oder *ekey net converter LAN* sein.
RECHTE TERMINALS	Legen Sie die Art der Berechtigung fest.
VERWALTETE BENUTZERGRUPPE	Sie dürfen Objekte ab dieser Ebene in der Benutzeransicht gemäß der Berechtigung behandeln. Dies kann ein Firmen- bzw. Gruppenobjekt oder alle Firmen sein.
RECHTE BENUTZER	Legen Sie die Art der Berechtigung fest.

Tabelle 23: Eigenschaften eines Administratorkontos

RECHTE TERMINALS	Beschreibung
darf bearbeiten	Das Administratorkonto hat die Berechtigung alle Objekte anzulegen, zu bearbeiten und zu löschen.
darf nur ansehen	Das Administratorkonto darf auf Objekte nur lesend zugreifen.
Portiermodus	Spezieller Anwendungsmodus, nur lesend.

Tabelle 24: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **RECHTE**: Rechte: **RECHTE TERMINALS**

Siehe Portiermodus, Seite 86.

Administratortyp	Beschreibung
Hauptadministrator	Der Benutzer kann alle Objekte in der Terminal- und Benutzeransicht firmenübergreifend bearbeiten. Nur ein Hauptadministrator kann alle Einstellungen bearbeiten.
Administrator	Der Benutzer kann Objekte der Terminal- und/oder Benutzeransicht ab dem jeweiligen Basiselement bearbeiten.
Geräteadministrator	Der Benutzer kann Objekte der Terminalansicht ab dem Basiselement verändern, jedoch keine der Benutzeransicht.
Benutzeradministrator	Der Benutzer kann Objekte der Benutzeransicht ab dem Basiselement verändern, jedoch keine der Terminalansicht.
Betrachter	Der Benutzer kann Geräte und/oder Benutzer ab dem jeweiligen Basiselement betrachten.

Tabelle 25: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **RECHTE**: Rechte: Die verschiedenen Administratortypen

10.9.6 GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN

BUSINESS

Wählen Sie hier zusätzliche Felder aus, die in den Benutzereigenschaften unter Weitere Benutzerdaten aufscheinen.

Fixe Zusatzfelder sind bereits von ekey vorkonfigurierte häufig verwendete Eigenschaftsfelder. Zehn Freie Zusatzfelder können Sie selbst definieren.

10.9.7 GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG

Sie können Aufzeichnungen in verschiedenen Formaten erstellen:

- internes Logformat, das von anderen Anwendungen nicht gelesen werden kann;
- CSV-Datei (ASCII oder Unicode);
- Aufzeichnung via ODBC (MS SQL Server oder MS Access-Datenbank);
- Log für Zeiterfassung;
- Web-Aufzeichnung;
- Berichtswesen.

! HINWEIS

Die drei Aufzeichnungsformate internes Logformat, CSV-Datei und Aufzeichnung via ODBC schließen sich gegenseitig aus. D. h. Sie können nur eines dieser Formate verwenden.

Rubrik Aufzeichnung

Diese Einstellungen gelten für alle Formen der Aufzeichnung.

KENNWORT AUFZEICHNUNGSKONTROLLE	Wenn Sie ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt haben, geben Sie bitte hier dieses Kennwort ein. Erst dann können Sie die Rubriken Aufzeichnung und Web-Aufzeichnung bearbeiten.
DATUMSFORMAT	Legen Sie fest, in welchem Format der Datum/Zeitstempel in der Aufzeichnung verwendet wird.
ÜBERSCHRIFT IN CSV-DATEI	Legen Sie fest, ob die Bezeichnung der einzelnen Spalten als Überschrift in die CSV-Ausgabedatei geschrieben werden soll.
POSITIVE MELDUNGEN	Legen Sie fest, ob Ereignisse, die durch erfolgreiche Erkennung ausgelöst werden, protokolliert werden. Zeitfenster- oder Kalenderablehnungen sind negative Meldungen.
NEGATIVE MELDUNGEN	Legen Sie fest, ob Ereignisse, die durch nicht erfolgreiche Identifikation ausgelöst werden, protokolliert werden. Dazu zählen Zeitfenster- oder Kalenderablehnungen, nicht erkannte Finger, oder nicht erkannte RFID-Seriennummern.
SYSTEMMELDUNGEN	Legen Sie fest, ob Systemmeldungen protokolliert werden. Systemmeldungen sind *ekey net admin* Anmeldung, Benutzer-/Fingeraktualisierung, Gerätestatus-Änderungen, usw.
Felder bearbeiten	Mit Felder bearbeiten werden die Spalten für die CSV- bzw. ODBC-Aufzeichnung festgelegt. Standardmäßig sind keine Spalten ausgewählt. Fügen Sie die benötigten Felder hinzu. Legen Sie, wenn nötig, die Reihenfolge der Felder fest. Die in diesem Dialog ausgewählten Felder werden für die CSV- und die ODBC-Aufzeichnung verwendet.

Siehe Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festlegen/ändern, Seite 74.

DATUMSFORMAT	**Beschreibung**
Text	Der Datumswert wird als Text geschrieben. Z. B. 01.04.2014 15:01. Das Format hängt von der Systemeinstellung ab.
Text ISO-Format	jjjj-mm-dd HH:MM:SS. Z. B. 2014.12.21 13:46:05.
Datumswert (nur bei ODBC)	Nur für ODBC-Logging. Wenn Sie dieses Format bei CSV-Logging festgelegt haben, wird „Text ISO-Format" verwendet.

Tabelle 26: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung: **DATUMSFORMAT**

Feldname	**Spaltenname**	**Beschreibung**
Benutzer-ID	UserID	Die vom System festgelegte interne ID für das Benutzerobjekt.
Benutzername	UserName	Name des Benutzers, typischerweise Vorname + Nachname.
Finger	FingerID	Numerischer Wert des Fingers.
Gerät-ID	TerminalID	Die vom System festgelegte interne ID für das Gerät.
Gerätename	TerminalName	Name des Gerätes.
Datum/Zeit	EvtTime	Datum/Zeitstempel im Format wie in **DATUMSFORMAT** festgelegt.
Anschluss	RelayID	Anschlussnummer.
Bezeichnung Anschluss	RelayName	Name des Anschlusses wie in der Gerätevorlage definiert.
Code	EvtCode	Ereigniscode.
Fehlertext	EvtText	Ereignistext.
Fixe Zusatzfelder		
Personalnummer	StaffID	
E-Mail	E-Mail	
Telefon	Phone	
Mobiltelefon	MobilePhone	
Adresse	Address	
Titel	Salutation	
Position	Position	
Abteilung	Department	
Vorgesetzter	Manager	
Assistent	Assistant	

Tabelle 27: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung: Felder bearbeiten

FingerID	Finger	Beschreibung
0	-	Nicht definierter Finger. Z. B. Ereignis ohne FingerID.
1	F00	Linker kleiner Finger
2	F01	Linker Ringfinger
3	F02	Linke Mittelfinger
4	F03	Linker Zeigefinger
5	F04	Linker Daumen
6	F05	Rechter Daumen
7	F06	Rechter Zeigefinger
8	F07	Rechter Mittelfinger
9	F08	Rechter Ringfinger
10	F09	Rechter kleiner Finger

Tabelle 28: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung: Felder bearbeiten: Finger/FingerID

Anschluss/RelayID	Beschreibung
-1	Relais ist nicht definiert. Z. B. Ereignis ohne Relais.
1	Erstes Relais
2	Zweites Relais
3	Drittes Relais
4	Viertes Relais

Tabelle 29: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung: Felder bearbeiten: Anschluss/RelayID

HINWEIS

Optional können bei Felder bearbeiten alle Fixe Zusatzfelder verwendet werden, die zu diesem Zeitpunkt aktiviert sind.

ACHTUNG

Jede CSV-Datei hat eigene einzelne Felder, welche spezifisch gereiht sind.
Wenn Sie Felder oder ihre Reihung ändern, ohne eine neue Logdatei anzulegen oder die alte umzubenennen, wird Ihre CSV-Datei eine variierende Feldanzahl bzw. Feldbedeutung haben.
Sie müssen eine neue CSV-Datei anlegen bzw. die alte umbenennen.

Rubrik Aufzeichnung ekey net master server

Der *ekey net master server* sammelt die Logeinträge aller im System definierten *ekey net terminal server* an zentraler Stelle.

HINWEIS

Wenn die Rubrik Aufzeichnung ekey net master server nicht aktiv ist, müssen Sie bei **KENNWORT AUFZEICHNUNGSKONTROLLE** in der Rubrik Aufzeichnung das Kennwort eingeben, damit diese Rubrik aktiv wird.

LOGDATEN	Wählen Sie hier die Aufzeichnungsmethode aus, wie der *ekey net master server* die Aufzeichnung führt.
PFAD FÜR CSV-DATEI	Geben Sie hier einen Dateinamen mit gültigem Pfad als Logziel an, wenn Sie eine der beiden CSV-Aufzeichnungsmethoden ausgewählt haben. Z. B. C:\ekey net\logging\ekeynet.csv. Die Logdatei wird bei Erreichen der Größe von 8MB automatisch umbenannt.
DSN FÜR DATENBANKZUGRIFF (ODBC)	Wenn Sie das ODBC-Logging verwenden, geben sie hier den System-DSN-Namen der ODBC-Verbindung an.
BENUTZER	Wenn Sie das ODBC-Logging verwenden, geben sie hier den Benutzernamen der ODBC-Verbindung an, wenn Sie einen festgelegt haben.
KENNWORT	Wenn Sie das ODBC-Logging verwenden, geben sie hier das Kennwort der ODBC-Verbindung an, wenn Sie eines festgelegt haben.
LOG FÜR ZEITERFASSUNG	Wenn Sie in diesem Feld einen Dateinamen mit gültigem Pfad angeben, wird eine CSV-Datei erstellt, die nur die Zutritte erfasst. Diese CSV-Datei hat keine Überschrift. Damit diese Art der Aufzeichnung funktioniert, müssen Sie für alle Fingerscanner, die für diese Aufzeichnung verwendet werden, **FÜR ZEITERFASSUNG AKTIVIEREN** in den Fingerscanner-Einstellungen anhaken.

LOGDATEN	**Beschreibung**
Logdaten nicht speichern	Der *ekey net master server* führt keine Aufzeichnungen. Die letzten Ereignisse sind im *ekey net admin* zu sehen.
Logdaten speichern	Der *ekey net master server* speichert die Logdaten im internen Format. Datei: „ekeynetmasterserver_NBNAME.log“.
Logdaten in CSV-Datei (Unicode) speichern	Die Logdaten werden als CSV-Datei im Unicode-Format gespeichert.
Logdaten in CSV-Datei (ASCII) speichern	Die Logdaten werden als CSV-Datei im ASCII-Format gespeichert.
Logdaten in ODBC speichern	Die Logdaten werden über ODBC erfasst (MS SQL Server oder MS Access-Datenbank).

Tabelle 30: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung ekey net master server: **LOGDATEN**

LOG FÜR ZEITERFASSUNG	**Beschreibung**
UserID	Die vom System festgelegte interne ID für das Benutzerobjekt.
UserName	Name des Benutzers, typischerweise Vorname + Nachname. Wenn Sie dem Benutzer eine Personalnummer zugewiesen haben, wird anstatt des Namens die Personalnummer verwendet.
FingerID	Numerischer Wert des Fingers in der Form F00 bis F09.
DeviceName	Name des Gerätes.
DateTime	Datum/Zeitstempel im Format wie in **DATUMSFORMAT** festgelegt.
Anschluss	Anschlussnummer.

Tabelle 31: *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung ekey net master server: **LOG FÜR ZEITERFASSUNG**

Rubrik Web-Aufzeichnung

Sie können die Logdaten via HTTP versenden.

ACHTUNG

Die Übermittlung der Logdaten erfolgt unverschlüsselt.
Ihre Logdaten könnten unter Umständen missbraucht werden.
Sie sollen aus Sicherheitsgründen die Logdaten nicht über das Internet übertragen.

HINWEIS

Wenn die Rubrik Web–Aufzeichnung nicht aktiv ist, müssen Sie bei **KENNWORT AUFZEICHNUNGSKONTROLLE** in der Rubrik Aufzeichnung das Kennwort eingeben, damit diese Rubrik aktiv wird.

Siehe Web-Aufzeichnungen einrichten, Seite 78.

WEB-AUFZEICHNUNG	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier die Web-Aufzeichnung.
NUR AKTIONSCODES MIT TEXT VERWENDEN	Das Weblog-Kommando wird nur versendet, wenn der Aktionscode keinen leeren Text enthält. Sie können den Text mit den nächsten acht Optionen verändern. Dieser gilt nur für die Web-Aufzeichnungen.
AKTIONSCODE ‚ZUTRITT'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Zutritt' fest. Standardmäßig ist Zutritt festgelegt.
AKTIONSCODE ‚VERLASSEN'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Verlassen' fest. Standardmäßig ist Verlassen festgelegt.
AKTIONSCODE ‚ABLEHNUNG'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Ablehnung' fest. Standardmäßig ist Ablehnung festgelegt.
AKTIONSCODE ‚UNBEKANNTER FINGER'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Unbekannter Finger' fest. Standardmäßig ist Unbekannter Finger festgelegt.
AKTIONSCODE EINBRUCHMELDEANLAGE EIN'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Einbruchmeldeanlage ein' fest. Standardmäßig ist Einbruchmeldeanlage ein festgelegt.
AKTIONSCODE , EINBRUCHMELDEANLAGE AUS'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Einbruchmeldeanlage aus' fest. Standardmäßig ist Einbruchmeldeanlage aus festgelegt.
AKTIONSCODE ‚NEUSTART GERÄT'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Neustart Gerät' fest. Standardmäßig ist Neustart Gerät festgelegt.
AKTIONSCODE ‚UMSCHALTEN'	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Umschalten' fest. Standardmäßig ist Umschalten festgelegt.

Rubrik Berichtswesen

Legen Sie hier die Einstellungen für das Berichtswesen fest.

BERICHTSWESEN AKTIVIEREN	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier das Berichtswesen.
DSN	Legen Sie den System-DSN für das Berichtswesen fest.
BENUTZERNAME	Legen Sie den Namen des MS SQL Server-Benutzerkontos für den DSN fest.
KENNWORT	Legen Sie das Kennwort des MS SQL Server-Benutzerkontos fest.

Siehe Berichtswesen in *ekey net admin* , Seite 81.

10.9.7.1 Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festlegen/ändern

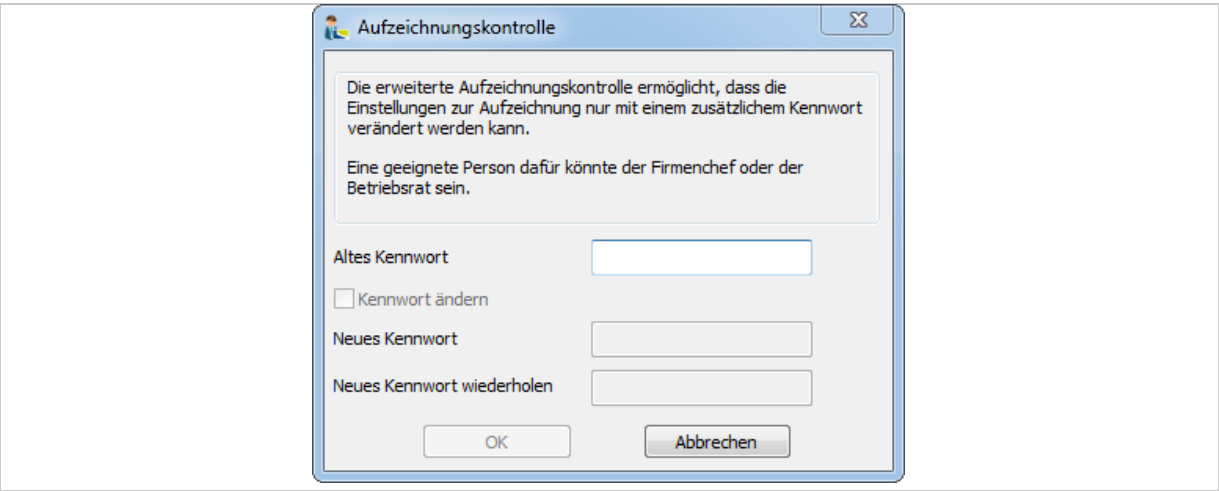

Aufzeichnungskontrolle
Die erweiterte Aufzeichnungskontrolle ermöglicht, dass die Einstellungen zur Aufzeichnung nur mit einem zusätzlichem Kennwort verändert werden kann.
Eine geeignete Person dafür könnte der Firmenchef oder der Betriebsrat sein.
Altes Kennwort
Kennwort ändern
Neues Kennwort
Neues Kennwort wiederholen
OK
Abbrechen

Abb. 56: *ekey net admin*: Menü **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnungskontrolle: Kennwort: Aufzeichnungskontrolle

Folgen Sie den untenstehenden Schritten, um das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle zu ändern:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Gehen Sie zu **GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG**.
2.	Klicken Sie rechts oben bei Aufzeichnungskontrolle auf Kennwort. Der Dialog Aufzeichnungskontrolle erscheint.
3.	Geben Sie das gerade gültige Kennwort unter Altes Kennwort ein. Das Kontrollkästchen Kennwort ändern wird aktiv, sobald das Kennwort richtig eingegeben wurde.
4.	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen.
5.	Geben Sie ein neues Kennwort ein. Wenn Sie ein leeres Kennwort setzen, wird das Kennwort entfernt.
6.	Geben Sie das neue Kennwort erneut ein.
7.	Drücken Sie OK

Das neue Kennwort wurde gespeichert.

10.10 Der Assistent

Der Assistent erleichtert Ihnen die Konfiguration des Systems. Sie werden Schrittweise durch die Konfiguration geführt.

Der Assistent startet automatisch bei der ersten Anmeldung am System bzw. solange bis die Grundkonfiguration abgeschlossen ist.

HINWEIS

Wenn Sie mehr Fingerscanner verwenden, als Lizenzen vorhanden sind, startet der Assistent nur mit der Seite Firma bzw. Kalender.

Rufen Sie den Assistent über das Menü **START** manuell auf. Sie können einzelne Konfigurationsseiten überspringen.

ASSISTENT	Startet den Assistenten.
FIRMA BUSINESS	Legen Sie den Firmennamen fest. Legen Sie die Bürozeit für das standardmäßige Zeitfenster Bürozeit fest. Das können Sie nur einmalig machen. Danach müssen Sie das Zeitfenster manuell bearbeiten. Legen Sie einen Kalender für das System fest.
KALENDER LIGHT	Legen Sie einen Kalender für das System fest.
BENUTZERGRUPPE ANLEGEN BUSINESS COM	Legen Sie Benutzergruppen an oder löschen Sie welche.
BENUTZER ANLEGEN	Erstellen Sie Benutzer und weisen Sie Benutzergruppen zu.
FINGER AUFNEHMEN	Erstellen Sie Referenzfingerscans und weisen Sie Ereignisse an Referenzfingerscans zu.
WEITERE BENUTZERDATEN	Erfassen Sie zusätzliche Benutzerdaten.
EKEY NET TERMINAL SERVER ZUWEISEN	Legen Sie einen *ekey net terminal server* an.
EKEY NET CONVERTER LAN ERSTELLEN	Suchen Sie *ekey net converter LAN* und binden Sie diese ins System ein.
GERÄT ERSTELLEN	Suchen Sie Fingerscanner und Steuereinheiten und binden Sie diese ins System ein.
ASSISTENT ABSCHLIESSEN	Beendet den Assistenten.

Siehe Menü **BENUTZER**, Seite 30.

Siehe *ekey net terminal server*, Seite 36.

Siehe ekey net converter LAN, Seite 40.

Siehe Steuereinheit, Seite 42.

Siehe Fingerscanner, Seite 46.

Siehe RFID-Lesegerät, Seite 51.

HINWEIS

Sie können keine Geräte mehr im *ekey net* mit dem Assistenten anlegen, wenn alle Lizenzen in Verwendung sind. Die Suche nach Geräten liefert keine neuen Geräte. Legen Sie zusätzliche Steuereinheiten manuell an.

10.11 Loganzeige

Die Loganzeige ist im Menü **DATEN** als Hauptfenster und im Menü **STATUS** als rechtes seitliches Fenster sichtbar. Im Menü **STATUS** werden die Logeinträge abhängig vom gerade ausgewähltem Gerät oder Ordner gefiltert angezeigt.

1
2
3
4
5
6
Bericht
Masterserver Überprü...
01.01.2005
01.12.2015
Geben Sie hier Text zum Filtern der Liste ein...
30.03.2014 03:10:05 fs_235_02_MUPRFID: Aktualisierung fertig
30.03.2014 03:10:06 fs_235_03_LUPRFIDREL: Aktualisierung fertig
30.03.2014 03:10:06 se_235_01_MINI1: verbunden
30.03.2014 03:10:06 se_235_02_REG4: verbunden
30.03.2014 03:10:08 fs_235_01_LAP2: 2 verwendete Benutzer von 2
30.03.2014 03:10:08 fs_235_01_LAP2: 2 verwendete Finger von 2
30.03.2014 03:10:08 fs_235_02_MUPRFID: 2 verwendete Benutzer von 2
30.03.2014 03:10:08 fs_235_02_MUPRFID: 2 verwendete Finger von 2
30.03.2014 03:10:08 fs_235_03_LUPRFIDREL: 2 verwendete Benutzer von 2
30.03.2014 03:10:08 fs_235_03_LUPRFIDREL: 2 verwendete Finger von 2
30.03.2014 16:23:15 fs_235_02_MUPRFID: verbunden
31.03.2014 07:02:21 fs_235_02_MUPRFID: Unbekannter Finger (oder Karte) bzw. schlechtes Fingerbild
31.03.2014 07:02:23 fs_235_03_LUPRFIDREL: MyAdmin (ID 101, r. Mittelfinger), Mit Finger Türe öffnen (lokales Relais)

Abb. 57: *ekey net admin*: Menü **DATEN:** Logansicht.

1 Filterfeld Beginndatum
2 Filterfeld Enddatum
3 Aktualisieren
4 Filterfeld Text
5 Filter anwenden
6 Filter löschen

Die Liste mit den Logeinträgen ist chronologisch sortiert. Die verfügbaren Befehle können via Kontextmenü aufgerufen werden (rechte Maustaste).

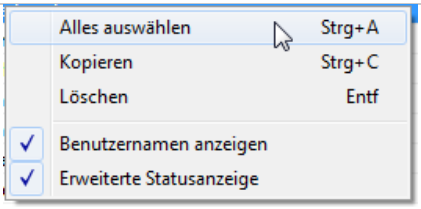


Abb. 58: *ekey net admin*: Menü **DATEN**: Logansicht: Kontextmenü

HINWEIS

Es kann vorkommen, dass einzelne Einträge nicht chronologisch einsortiert werden. Diese sind Offline-Logeinträge, die zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen wurden. Aktualisieren Sie die Liste manuell, um das zu beheben.

11 Erweiterte Funktionen

11.1 MS SQL Server 2008 R2 Express installieren

Sie können eine kostenlose Version des SQL Servers von http://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=30438 herunterladen und installieren. Die Installationsanleitung ist auf der Microsoft-Website dokumentiert.

Legen Sie während der Installation als Authentifizierungsmethode gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) fest.

11.2 Aufzeichnungen

11.2.1 ODBC-Aufzeichnungen einrichten

Für das ODBC-Logging brauchen Sie einen MS SQL Server.

Siehe MS SQL Server 2008 R2 Express installieren, Seite 76.

11.2.1.1 Tabelle erstellen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine Datenbank und eine Tabelle gemäß folgender Syntax: CREATE TABLE EkeyNetLog (UserID int, UserName varchar (255), FingerID int, TerminalID int, TerminalName varchar (255), EvtTime varchar (50), RelayID int, RelayName varchar (255), EvtCode int, EvtText varchar (255))
2.	Wenn Sie fixe Zusatzfelder für Benutzerdaten auch zur ODBC-Aufzeichnung verwenden wollen, müssen Sie das SQL CREATE Statement anpassen. Z. B. die Felder Personalnummer (StaffID) und E-Mail(E-Mail) sollen auch für das ODBC-Logging verwendet werden: CREATE TABLE EkeyNetLog (UserID int, UserName varchar (255), FingerID int, TerminalID int, TerminalName varchar (255), EvtTime varchar (50), RelayID int, RelayName varchar (255), EvtCode int, EvtText varchar (255), StaffID varchar (255), E-Mail varchar (255))

Siehe *ekey net admin*: Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Aufzeichnung: Felder bearbeiten, Seite 70.

ACHTUNG

Die Felder beim ODBC-Logging und die in der SQL Server-Tabelle müssen identisch sein.
Sollte das nicht der Fall sein, wird die Tabelle vom System nicht befüllt.
Wenn Sie Spalten bei bestehendem ODBC-Logging hinzufügen oder entfernen, müssen Sie die Tabelle am SQL Server dementsprechend anpassen.

11.2.1.2 DSN einrichten

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie einen DSN für den ODBC-Zugriff wie in **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Berichtswesen.
2.	Legen Sie im *ekey net admin* die Einstellungen für die ODBC-Aufzeichnung fest.
3.	Aktivieren Sie die Änderungen mit Änderungen an Geräte senden. Prüfen Sie, ob Logeinträge in die Tabelle geschrieben werden sobald ein Zutritt erfolgt.

Siehe OBDC-Verbindung zum SQL Server einrichten, Seite 79.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**, Seite 69.

11.2.2 Web-Aufzeichnungen einrichten

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Aktivieren Sie die Web-Aufzeichnung unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN:** Web-Aufzeichnung.
2.	Drücken Sie Web-Aufzeichnung auf der rechten Seite.
3.	Geben Sie die Zieladresse im Textfeld ein. Sie können aus den verfügbaren Feldern einen URI zusammensetzen. Z. B. http://10.1.28.28/pwclient/OpenPrinterFromEkey.asp?username=«UserName»&personalnummer=«StaffID». An die Adresse 10.1.28.28/pwclient werden bei einem Ereignis der Benutzername und die Personalnummer versendet.
4.	Aktivieren Sie die Einstellung Web-Aufzeichnung in den Fingerscanner-Einstellungen für alle Fingerscanner, deren Ereignisse für die Web-Aufzeichnung verwendet werden sollen.

Abb. 59: *ekey net admin*: **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNG**: Web-Aufzeichnung: Zieladresse und URI festlegen

Diese Meldungen können auf Empfängerseite verarbeitet werden. Dieser braucht dazu eine entsprechende Anwendung, die diese Daten verarbeiten kann.

Siehe Fingerscanner erstellen, Seite 46.

11.3 Berichtswesen

Das Berichtswesen setzt eine Microsoft SQL Server-Instanz voraus. Geeignet ist MS SQL Server ab Version 2005.

Siehe MS SQL Server 2008 R2 Express installieren, Seite 76.

11.3.1 OBDC-Verbindung zum SQL Server einrichten

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine Datenbank mit dem Namen ekeynet.
2.	Wenn Sie ein 32-Bit-Betriebssystem verwenden, starten Sie die Anwendung Systemsteuerung: Verwaltung: Datenquellen (ODBC). Wenn Sie ein 64-Bit-Betriebssystem verwenden, starten Sie die 32-Bit-Variante von odbcad32.exe unter C:\Windows\SysWOW64\ odbcad32.exe. Falls das Systemlaufwerk nicht C: ist, geben Sie statt C den Buchstaben Ihres Systemlaufwerkes ein.
3.	Wählen Sie **SYSTEM-DSN** aus.
4.	Drücken Sie Hinzufügen.
5.	Wählen Sie SQL Server aus.
6.	Klicken Sie auf Fertig stellen.
7.	Geben Sie einen Namen für die Datenverbindung ein. Das ist der DSN-Name, der für die Konfiguration des Reportings in *ekey net* verwendet wird
8.	Geben Sie den Namen der Serverinstanz ein. Meist „HOSTNAME\SQLEXPRESS“.
9.	Wählen Sie die SQL-Authentifizierung aus.
10.	Geben Sie die Anmeldeinformationen an, die Sie bei der Installation des SQL Servers festgelegt haben.
11.	Wählen Sie als Standarddatenbank die neu angelegte Datenbank ekeynet.
12.	Klicken Sie die weiteren Dialogseiten bis zur Fertigstellung durch.

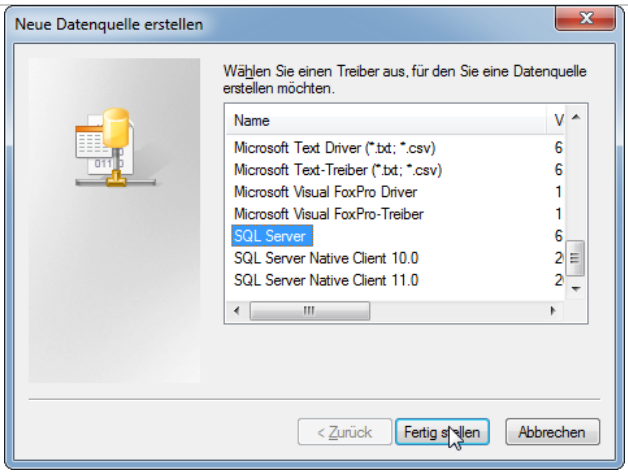


Abb. 60: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Treiber auswählen

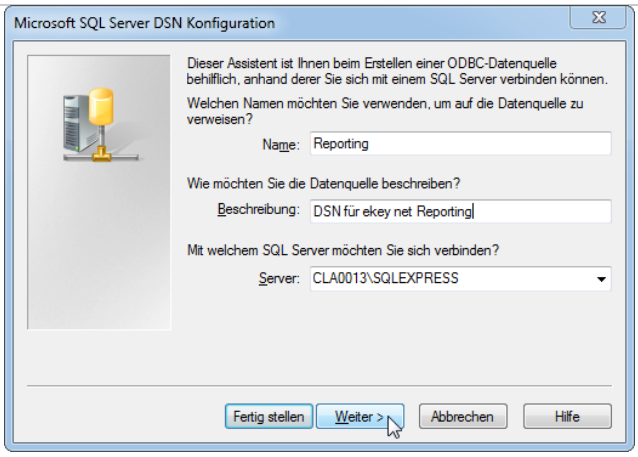

Microsoft SQL Server DSN Konfiguration
Dieser Assistent ist Ihnen beim Erstellen einer ODBC-Datenquelle behilflich, anhand derer Sie sich mit einem SQL Server verbinden können.
Welchen Namen möchten Sie verwenden, um auf die Datenquelle zu verweisen?
Name: Reporting
Wie möchten Sie die Datenquelle beschreiben?
Beschreibung: DSN für ekey net Reporting
Mit welchem SQL Server möchten Sie sich verbinden?
Server: CLA0013\SQLEXPRESS
Fertig stellen
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Abb. 61: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Neue Datenquelle

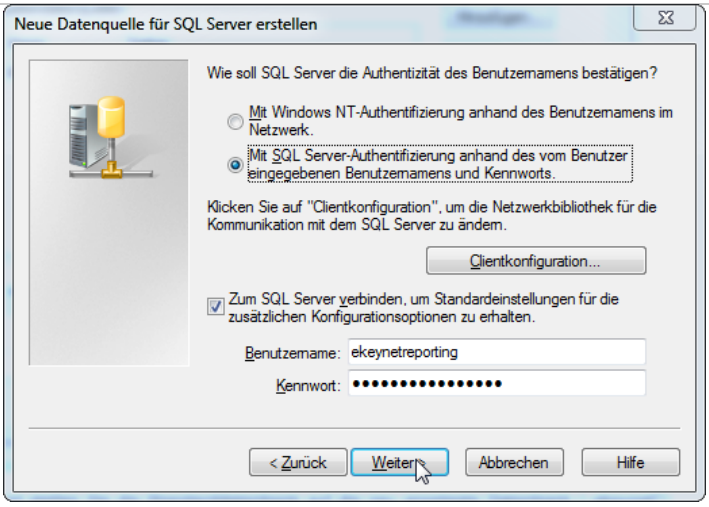

Neue Datenquelle für SQL Server erstellen
Wie soll SQL Server die Authentizität des Benutzernamens bestätigen?
Mit Windows NT-Authentifizierung anhand des Benutzernamens im Netzwerk.
Mit SQL Server-Authentifizierung anhand des vom Benutzer eingegebenen Benutzernamens und Kennworts.
Klicken Sie auf "Clientkonfiguration", um die Netzwerkbibliothek für die Kommunikation mit dem SQL Server zu ändern.
Clientkonfiguration...
Zum SQL Server verbinden, um Standardeinstellungen für die zusätzlichen Konfigurationsoptionen zu erhalten.
Benutzername: ekeynetreporting
Kennwort: ••••••••••••••••
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Abb. 62: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Authentifizierung

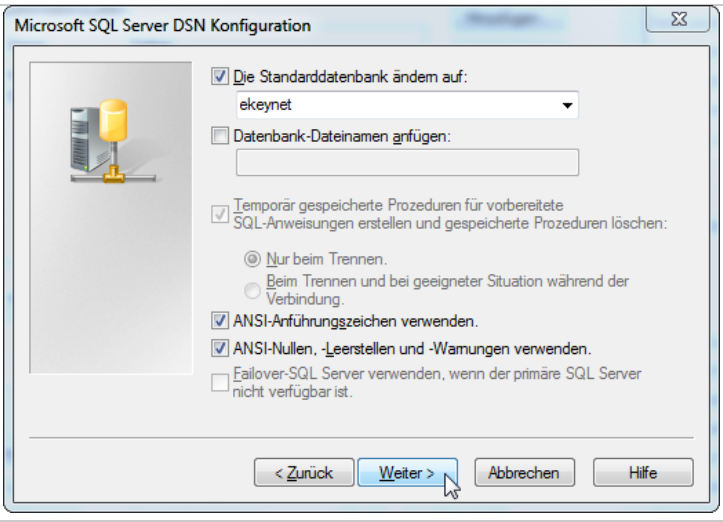

Microsoft SQL Server DSN Konfiguration
Die Standarddatenbank ändern auf:
ekeynet
Datenbank-Dateinamen anfügen:
Temporär gespeicherte Prozeduren für vorbereitete SQL-Anweisungen erstellen und gespeicherte Prozeduren löschen:
Nur beim Trennen.
Beim Trennen und bei geeigneter Situation während der Verbindung.
ANSI-Anführungszeichen verwenden.
ANSI-Nullen, -Leerstellen und -Warnungen verwenden.
Failover-SQL Server verwenden, wenn der primäre SQL Server nicht verfügbar ist.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Abb. 63: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Standarddatenbank festlegen

11.3.2 Berichtswesen in *ekey net admin* einrichten

Richten Sie das Berichtswesen unter **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNGEN**: Berichtswesen ein.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Geben Sie den für das Berichtswesen im vorherigen Kapitel angelegten DSN und die SQL-Kontoinformationen für die Datenbank ein. Der Standardbenutzer ist meist sa. Das Kennwort ist meist jenes, das Sie bei der Installation des SQL Servers festgelegt haben.
2.	Drücken Sie Speichern, um die eingegebenen Einstellungen zu übernehmen. Test/Einrichten ... wird aktiv.
3.	Drücken Sie Test/Einrichten ..., damit die ODBC-Verbindung getestet wird und die benötigten Tabellen erstellt werden. Die Einrichtung ist erst abgeschlossen, wenn Sie eine erfolgreiche Statusmeldung erhalten.

Das Berichtswesen ist jetzt eingerichtet.

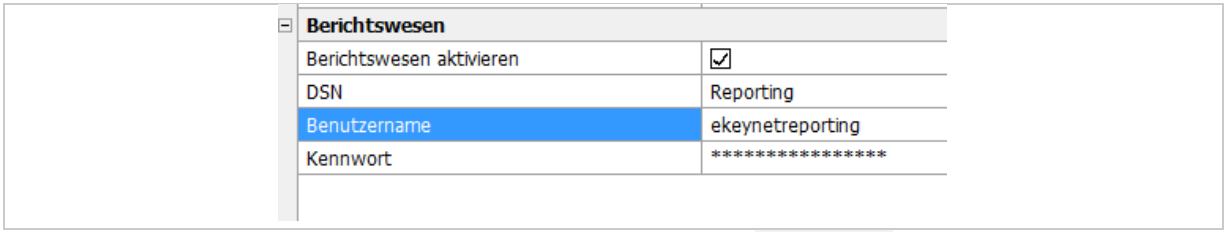


Abb. 64: *ekey net admin*: **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNGEN**: Berichtswesen

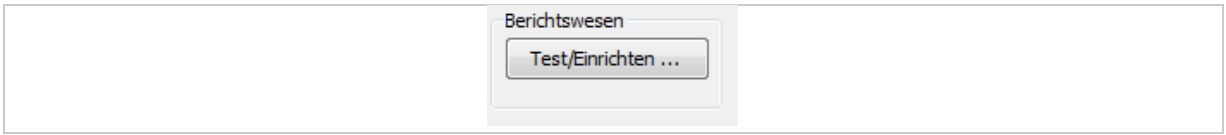


Abb. 65: *ekey net admin*: **GRUNDEINSTELLUNGEN**: **AUFZEICHNUNGEN**: Berichtswesen Test/einrichten

11.3.3 Bericht über Fingerscanner und Bericht über Benutzer

Diese beiden Buttons sind nur aktiviert, wenn das Berichtswesen funktionsfähig ist. Die Vorgangsweise ist bei beiden gleich.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Geben Sie das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle ein, falls Sie eines festgelegt haben, um den Abfragedialog zu öffnen.
2.	Legen Sie den Zeitraum fest.
3.	Wählen Sie alle Benutzer/Fingerscanner oder einen spezifischen Benutzer/Fingerscanner aus.
4.	Drücken Sie OK.

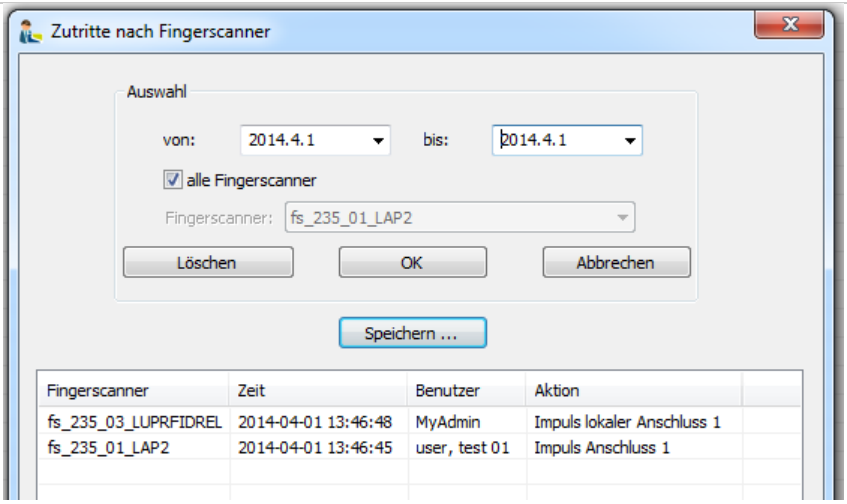


Abb. 66: *ekey net admin*: **DATEN**: Bericht über Fingerscanner/Bericht über Benutzer

Löschen	Löscht das Ergebnis der Suche.
OK	Starte die Abfrage.
Abbrechen	Beendet den Dialog.
Speichern	Speichert das Ergebnis als HTML-Dokument.

11.4 Konsistenzprüfung

Jedes Mal, wenn sie Änderungen an Geräte senden drücken, erfolgt eine Konsistenzprüfung der Datenbank. Ein Dialog mit den gefundenen Fehlern erscheint, wenn Inkonsistenzen gefunden werden. Beheben Sie die angezeigten Probleme, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

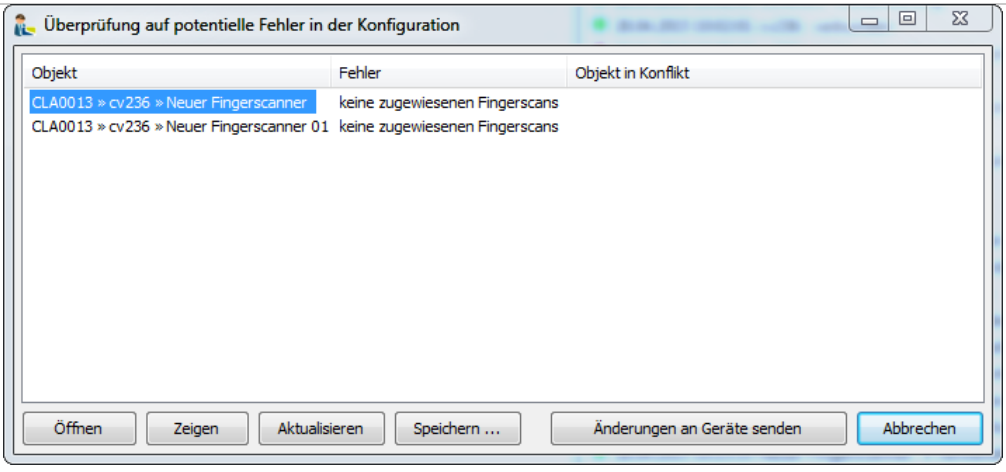


Abb. 67: *ekey net admin*: Konsistenzprüfung mit Fehlern

Öffnen	Wenn Sie ein Objekt ausgewählt haben, wird es zum Bearbeiten geöffnet.
Zeigen	Wenn Sie ein Objekt ausgewählt haben, wird zur Ansicht gewechselt, in der das Objekt definiert ist.
Aktualisieren	Aktualisiert die Dialogansicht.
Speichern ...	Speichert alle Einträge als HTML-Dokument.
Änderungen an Geräte senden	Überträgt alle Änderungen.
Abbrechen	Beendet den Dialog.

Folgende Prüfungen werden derzeit durchgeführt:

- Computernamen von *ekey net terminal server* mehrfach verwendet;
- IP-Adressen von *ekey net converter LAN* mehrfach verwendet;
- Seriennummer von Fingerscanner, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN* hat den Wert 0;
- Seriennummer von Fingerscanner, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN* wird mehrfach verwendet;
- Aktive Benutzer ohne Zutrittsberechtigung;
- Zu alte Firmware bei Fingerscanner, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN*;
- Keine Finger auf Fingerscanner;
- Zu viele Finger auf Fingerscanner;
- Fingerscanner-Hardware V5 (Atmel) und V6 (Authentec) gemischt auf *ekey net converter LAN*;
- Prüfung, ob FAR in der Datenbank vorhanden ist;
- Prüfung, ob Standardkennwort von TOCAadmin bzw. Administrator geändert wurde;
- Prüfung, ob Personalnummer eineindeutig ist;
- Keine oder zu viele RFID-Seriennummern für RFID-Fingerscanner;
- Falsche Fingerscanner-Zuweisung für RFID-Lesegerät;
- Prüfung auf verwendete VSE-Ereignisse ohne VSE;
- Nicht kompatible Fingerscannerfirmware;
- Prüfung auf Fingerscanner-Zuweisung ohne kompatible Referenzfingerscans.

11.5 FAR-Problem-Bericht

Wenn die FAR-Prüfung der Datenbank Übereinstimmungen gefunden hat, können diese in FAR-Problem-Bericht angezeigt werden. Sie können den Bericht als HTML-Dokument speichern.

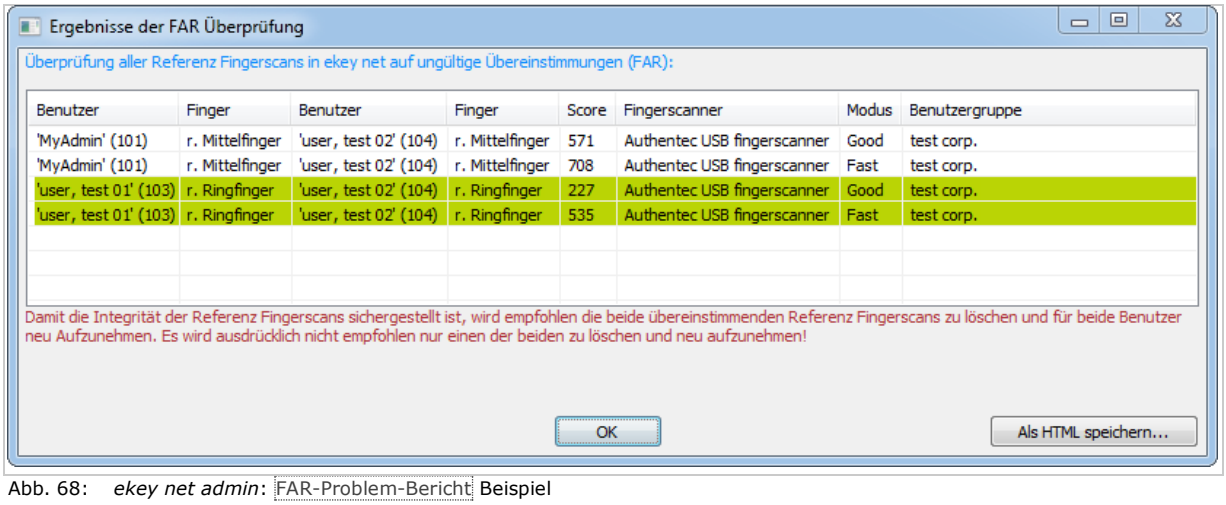

Ergebnisse der FAR Überprüfung
Überprüfung aller Referenz Fingerscans in ekey net auf ungültige Übereinstimmungen (FAR):
Benutzer | Finger | Benutzer | Finger | Score | Fingerscanner | Modus | Benutzergruppe
'MyAdmin' (101) | r. Mittelfinger | 'user, test 02' (104) | r. Mittelfinger | 571 | Authentec USB fingerscanner | Good | test corp.
'MyAdmin' (101) | r. Mittelfinger | 'user, test 02' (104) | r. Mittelfinger | 708 | Authentec USB fingerscanner | Fast | test corp.
'user, test 01' (103) | r. Ringfinger | 'user, test 02' (104) | r. Ringfinger | 227 | Authentec USB fingerscanner | Good | test corp.
'user, test 01' (103) | r. Ringfinger | 'user, test 02' (104) | r. Ringfinger | 535 | Authentec USB fingerscanner | Fast | test corp.
Damit die Integrität der Referenz Fingerscans sichergestellt ist, wird empfohlen die beide übereinstimmenden Referenz Fingerscans zu löschen und für beide Benutzer neu Aufzunehmen. Es wird ausdrücklich nicht empfohlen nur einen der beiden zu löschen und neu aufzunehmen!
OK
Als HTML speichern...

Abb. 68: *ekey net admin*: FAR-Problem-Bericht Beispiel

Hier sieht man z. B. zwei FAR-Fälle. Sie müssen alle vier angezeigten Referenzfingerscans löschen.

Benutzer	Referenzfingerscan
MyAdmin	rechter Mittelfinger
user, test 01	rechter Ringfinger
user, test 02	rechter Mittelfinger und rechter Ringfinger

11.6 Anwesenheitsliste

Sie müssen jeden Zutritt und jedes Verlassen eines Benutzers erfassen, damit die Anzeige der Anwesenheitsliste einwandfrei funktioniert. Sie können das auf zwei verschiedenen Weisen umsetzen.

! HINWEIS

Da die Erfassung des Zutritts und des Verlassens eines Benutzers im Normalfall nur durch organisatorische und nicht technische Maßnahmen erfolgt, kann die Anwesenheitsliste nicht zu 100 % einwandfrei funktionieren. Ein Drehkreuz für den Zutritt und für das Verlassen eines Gebäudes wäre z. B. notwendig, damit das Gebäude ausschließlich über diesen Weg betreten bzw. verlassen werden kann.

Erfassung mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer

Weisen Sie einem Referenzfingerscan ein Ereignis für den Zutritt und dem anderen ein Ereignis für das Verlassen zu. Der Benutzer verwendet den ersten Finger, wenn er das Gebäude betritt, und den zweiten Finger, wenn er das Gebäude verlässt.

Vorteil	Einfach einzurichten; Kein zusätzlicher Fingerscanner notwendig; Kann auf jedem Fingerscanner ausgeführt werden, auf dem man berechtigt ist.
Nachteil	Handhabung.

Erfassung mit zwei Fingerscanner

Der Benutzer verwendet einen Fingerscanner für den Zutritt, den anderen für das Verlassen.

Vorteil	Einfacher in der Handhabung.
Nachteil	Zweiter Fingerscanner notwendig; „Ausbuchung" kann vergessen werden.

Damit Sie den Zutritt und das Verlassen eines Benutzers erfassen können, müssen Sie noch eine Aktion und ein Ereignis für das Verlassen festlegen. Für den Zutritt gibt es bereits Standardereignisse und -aktionen.

11.6.1 Ereignis und Aktion für das Verlassen festlegen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine Aktion mit dem **AKTIONSCODE** Verlassen und ohne sonstige Einstellungen.
2.	Erstellen Sie ein Ereignis, das die Aktion Verlassen verwendet.

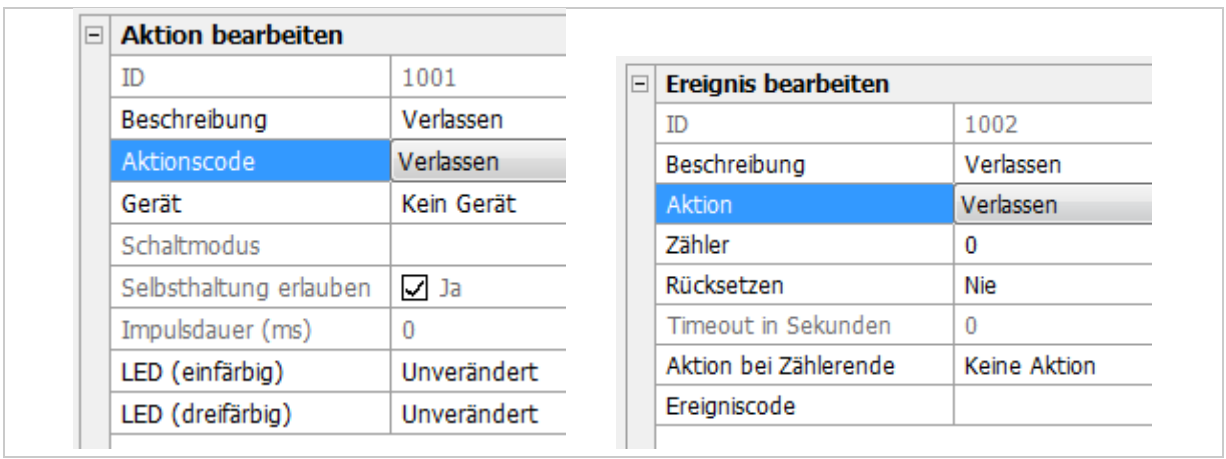


Abb. 69: Benutzerdefinierte Aktion und Ereignis für das Verlassen

Siehe Benutzerdefinierte Aktion erstellen, Seite 60.

Siehe Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, Seite 64.

11.6.2 Anwesenheit mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer erfassen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Nehmen Sie für jeden Benutzer zwei Referenzfingerscans auf.
2.	Weisen Sie dem Finger, der für den Zutritt verwendet werden soll, ein Ereignis zu, das eine Aktion mit dem **AKTIONSCODE** Zutritt verwendet. Z. B. mit Finger Türe öffnen. Der Benutzer signalisiert damit seine Anwesenheit.
3.	Weisen Sie dem Finger, der für das Verlassen verwendet werden soll, das vorher definierte Ereignis für das Verlassen zu. Der Benutzer signalisiert damit seine Abwesenheit.

11.6.3 Anwesenheit mit einem Referenzfingerscan pro Benutzer erfassen

Stellen Sie einen Fingerscanner, um die Erfassung der An- bzw. Abwesenheit mit einem Referenzfingerscan zu erfassen ausschließlich zur Verfügung. Dieser Fingerscanner erfüllt keine andere Aufgabe.

Jeder Benutzer kann seine Anwesenheit an jedem Fingerscanner im System, an dem er berechtigt ist, signalisieren. Die einzige Ausnahme bildet der Fingerscanner, den der Benutzer für die Erfassung der Abwesenheit verwendet.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Gerätevorlage. Diese wandelt das Ereignis mit Finger Türe öffnen in das Ereignis zum Verlassen, das Sie vorhin angelegt haben, um.
2.	Weisen Sie dem für das Verlassen zuständigen Fingerscanner die gerade erstellte benutzerdefinierte Gerätvorlage zu. Dieser Fingerscanner führt damit für alle zugewiesenen Referenzfingerscans, die das Ereignis mit Finger Türe öffnen zugewiesen haben, das Ereignis zum Verlassen aus.

Siehe Benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen, Seite 66.

11.6.4 Arbeiten mit der Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste stellt die anwesenden Benutzer des Systems dar. Sie ist im Menü **DATEN** und im Menü **STATUS** unter Anwesenheitsliste anzeigen sichtbar. Wenn Sie ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt haben, erscheint der Dialog zur Kennworteingabe.

Siehe Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festlegen/ändern, Seite 74.

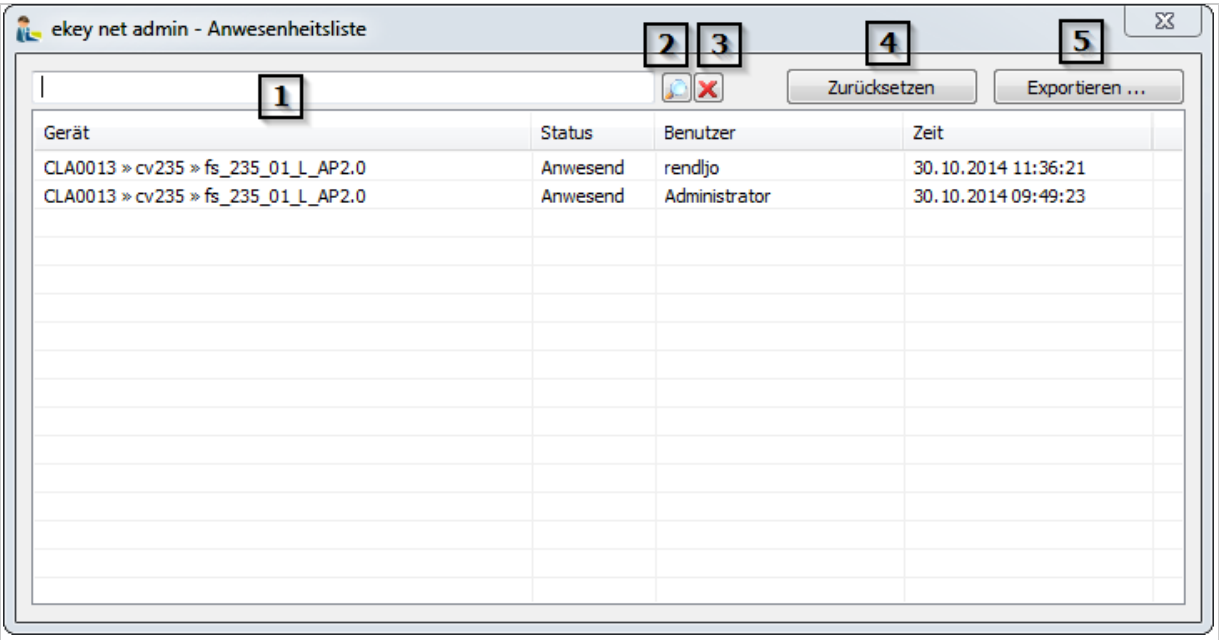


Abb. 70: *ekey net admin*: **DATEN/STATUS**: Anwesenheitsliste anzeigen

1 Filterfeld Text
2 Filter anwenden
3 Filter löschen
4 Löscht alle Einträge in der Anwesenheitsliste
5 Exportiert die Anwesenheitsliste in CSV-Format

HINWEIS

Mit Zurücksetzen setzen Sie die Anwesenheitsliste nicht serverseitig, sondern nur auf dieser *ekey net admin* Instanz zurück.

11.7 Portiermodus

BUSINESS

Wenn ein Benutzer sich am *ekey net admin* anmeldet und Sie die spezielle Berechtigung Portiermodus für dieses Konto festgelegt haben, wird der *ekey net admin* im Portiermodus geöffnet. Die Benutzeroberfläche ist in diesem Modus stark reduziert.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Manuelles Schalten von Relais im berechtigten Terminalbereich. Damit kann der Benutzer Türen öffnen und schließen;
- Aufrufen der Anwesenheitsliste;
- Anzeige der Gerätestatus im berechtigten Terminalbereich.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN – RECHTE**, Seite 67.

Der *ekey net admin* ist im Portiermodus minimiert im Infobereich zu finden. Ein Klick auf das Symbol öffnet das Hauptfenster:

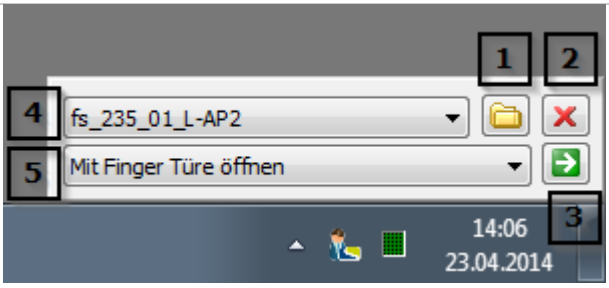


Abb. 71: *ekey net admin*. Portiermodus Hauptfenster

1 Öffnet die Statusansicht
2 Beendet die Anwendung
3 Relais schalten
4 Gerät für das Schalten
5 Ereignis (Fingerscanner) oder Aktion (Steuereinheit) für das Schalten

11.8 Webzugriff auf *ekey net terminal server*

Jeder Benutzer mit Administrationsrechte kann über einen Browser den Status aller Geräte eines *ekey net terminal server* abfragen und Relais manuell schalten.

ACHTUNG

Die Übermittlung erfolgt unverschlüsselt.
Die Daten sind damit nicht geschützt.
Der Webzugriff soll aus Sicherheitsgründen nur innerhalb des LANs erfolgen.

11.8.1 Mit Einmal-PIN anmelden

Die Funktion zur Erzeugung der Einmalschlüssel finden Sie im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN – RECHTE**.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wählen Sie das Benutzerkonto aus, für das Sie einen neuen Schlüsselsatz erstellen wollen.
2.	Betätigen Sie Neue Schlüssel. Der neue Schlüsselsatz wird in die Windows-Zwischenablage kopiert.
3.	Kopieren Sie ihn in eine Anwendung.
4.	Zur Aktivierung des Schlüsselsatzes, drücken Sie Änderungen an Geräte senden. Insgesamt werden sechzehn Schlüssel generiert. Jeder Schlüssel ist einmal verwendbar.
5.	Verwenden Sie den URL: http://tsip:58007 oder http://ts.host.name:58007 .
6.	Geben Sie den PIN ein.
7.	Drücken Sie Senden. Die Startseite erscheint. Ihr Aussehen ist von den konfigurierten Geräten abhängig.
8.	Sie können den Gerätestatus abfragen oder Relais manuell schalten.

Abb. 72: Webzugriff: Anmeldung mit PIN

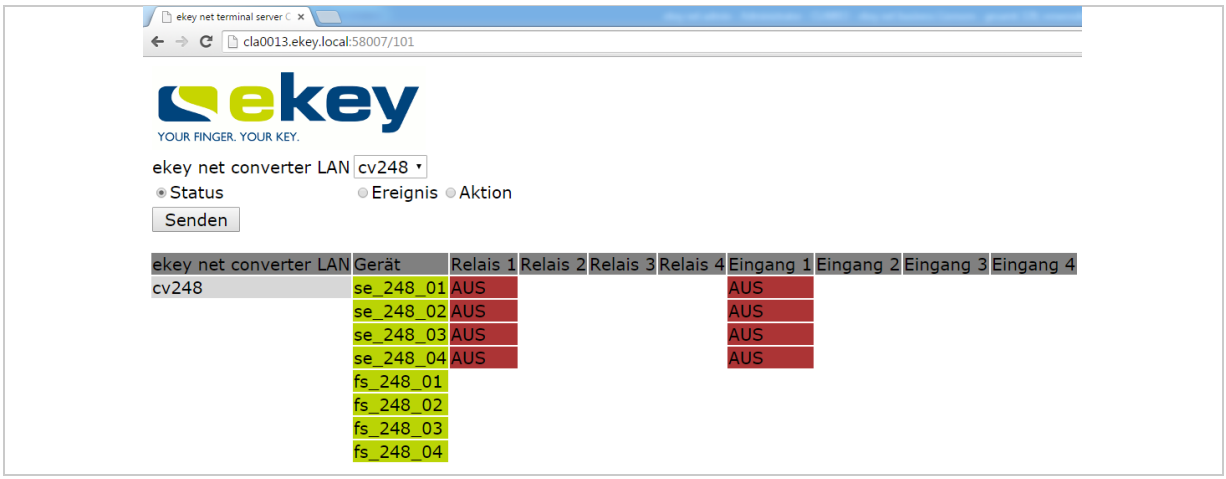

ekey net terminal server
cla0013.ekey.local:58007/101
ekey
YOUR FINGER. YOUR KEY.
ekey net converter LAN cv248
Status
Ereignis
Aktion
Senden
ekey net converter LAN | Gerät | Relais 1 | Relais 2 | Relais 3 | Relais 4 | Eingang 1 | Eingang 2 | Eingang 3 | Eingang 4
cv248 | se_248_01 | AUS | AUS
se_248_02 | AUS | AUS
se_248_03 | AUS | AUS
se_248_04 | AUS | AUS
fs_248_01
fs_248_02
fs_248_03
fs_248_04

Abb. 73: Webzugriff: Startseite

11.8.2 Mit UserID und Kennwort anmelden

Die Anmeldung erfolgt mit der internen ID des Benutzerkontos und dem festgelegten Kennwort. Die interne ID des Benutzerkontos wird auf der Eigenschaftenseite des Benutzerobjektes angezeigt.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Verwenden Sie den Url: http://tsip:58007/UserID oder http://ts.host.name:58007/UserID. Z. B. interne ID = 101; TS = 10.0.0.1 → http://10.0.0.1:58007/101
2.	Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie Senden. Die Startseite erscheint. Ihr Aussehen ist von den konfigurierten Geräten abhängig.
3.	Sie können den Gerätestatus abfragen oder Relais manuell schalten.

Abb. 74: Webzugriff: Anmeldung mit UserID und Kennwort

11.9 Power On Reset Sonderkonfiguration

Wenn der gesamte RS-485-Bus durch einen ESD-Impuls gestört ist, kann es sein, dass die Power On Reset Steuereinheit an diesem RS-485-Bus den Fingerscanner nicht mehr neu starten kann. Um in solchen Fällen einen Neustart des Fingerscanners zu ermöglichen, benötigen Sie zusätzliche Hardware (ein *ekey net converter LAN* und eine *ekey net Steuereinheit*) und eine spezielle Verkabelung.

Sie müssen dem zu überwachenden Fingerscanner die Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus als Power On Reset Steuereinheit zuweisen.

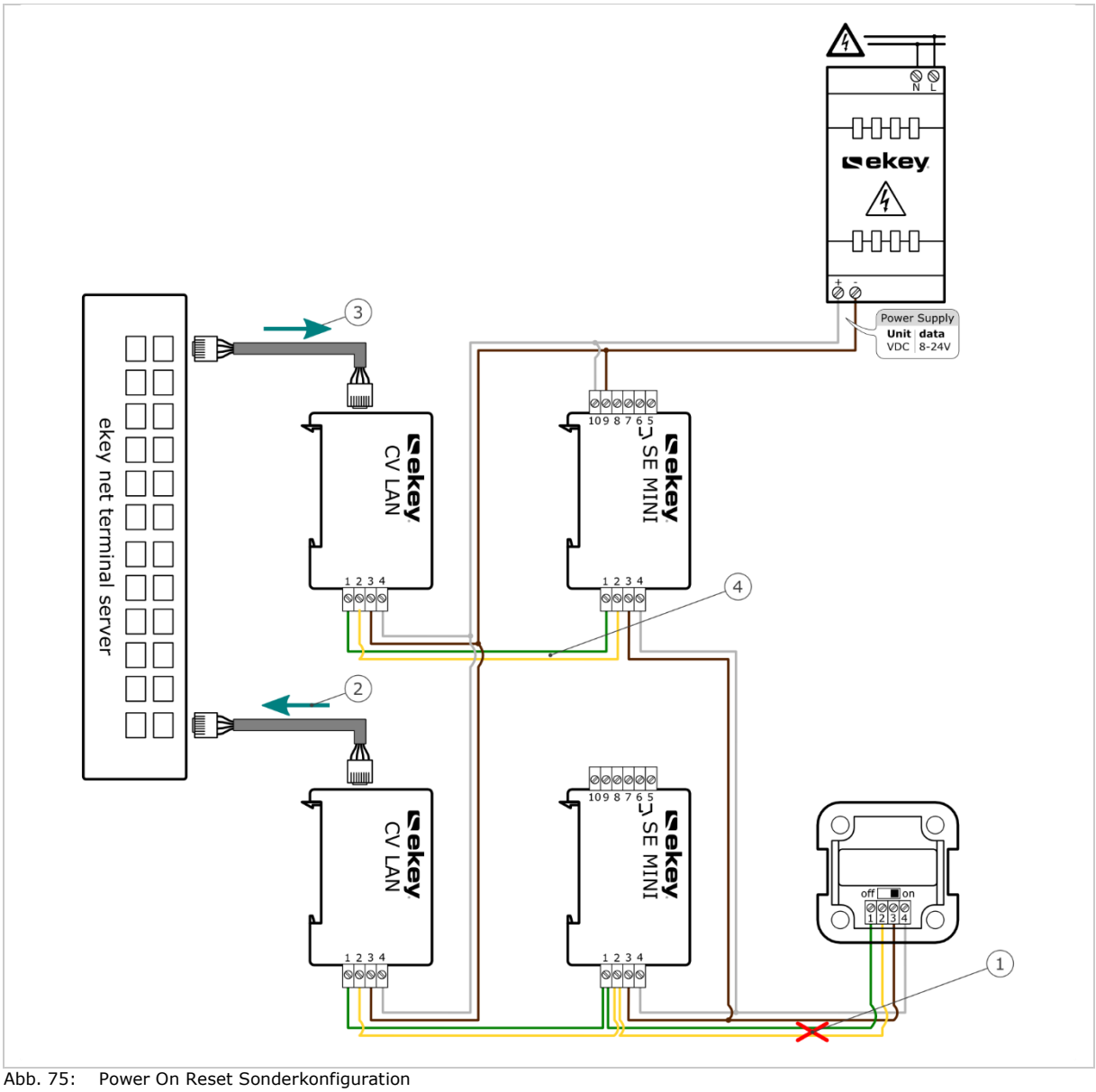


Abb. 75: Power On Reset Sonderkonfiguration

1 Der Fingerscanner blockiert den RS-485-Bus durch einen ESD-Impuls.
2 Der *ekey net terminal server* überwacht den Zustand des RS-485-Bus via *ekey net converter LAN* und erkennt eine Störung.
3 Der *ekey net terminal server* schaltet via Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus das Power On Reset.
4 Die zweite Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus sorgt für einen Neustart des Fingerscanners.

11.10 Verbundsteuereinheit

HINWEIS

Sie dürfen bei Verwendung einer *VSE* maximal sieben Steuereinheiten und einen Fingerscanner am RS-485-Bus anschließen.
Sie müssen alle Steuereinheiten, die Mitglieder einer *VSE* sind, am gleichen RS-485-Bus anschließen.

Folgen Sie den untenstehenden Schritten, um eine *VSE* zu verwenden:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen und konfigurieren Sie die Steuereinheit und die *VSE*.
2.	Erstellen und konfigurieren Sie einen Fingerscanner.
3.	Weisen Sie der *VSE* einen Fingerscanner zu.
4.	Weisen Sie einem *VSE*-Ereignis Referenzfingerscans der gewünschten Benutzer zu.
5.	Drücken Sie Änderungen an Geräte senden, um die Konfiguration abzuschließen.
6.	Testen Sie die Einstellungen.

Siehe Verbundsteuereinheit bearbeiten, Seite 43.

Siehe Fingerscanner erstellen, Seite 46.

Siehe Benutzer anlegen/bearbeiten, Seite 30.

HINWEIS

Die *VSE* unterliegt folgenden Einschränkungen:

- Verwenden Sie keine benutzerdefinierten Gerätevorlagen für den Fingerscanner, dem Sie die *VSE* zugewiesen haben;
- Verwenden Sie keine benutzerdefinierten Ereignisse, die eine zweite Aktion auslösen (Aktion bei Zählerende).

11.11 Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit

BUSINESS

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie ein Zeitfenster mit allen benötigten Zeiträumen.
2.	Haken Sie **ZEITFENSTER FÜR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN** für dieses Zeitfenster an.
3.	Weisen Sie das Zeitfenster einer Steuereinheit und einem Relais, das die automatische Zeitschaltung durchführen soll, zu.

HINWEIS

Wenn Sie eine automatische Zeitsteuerung bei einer Steuereinheit entfernen, müssen Sie das Relais dieser Steuereinheit manuell ausschalten.

11.12 Bereichsgrenzen

Sie können eine benutzerdefinierte Aktion so konfigurieren, dass sie sich auf einen Gerätebereich bis zur Bereichsgrenze auswirkt. Sie können die Bereichsgrenze für Objekte vom Typ *ekey net converter LAN*, Terminalgruppe oder *ekey net terminal server* festlegen.

Standardmäßig ist der *ekey net converter LAN* implizit immer als Bereichsgrenze festgelegt, wenn Sie sonst keine Bereichsgrenze auf diesem oder auf einem übergeordneten Objekt festgelegt haben.

HINWEIS

Wenn Sie im System für keines der möglichen Objekte eine Bereichsgrenze festgelegt haben, dient immer der *ekey net converter LAN* als Bereichsgrenze. Wenn eine Aktion mit Bereichsgrenze ausgelöst wird, wird sie damit von allen Geräten am RS-485-Bus des *ekey net converter LAN* ausgeführt.

HINWEIS

Die im System vorhandenen Standardaktionen verwenden ausnahmslos keine Bereichsschaltung.

11.12.1 Bereichsgrenzen festlegen

Um die Bereichsgrenze für ein Objekt des Typs *ekey net converter LAN*, Terminalgruppe oder *ekey net terminal server* zu aktivieren, folgen Sie den untenstehenden Schritten:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Öffnen Sie das Objekt.
2.	Aktivieren Sie Bereichsgrenze Aktionen.

Siehe ekey net terminal server bearbeiten, Seite 37

Siehe Terminalgruppe bearbeiten, Seite 38.

Siehe ekey net converter LAN erstellen, Seite 40.

11.12.2 Benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung erstellen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktion. Für die Bereichsschaltung ist die Eigenschaft Gerät der benutzerdefinierten Aktion ausschließlich maßgebend.
2.	Wählen Sie eine der Bereichseigenschaften Alle Geräte im Bereich – Anschluss n aus.

Siehe Benutzerdefinierte Aktion erstellen, Seite 60.

11.12.3 Benutzerdefiniertes Ereignis mit Bereichsschaltung erstellen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis.
2.	Weisen Sie dem Ereignis in Aktion eine benutzerdefinierte Aktion für die Bereichsschaltung zu.

Siehe Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, Seite 64.

ACHTUNG

Ein Ereignis kann nicht zwei Aktionen mit Bereichsschaltung ausführen.
Die Bereichsschaltung funktioniert in diesem Fall nicht.
Verwenden Sie nicht die Eigenschaft Aktion bei Zählerende.

11.12.4 Benutzerdefiniertes Ereignis an Referenzfingerscans zuweisen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Weisen Sie den gewünschten Referenzfingerscans das benutzerdefinierte Ereignis zu.
2.	Drücken Sie Änderungen an Geräte senden, um die Konfiguration abzuschließen.

Siehe Eigenschaftenseite Finger aufnehmen, Seite 31.

11.13 Selbsthaltung

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie ein Zeitfenster mit Zeitbereichen, die die Selbsthaltung aktivieren.
2.	Weisen Sie ein Ereignis, dem Sie eine Aktion mit aktivierter Selbsthaltung zugewiesen haben, an Referenzfingerscans der gewünschten Benutzer zu.
3.	Weisen Sie eine Zutrittsberechtigung zwischen Zeitfenster und Benutzergruppe zu.
4.	Schließen Sie die Konfiguration mit Änderungen an Geräte senden ab.
5.	Testen Sie die Einstellungen.

Siehe Zeitfenster, Seite 53.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN** – **AKTIONEN**, Seite 60.

Siehe **GRUNDEINSTELLUNGEN** – **EREIGNISSE**, Seite 63.

Siehe Benutzer anlegen/bearbeiten, Seite 30.

Siehe Menü **BERECHTIGUNGEN**, Seite 56.

11.14 UDP-Versand

Das System kann nach Ereignissen am Fingerscanner definierte Datenpakete via UPD versenden. Sie können den *ekey net terminal server* oder den *ekey net converter LAN* als Versender verwenden.

HINWEIS

Verwenden Sie nicht beide, da Sie sonst die Pakete sowohl vom *ekey net terminal server* als auch vom *ekey net converter LAN* erhalten.

Zum Debuggen des UDP-Versandes eignet sich ein Netzwerkprotokoll-Analyseprogramm wie *Wireshark*.

11.14.1 Protokollformate für den UDP-Versand

11.14.1.1 Protokollformat rare

Das rare-Format ist binär kodiert. Damit ist es effizienter in Bezug auf die Paketgröße. Es ist aber umfangreicher in Bezug auf die Anzahl der übermittelten Informationen. Das rare-Format kann vom *ekey net terminal server* und vom *ekey net converter LAN* versendet werden.

Feldname	Länge (Byte)	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung	
Version	4	long	3	Version des UDP-Paketes	
AktionsCode	4	long	0-9999	ActionCodeNone	0
				ActionCodeEnter	1
				ActionCodeLeave	2
				ActionCodeRefused	3
				ActionCodeUnknown	4
				ActionCodeAlarmDevOn	5
				ActionCodeAlarmDevOff	6
				ActionCodeAlarmLevel0	7
				ActionCodeAlarmLevel1	8
				ActionCodeAlarmLevel2	9
				ActionCodeAlarmLevel3	10
				ActionCodeUserMode0	11
				ActionCodeUserMode1	12
				ActionCodeUserMode2	13
				ActionCodeUserMode3	14
				ActionCodeReboot	15
TerminalID	4	long	1 – (UINT_MAX-1)	Interne ID des Gerätes	
Seriennummer Fingerscanner	14	String	xxxxxxxxxxxxxx	14-stellige Nummer bestehend aus 14 numerischen Zeichen	
Relais ID	1	String	0	ID des Relais 1 = Relais 1 2 = Relais 2 3 = Relais 3 4 = Relais 4	
Reserviert	1	String	0	Nicht benutzt	
Benutzer ID	4	long	1-0xFFFFE	Interne ID des Benutzers. 0 nicht definiert	

Feldname	Länge (Byte)	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
Finger ID	4	long	0-10, 16	ID des Fingers 1 = linker kleiner Finger 2 = linker Ringfinger 3 = linker Mittelfinger 4 = linker Zeigefinger 5 = linker Daumen 6 = rechter Daumen 7 = rechter Zeigefinger 8 = rechter Mittelfinger 9 = rechter Ringfinger 10 = rechter kleiner Finger 16 = RFID
Ereignis	16	String	xxxxxxxxxxxxxxxx	
Zeit	16	String	Jjjjmmdd hhmmss	Jjjjmmdd hhmmss
Name	2	Short	0	Name des Benutzers als Unicode-String wenn vorhanden, sonst leer
Personal Nummer	2	Short	0	PersonalID wenn vorhanden, sonst leer

Tabelle 32: UDP-Versand: Protokollformat rare

HINWEIS

- AktionsCode wird vom *ekey net terminal server* wie in der Beschreibung angegeben versendet. Der *ekey net converter LAN* versendet die EreignisID, die jedem Ereignis zugeordnet ist.
- Bei Ereignis werden vom *ekey net terminal server* die ersten 16 Zeichen des Ereignisnamens versendet. Der *ekey net converter LAN* versendet einen leeren String.
- Bei Name wird vom *ekey net terminal server* der Benutzername als Unicode-String versendet. Der *ekey net converter LAN* versendet einen leeren String.
- Bei Personal Nummer wird vom *ekey net terminal server* die PersonalID versendet. Der *ekey net converter LAN* versendet einen leeren String.

11.14.1.2 Protokollformat net

Das net-Format ist weniger Umfangreich als das rare-Format. Es ist als ANSI-String kodiert. Die einzelnen Felder sind durch einen Abstandhalter getrennt, analog wie CSV. Sie können den Abstandhalter festlegen. Standardmäßig ist das Zeichen „_" (Underscore) festgelegt.

Feldname	Zeichenanzahl	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
Pakettyp	1	String	'1'	'1' = Pakettyp „Nutzdaten"
Benutzer ID	6	String (dezimal)	'0'-'999999'	'BenutzerID' aus *ekey net* '000000' = undefiniert
Finger ID	1	String (dezimal)	'0'–'9'	'1' = linker kleiner Finger '2'.= linker Ringfinger '3' = linker Mittelfinger '4' = linker Zeigefinger '5' = linker Daumen '6' = rechter Daumen '7' = rechter Zeigefinger '8' = rechter Mittelfinger '9' = rechter Ringfinger '0' = rechter kleiner Finger '-' = kein Finger '@' = RFID
Seriennummer Fingerscanner	14	String	'xxxxxxxxxxxxxx'	14-stellige Nummer bestehend aus 14 numerischen Zeichen '**********' = undefiniert
Ereignis	6	String	'0'-'999999'	'EreignisID' aus *ekey net*

Tabelle 33:UDP-Versand: Protokollformat net

11.14.2 UDP-Versand durch den *ekey net terminal server*

Der *ekey net terminal server* versendet das UDP-Paket ausschließlich im binären rare-Format.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Legen Sie **UDP-PAKETEMPFÄNGER** fest.
2.	Legen sie **PORT FÜR UDP-PAKET** fest.

Der UDP-Versand ist nun aktiviert.

Siehe ekey net terminal server bearbeiten, Seite 37.

11.14.3 UDP-Versand durch den *ekey net converter LAN*

Der *ekey net converter LAN* kann UDP-Informationen im rare-Format versenden oder, ab Firmware 2.1.11.21, im neuen net-Format. Das net-Format wird als Klartext-AnsiString übertragen.

Die Konfiguration des *ekey net converter LAN* für den UDP-Versand erfolgt mit der Anwendung ekey net converter LAN config bzw. ConfigConverter.exe.

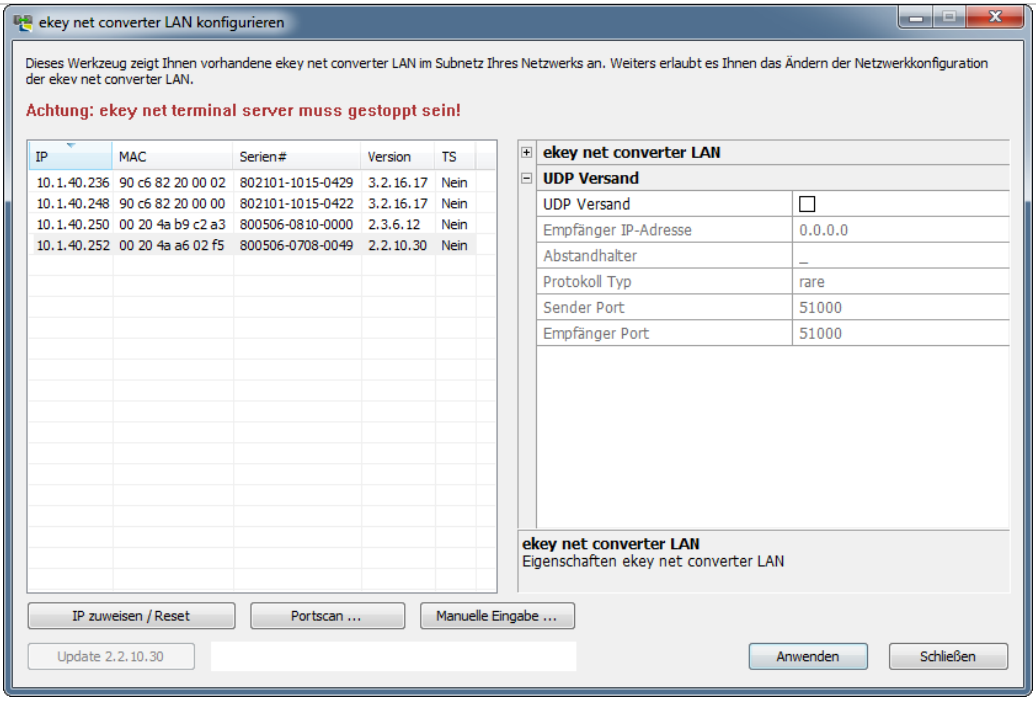

ekey net converter LAN konfigurieren
Dieses Werkzeug zeigt Ihnen vorhandene ekey net converter LAN im Subnetz Ihres Netzwerks an. Weiters erlaubt es Ihnen das Ändern der Netzwerkkonfiguration der ekey net converter LAN.
Achtung: ekey net terminal server muss gestoppt sein!
IP
MAC
Serien#
Version
TS
10.1.40.236 90 c6 82 20 00 02 802101-1015-0429 3.2.16.17 Nein
10.1.40.248 90 c6 82 20 00 00 802101-1015-0422 3.2.16.17 Nein
10.1.40.250 00 20 4a b9 c2 a3 800506-0810-0000 2.3.6.12 Nein
10.1.40.252 00 20 4a a6 02 f5 800506-0708-0049 2.2.10.30 Nein
ekey net converter LAN
UDP Versand
UDP Versand
Empfänger IP-Adresse 0.0.0.0
Abstandhalter _
Protokoll Typ rare
Sender Port 51000
Empfänger Port 51000
ekey net converter LAN
Eigenschaften ekey net converter LAN
IP zuweisen / Reset
Portscan ...
Manuelle Eingabe ...
Update 2.2.10.30
Anwenden
Schließen

Abb. 76: ConfigConverter: Konfiguration des UDP-Versandes für einen *ekey net converter LAN*

11.15 Wiegand

Der *ekey net converter Wiegand* dient zur Ankoppelung von *ekey net* an ein Wiegand-System. Die Daten werden unidirektional vom *ekey net* System ins Wiegand-System geleitet.

HINWEIS

Pro *ekey net converter LAN* darf nur ein *ekey net converter Wiegand* verwendet werden.

Detaillierte Informationen zur Verkabelung und Konfiguration für den *ekey net converter Wiegand* finden Sie unter http://www.ekey.net/downloads/cat/Datenblatt im Dokument „Datenblatt *ekey net converter Wiegand* ID153".

Legen Sie die Einstellungen für die Wiegand-Funktionalität wie folgt fest:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Haken Sie im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN** Wiegand-ID verwenden an.
2.	Erstellen Sie für einen *ekey net converter Wiegand* eine benutzerdefinierte Gerätevorlage mit den benötigten Einstellungen für das Wiegand-Protokoll. Wenn Sie das standardmäßige 26-bit-Protokoll benötigen, brauchen Sie keine benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen. Die standardmäßige Gerätevorlage für einen *ekey net converter Wiegand* ist dafür konfiguriert.
3.	Geben Sie für alle Benutzer unter Weitere Benutzerdaten die Wiegand-Benutzer-ID in den Benutzer-Eigenschaften ein.
4.	Geben Sie für alle Fingerscanner, die Daten an das Wiegand-System weiterleiten sollen, die Wiegand-ID in den Fingerscanner-Eigenschaften ein.
5.	Drücken Sie Änderungen an Geräte senden, um die Konfiguration abzuschließen.
6.	Testen Sie die Einstellungen.

Beispiel Wiegand-Protokoll Standard (26-Bit)

Gesamte Bitlänge	26
OEM-Bitlänge	0
FS-ID-Bitlänge	8
UID-Bitlänge	16
OEM-Kennung	0

ID	PE	FS ID								USER ID																PO
Bit #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Relative Bit #	1	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1
Inhalt binär																										

Tabelle 34: Wiegand-Protokoll Standard (26-bit)

Beispiel Wiegand-Protokoll Pyramid (39-Bit)

Gesamte Bitlänge	39
OEM-Bitlänge	0
FS-ID-Bitlänge	17
UID-Bitlänge	20
OEM-Kennung	0

ID	PE	FS ID																USER ID																		PO
Bit #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Relative Bit #	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	1
Inhalt binär																																							

Tabelle 35: Wiegand-Protokoll Pyramid (39-Bit)

Beispiel Wiegand-Protokoll Benutzerdefiniert (42-Bit mit OEM-Kennung)

Gesamte Bitlänge	42
OEM-Bitlänge	8
FS-ID-Bitlänge	16
UID-Bitlänge	16
OEM-Kennung	7

ID	PE	OEM-Kennung								FS ID																	USER ID																PO
Bit #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Relative Bit #	1	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1
Inhalt binär		0	0	0	0	0	1	1	1																																	

Tabelle 36: Wiegand-Protokoll benutzerdefiniert (42-Bit mit OEM-Kennung)

ACHTUNG

Die Wiegand-Benutzer-ID eines Benutzers und die Wiegand-ID eines Fingerscanners werden nicht auf Gültigkeit überprüft.
Wenn die Zahlenwerte die definierte Bitlänge für die jeweilige ID überschreiten, wird der Wert auf die Bitlänge reduziert und dadurch verstümmelt versendet.
Überprüfen Sie genau die Bitlänge der jeweiligen IDs.

11.16 *ekey net* sdk

Der *ekey net master server* besitzt eine Softwareschnittstelle mit der Sie Zugriff auf die Datenbank und das Logging-System für externe Systeme haben. Setzen Sie sich mit ekey in Verbindung, um diese Schnittstelle zu nutzen.

12 Details zu den INI-Dateien

ekey net admin, *ekey net master server* und *ekey net terminal server* werden über die INI-Dateien „ekeynetadmin.ini", „ekeynetmasterserver.ini" und „ekeynetterminalserver.ini" konfiguriert. Die Dateien sind im Ordner `C:\ProgramData\ekey\ekey net` (ab Windows Vista) oder `C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\ekey\ekey net` (Windows XP) abgelegt.

Beispiel einer „ekeynetadmin.ini":

[Settings]

Path=E:\ekey net\admin

DiagnosticsPath=E:\ekey net\admin\diag

12.1 INI-Einträge für *ekey net admin*

Tragen Sie die Einträge innerhalb von [Settings] ein.

Wert	Beschreibung
Path	Absoluter Pfad zum Datenordner für den *ekey net admin*. Z. B. `Path=c:\temp\admin`
DiagnosticsPath	Absoluter Pfad zum Diagnoseordner für den *ekey net admin*. Z. B. `DiagnosticsPath=c:\temp\admim\diag`

Tabelle 37: INI-Einträge für *ekey net admin* „ekeynetadmin.ini"

HINWEIS

Sie müssen den Eintrag `Path` in der „ekeynetadmin.ini" zwingend eintragen.

12.2 INI-Einträge für *ekey net master server*

Tragen Sie die Einträge innerhalb von [Settings] ein.

Werte	Beschreibung
Path	Absoluter Pfad zum Datenordner für den *ekey net master server*.
DiagnosticsPath	Absoluter Pfad zum Diagnoseordner für den *ekey net master server*.
TimeRecordLogUseUnicode	Aktiviert Zeitaufzeichnungslogging als Unicode-CSV-Datei. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert Z. B. TimeRecordLogUseUnicode=1
PKE-Card-Typ	Wenn Sie PKE verwenden, müssen Sie entweder 1 oder 2 setzen. 0 … Deaktiviert 1 … 5-stellige numerische ID mit Nullen auf 5 Stellen aufgefüllt 2 … Max. 12-stellige alphanumerische Karten-ID Z. B. PKE-Card-Typ=2
ShowVseFeature	Aktiviert das Feature VSE. Standardmäßig wird diese Funktion nicht mehr angezeigt. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert das Feature VSE
ShowE-MailNotificationFeature	Aktiviert das Feature E-Mail-Versand. Standardmäßig wird diese Funktion nicht mehr angezeigt. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert das Feature E-Mail-Versand

Tabelle 38:INI-Einträge für „ekeynetmasterserver.ini"

HINWEIS

Sie müssen den Eintrag Path in der „ekeynetmasterserver.ini" zwingend eintragen.

12.3 INI-Einträge für *ekey net terminal server*

Tragen Sie die Einträge innerhalb von [Settings] ein.

Wert	Beschreibung
Path	Absoluter Pfad zum Datenordner für den *ekey net terminal server*.
DiagnosticsPath	Absoluter Pfad zum Diagnoseordner für den *ekey net terminal server*.
Server	NetBIOS-Name des *ekey net master server.* Z. B. Server=CLA0013
TimeRecordLogUseUnicode	Aktiviert Zeitaufzeichnungslogging als Unicode-CSV-Datei. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert
ForceServerMatching	Bei Fingerscannern mit Servermatching wird das Offline-Matchen am Fingerscanner verhindert. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert
FARlogging	Für Fingerscanner mit Servermatching wird ein sehr detailliertes Logging aktiviert. Dieses Logging dient Diagnosezwecken. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert 2 … Detailliertes Logging. Die Matchzeit kann 3 s übersteigen
SaveBadReconstructImageAuthentec	Authentec-Fingerscanner schicken Slices von nicht rekonstruierbaren Bildern bei Servermatching. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert
ServerIntegratedLearningFunctionDiagnostics	Aktiviert Diagnoselogging für integrierte Lernfunktion am Server. Die integrierte Lernfunktion ermöglicht die Erkennung von Veränderungen des Fingerbildes. 0 … Deaktiviert 1 … Aktiviert

Tabelle 39:INI-Einträge für „ekeynetmasterserver.ini"

HINWEIS

Sie müssen die Einträge Path und Server in der „ekeynetterminalserver.ini" zwingend eintragen.

13 Instandhaltung der Hardware

Das System ist grundsätzlich wartungsfrei. Die Sensorfläche der Fingerscanner ist aufgrund der immer wiederkehrenden Verwendung (Finger ziehen) praktisch selbstreinigend. Falls die Fingerscanner trotzdem verschmutzen, reinigen Sie sie mit einem feuchten (nicht nassen), nicht kratzenden Tuch. Verwenden Sie reines Wasser ohne Reinigungsmittelzusätze. Gehen Sie behutsam im Sensorflächenbereich vor.

14 Demontage und Entsorgung

Gem. Richtlinie 2002/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 2003 über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltfreundliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräte (WEEE) sind nach dem 13.08.2005 gelieferten Elektro- und Elektronik-Altgeräte der Wiederverwertung zuzuführen und dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Da die Entsorgungsvorschriften innerhalb der EU von Land zu Land unterschiedlich sein können, sprechen Sie Ihren Fachhändler im Bedarfsfall an.

15 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt ekey biometric systems GmbH, dass das Produkt den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG der Europäischen Union entspricht. Den vollständigen Text der Konformitätserklärungen finden Sie unter http://www.ekey.net/downloads.

16 Urheberschutz

Copyright © 2015 ekey biometric systems GmbH.

Inhalte, Artwork und alle enthaltenen Ideen dieser Bedienungsanleitung unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. Eine Übermittlung, Überlassung oder Weitergabe dieses Inhalts oder Teilen daraus an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von ekey biometric systems GmbH. Original-Dokumentation.

Österreich
ekey biometric systems GmbH
Lunzerstraße 89, A-4030 Linz
Tel.: +43 732 890 500 2500
office@ekey.net

Regija vzhodni Jadran
ekey biometric systems d.o.o.
Vodovodna cesta 99, SLO-1000 Ljublijana
Tel.: +386 1 5309 489
info@ekey.si

Deutschland
ekey biometric systems Deutschland GmbH
Liebigstraße 18, D-61130 Nidderau
Tel.: +49 6187 906 960
deutschland@ekey.net

Italia
ekey biometric systems Srl.
Via del Vigneto, 35/A, I-39100 Bolzano
Tel.: +39 0471 922 712
italia@ekey.net

Schweiz & Liechtenstein
ekey biometric systems Est.
Landstrasse 79, FL-9490 Vaduz
Tel.: +41 71 560 54 80
office@ekey.ch

TÜV AUSTRIA
ZERTIFIZIERT
EN ISO 9001
TÜV AUSTRIA CERT GMBH